Freitag, 22. Oktober 2021

Allgemeine Zeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IM WIRTSCHAFTSRAUM COESFELD SEIT 1834

Tag: 11°
Nacht: 4°

Viele Wolken, nur ab und zu mal Sonne, zeitweise Schauer. Frischer Wind mit starken Böen.

WIRTSCHAFT

Post setzt auf Kunden, die ihre Pakete selbst abholen

SPORT

Positiver Corona-Test bei Bayern-Trainer Nagelsmann

www.azonline.de

Heute im Lokalteil

Im Schilfboot über den Atlantik?

COESFELD. Sachbuchautor und Mystery-Forscher Lars A. Fischiger hat an einem Experiment auf Rügen teilgenommen. Mit einem Schilfboot-Nachbau soll geklärt werden, ob bereits Menschen in der Steinzeit den Atlantik überquerten.

Klappe, die 22. für Holtwicker Karneval

ROSENDAHL. Den 22. Büttabend hätte die KaGeHo in diesem Jahr gefeiert. Dieses „Schnapszahl-Jubiläum" soll nun im Januar nachgeholt werden. Die Jecken planen eine Zeltparty, auch das Motto steht fest.

Heiß auf das erste Heimspiel

COESFELD. Nach dem 3:0-Auftaktsieg in Minden freuen sich die Volleyballer der SG Coesfeld 06 auf das erste Heimspiel gegen die Solingen Volleys. Saisonziel ist der Aufstieg in die Dritte Liga.

AZ-Pressehaus
☏ 0 25 41 - 921-0
Rosenstraße 2, 48653 Coesfeld
Mo.-Do. 8.30-13 Uhr und 14-16 Uhr, Fr. 8.30-13 Uhr

Zitat

»Es wurde noch schlimmer, als ich es je vorhergesagt hätte.«

Der Immunologe und US-Präsidentenberater Anthony Fauci wurde nach eigenen Angaben vom Ausmaß der Corona-Pandemie überrascht.

Kommentar

Debatte um Ende der epidemischen Lage

Kein Freifahrtschein

Von Stefan Biestmann

Es gibt gute Gründe, die epidemische Notlage auslaufen zu lassen: Mehr als 80 Prozent der Erwachsenen sind gegen Corona geimpft. Selbst das RKI spricht nur noch von einem moderaten Risiko für Geimpfte. Auch die Krankenhausgesellschaft rechnet nicht mehr mit extrem hohen Covid-Patienten-Zahlen. Trotzdem ist wegen steigender Inzidenzen und mit Blick auf den Winter weiter Vorsicht geboten.

Die Notlage gilt noch bis Ende November. Der bayerische Ministerpräsident Söder hat also recht, dass noch vier Wochen Zeit bleiben, um Entwicklungen abzuwarten, bevor man endgültig entscheidet. Das mögliche Ende des Corona-Notstands darf aber keinesfalls ein Freifahrtschein für Sorglosigkeit sein. Dafür ist das Infektionsgeschehen viel zu diffus. Deswegen sollte es den Ländern möglich sein, Schutzmaßnahmen zumindest befristet über den Herbst und Winter hinweg aufrechtzuerhalten.

Angesichts Zehntausender Impfdurchbrüche ist es zudem wichtig, die Booster-Impfungen für besonders gefährdete Personengruppen voranzutreiben. Dass NRW-Gesundheitsminister Laumann das mit einem Brief an die über 70-Jährigen flankiert, ist in jedem Fall hilfreich. Es ist zu früh, um die Hände in den Schoß zu legen.

4 190111 402001 50042
Mo-Do 1,70€
Fr-Sa 2,00€
Nr. 247 / 42. Woche. 1114

Tief „Ignatz" tobt über Deutschland

Sturm bremst Bahnreisende in NRW aus

DÜSSELDORF (lnw). Sturmtief „Ignatz" hat am Donnerstag in NRW vor allem den Bahnverkehr massiv beeinträchtigt. Den Fernverkehr stellte die Deutsche Bahn am Vormittag im gesamten Bundesland mehr als drei Stunden komplett lang ein. Erst ab dem Mittag rollten auf den wichtigen Strecken von Berlin oder Hamburg wieder erste Schnellzüge. Andere Verbindungen etwa über Wuppertal oder zwischen Köln und Düsseldorf blieben länger unterbrochen.

Auch im Regionalverkehr sorgten umgestürzte Bäume und auf die Gleise und in die Oberleitungen gewehte Äste oder Gegenstände für Zugausfälle und zum Teil erhebliche Verspätungen. Die Reparaturtrupps seien zu mehr als einem Dutzend unwetterbedingter Schadensstellen ausgerückt, sagte ein Bahnsprecher. Die Beeinträchtigungen dauerten am späten Abend noch an.

Die Feuerwehr war seit der Nacht landesweit zu Hunderten Einsätzen ausgerückt – dramatische Sturmauswirkungen oder schwere Verletzungen wurden jedoch nicht bekannt. Es wurden vor allem umgekippte Bäume und herabgestürzte Äste gemeldet, die vereinzelt Bahnstrecken oder Straßen blockierten oder geparkte Autos beschädigten. Vor allem in den Regierungsbezirken Arnsberg und Köln häuften sich die Einsätze. Im Münsterland richtete „Ignatz" nur wenige Schäden an. Im Regierungsbezirk Münster rückte die Feuerwehr lediglich zu 20 Einsätzen aus.

Im Tagesverlauf hielten umgestürzte Bäume, umherwehende Bauzäune oder herabfallende Dachziegel die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr weiter auf Trab – allein im Märkischen Kreis wurden mehr als 100 sturmbedingte Einsätze registriert. In Lüdenscheid kippte eine Ampel um, in Essen wehte ein Kreuz von einer Kirchturmspitze, blieb aber am Blitzableiter in großer Höhe hängen. In Ratingen gab es drei Leichtverletzte, als ein Stand auf einem Wochenmarkt vom Wind umgeweht wurde. Zwei Zelte, die unter anderem als Corona-Testzentrum genutzt wurden, mussten in der Landeshauptstadt gesichert werden, meldete die Düsseldorfer Feuerwehr.

Der Herbststurm war seit der Nacht über NRW hinweggezogen. Laut Deutschem Wetterdienst seien dabei schwere Sturmböen gemessen worden – in Wuppertal sogar Windgeschwindigkeiten von bis zu 117 Stundenkilometern.

| Aus aller Welt

„Hexenjagd gegen Polen"

BUDAPEST (dpa). Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban hat im Streit um die polnischen Justizreformen klar für Warschau Partei ergriffen. „Gegen Polen läuft in Europa eine Hexenjagd", sagte der rechtsnationale Politiker am Donnerstag in Budapest kurz vor dem EU-Gipfel in Brüssel. „Die Wahrheit steht auf der Seite der Polen", fügte er hinzu. Der Streit über die polnischen Justizreformen und das jüngste Urteil des Verfassungsgerichts in Warschau, welches polnisches Recht teils über EU-Recht stellt, gehören zu den Hauptthemen des zweitägigen Treffens.

| Politik

Ampel: Kanzlerwahl im Dezember

SPD, Grüne und FDP streben eine zügige Regierungsbildung an. Olaf Scholz (SPD) könnte in der zweiten Dezemberwoche ab dem 6. Dezember zum Kanzler gewählt werden. Das sagten FDP-Generalsekretär Volker Wissing und SPD-General Lars Klingbeil am Donnerstag zu Beginn der Verhandlungen über eine Ampelkoalition. Ende November soll ein Vertragswerk vorliegen, in der Woche vom 6. Dezember soll auch die neue Regierung gebildet werden.

| Hintergrund

Schadstoffe: Kinder wenig belastet

DÜSSELDORF (dpa). Kinder sind nach einer Langzeitstudie des Landes NRW heute weniger Schadstoffbelastungen ausgesetzt als noch vor einigen Jahren. Die im Urin von Kindern aus NRW gemessenen Schadstoffe haben demnach innerhalb von zehn Jahren teils deutlich abgenommen und liegen zunehmend in niedrigen, gesundheitlich unbedenklichen Konzentrationen vor, wie das Umweltministerium am Donnerstag in Düsseldorf mitteilte.

Für die Studie hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Urinproben von Kita-Kindern auf Schadstoffe untersucht, die teilweise in Spielwaren und Kosmetika eingesetzt werden. Im ersten Untersuchungszeitraum 2011/12 fanden die Experten bei einigen Proben zum Beispiel erhöhte Werte für bestimmte Weichmacher. Nachdem der Einsatz dieser Stoffe 2015 durch gesetzliche Regelungen stark eingeschränkt worden war, sei die entsprechende Belastung erheblich zurückgegangen.

„Alarmstufe Rot" bei Cyberattacken

BERLIN (dpa). Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin veröffentlicht wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch" eingeschätzt. Ein Jahr zuvor hatte die Behörde die Lage noch als „angespannt" charakterisiert. In Teilbereichen herrsche „Alarmstufe Rot", sagt BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die Professionalisierung der Cyberkriminellen, die digitale Vernetzung und die Verbreitung von Schwachstellen in IT-Produkten.

| Politik

Söder kritisiert Spahn-Vorstoß / Neue Mutante auch in Deutschland

Streit über Corona-Notlage

KÖNIGSWINTER/BERLIN (dpa). Die Bundesländer wollen auf einen rechtssicheren Rahmen dringen, um Corona-Schutzmaßnahmen auch über den Winter hinweg aufrechterhalten zu können. In einer Beschlussvorlage für die Jahrestagung der Ministerpräsidenten in Königswinter wird der Bund aufgefordert, das sicherzustellen. Das Papier soll an diesem Freitag beraten werden.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hatte sich dafür ausgesprochen, dass es nicht zu einer erneuten Verlängerung kommt. Damit würde die Corona-Notlage am 25. November auslaufen. Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) warnt vor einem Auslaufen. Wenn dies passiere, „gibt es de facto keine Rechtsgrundlage mehr – egal für was". Söder sagte, man müsse nicht schon jetzt, vier Wochen im Voraus, eine Prognose treffen. Die bundesweite Inzidenz stieg am Donnerstag laut Robert-Koch-Institut (RKI) weiter an – von 80,4 auf 85,6.

Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) Foto: dpa

Derweil hat die Weltgesundheitsorganisation WHO eine neue Mutante der Variante Delta im Blick. Das Virus AY4.2 weise zwei zusätzliche Mutationen auf, heißt es. Kürzlich hatten Experten von einer geringen Ausbreitung in Großbritannien berichtet. Das RKI teilte mit, dass die Variante seit Juli auch 280 Mal in Deutschland nachgewiesen worden sei. Forscher gehen bislang nicht davon aus, dass die Mutante deutlich ansteckender sein könnte als die bisherige Delta-Variante.

| Kommentar

ANZEIGE

Menschen

„Papst hat keine Todessehnsucht“

Der emeritierte **Papst Benedikt** hat nach Aussage seines Privatsekretärs **Georg Gänswein** keine Todessehnsucht. Der Erzbischof trat Gerüchten entgegen, die nach einem Kondolenzschreiben des 94-Jährigen für einen gestorbenen Freund aufkamen. Darin hatte Benedikt XVI. geschrieben, dass dieser im Jenseits angelangt sei und er hoffe, „dass ich mich bald hinzugesellen kann“. Angesichts des hohen Alters bereite sich Benedikt zwar „bewusst auf den Tod vor“, sagte sein Vertrauter. „Dennoch ist er absolut lebensfroh. Stabil in seiner physischen Schwäche, glasklar im Kopf und gesegnet mit dem typisch bayerischen Humor.“

Papst Benedikt XVI. Foto: dpa

Scharfe Kritik an Baerbock

Die Vorsitzenden der Bundestagsausschüsse für Wirtschaft und Energie und für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, **Klaus Ernst** (Linke) und **Peter Ramsauer** (CSU), haben Grünen-Chefin **Annalena Baerbock** für Äußerungen zur Erdgas-Pipeline Nord Stream 2 kritisiert. Für deren „Unterstellung, Russland würde die Lieferung von Erdgas zur Erpressung von Europa missbrauchen und sei für die gestiegenen Energiepreise verantwortlich“, gebe es keinerlei Hinweise, schreiben beide in einer gemeinsamen Erklärung. Von einer „möglichen künftigen Außenministerin“ dürfe man erwarten, dass sie sich sachkundig mache.

Peter Ramsauer Foto: dpa

Trump plant eigenes Netzwerk

Der frühere US-Präsident **Donald Trump** will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. „Truth Social“ heiße die neue Plattform, kündigte Trump an. Truth heißt auf Deutsch Wahrheit. Der abgewählte Präsident sagte, er habe das Geld für die Gründung seines börsennotierten Medienunternehmens zusammen. Damit unternimmt Trump einen neuen Anlauf, sich wieder in die öffentliche Online-Konversation einzuschalten. Im November solle das Netzwerk für geladene Gäste starten, Anfang 2022 dann landesweit. Ziel sei es, der „Tyrannei“ der großen Tech-Firmen die Stirn zu bieten.

Donald Trump Foto: imago/ZUMA

Nachrichten

Polen will Kooperation mit Deutschland

WARSCHAU (dpa). Polens Innenminister Mariusz Kaminski hat sich bei seinem deutschen Amtskollegen Horst Seehofer (CSU) für die angebotene engere Zusammenarbeit an der deutsch-polnischen Grenze bedankt. Hintergrund ist die gestiegene Zahl illegaler Einreisen über Belarus. „Polnische und deutsche Sicherheitskräfte arbeiten seit vielen Jahren zusammen“, hieß es in dem Schreiben, das Kaminski am Donnerstag auf Twitter veröffentlichte. Nur ein entschiedener Vorstoß gegen den Menschenschmuggel könne die Situation an der Grenze ändern. Seehofer hatte Kaminski zuletzt gemeinsame Streifen deutscher und polnischer Grenzschützer vorgeschlagen, und zwar vorwiegend auf polnischer Seite, um die illegale Einreise nach Deutschland zu verhindern.

Cyber-Kriminelle werden immer professioneller

Angriffe wie in der Spionage

Cyber-Kriminelle werden immer perfider in ihren Methoden und haben sensible gesellschaftliche Bereiche im Blick. Foto: IMAGO/Jakub Porzycki

Von Holger Möhle

BERLIN. Es ist nicht mehr viel Zeit, einige Tage und Wochen noch, dann ist Horst Seehofer Polit-Rentner. Aber an diesem Donnerstag ist der 72 Jahre alte CSU-Politiker in seiner Funktion als Bundesinnenminister noch einmal angetreten, einer jährlichen Pflicht nachzukommen. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Arne Schönbohm, legt Seehofer den Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland vor. Ihre große Sorge: Cyber-Kriminelle würden immer professioneller, ihre Angriffe immer ausgefeilter. Schönbohm spricht gar von „Alarmstufe Rot“.

So sei allein „im Bereich der Malware“ die Zahl der Schadprogramm-Varianten zeitweise rasant angestiegen – mit bis zu 553 000 neuen Varianten pro Tag der höchste jemals gemessene Wert. Insgesamt seien im abgelaufenen Berichtsjahr 144 Millionen neue Schadprogramm-Varianten registriert worden – 22 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Immerhin: Im Januar dieses Jahres sei es gelungen, die Infrastruktur der Schadsoftware „Emotet“ zu übernehmen und zu zerschlagen. Die Cyber-Feuerwehr habe also funktioniert.

Nach den Worten von Schönbohm war gerade das vergangene Jahr geprägt von einer Ausweitung cyber-krimineller Erpressungsmethoden. So hätten Cyber-Kriminelle in ausgefeilten mehrstufigen Angriffen Daten von Unternehmen und Institutionen verschlüsselt, um Lösegeld zu erpressen. Auch die Covid-Pandemie, wodurch Arbeiten in Behörden und Unternehmen über Wochen nach Hause in Küchen, Wohnstuben und Arbeitszimmer verlagert worden seien, habe dabei ein neues Feld für die Angreifer und digitale Trickdiebe im Cyber-Raum geschaffen, betonen Seehofer und Schönbohm.

Nach Erkenntnissen der Spezialisten der Bonner Bundesbehörde hätten Cyber-Kriminelle ihre Angriffsmethoden weiterentwickelt. Unter anderem seien mehrere Angriffswellen beobachtet worden, in denen Angreifer mit Ransomware versucht hätten, in großem Stil Lösegeld von zahlungskräftigen Opfern zu erpressen. Dabei würden auch Angriffsmethoden eingesetzt, wie sie bislang nur von Spionageangriffen bekannt gewesen seien. Seehofer und Schönbohm betonten, dass etwa Ransomware-Angriffe auf das Gesundheitswesen auch die medizinische Versorgung und somit Leib und Leben von Patienten bedrohten.

Am Ende hatte der Minister aber auch noch ein Lob parat. Schönbohm möge seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Bonn und den BSI-Außenstellen ausrichten, „dass sie fabelhafte Arbeit leisten“, unterstrich Seehofer.

Hacker nutzen Schwachstellen schnell

Schwachstellen in Hard- und Software-Produkten blieben „eine der größten Herausforderungen der Informationssicherheit“. Cyber-Kriminelle seien mittlerweile in der Lage, auch ohne weiteres Zutun der Anwenderinnen und Anwender Schwachstellen auszunutzen. Eine im März geschlossene Lücke in Exchange-Servern von Microsoft stehe dabei sinnbildlich für das Ausmaß der Herausforderung. Direkt nach Bekanntwerden der Lücke seien im großen Stil Versuche beobachtet worden, verwundbare Exchange-Server aufzuspüren. Das BSI rief daher zum dritten Mal in seiner Geschichte die zweithöchste IT-Krisenstufe aus, so Seehofer.

Letzter EU-Gipfel für Kanzlerin Merkel – Konfliktpunkte Polen und Belarus

Die Vermittlerin fordert eine „gemeinsame Linie“

Zum vermutlich letzten Mal nimmt Angela Merkel an einem EU-Gipfeltreffen teil. Foto: imago/Belga

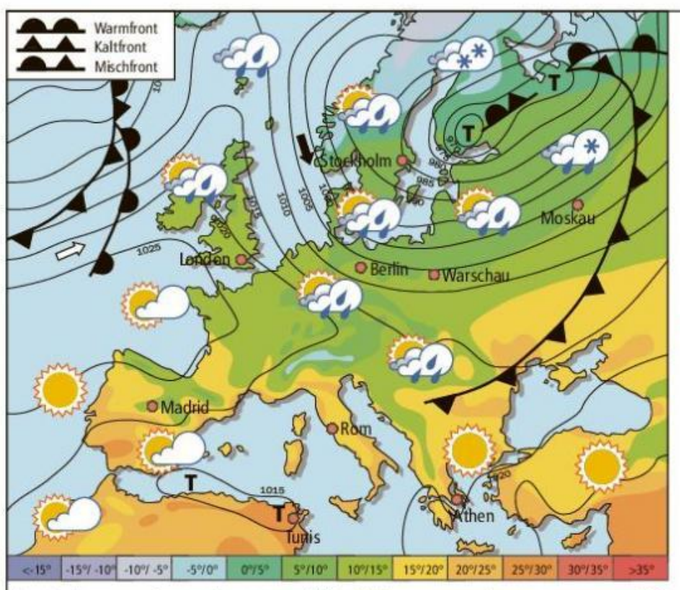
Von Gregor Mayntz

BRÜSSEL. Sie betritt das Europahaus der Staats- und Regierungschefs in Brüssel, als sei es einer von vielen Gipfeln, denen noch viele folgen werden. Angela Merkel spricht vom „regulären Oktoberrat“ und einer „gut gefüllten Tagesordnung“. Und weil in Deutschland gerade die Flüchtlingszahlen rapide raufgehen, wird sie zum Auftakt des EU-Gipfels am Donnerstag auch schon mal klarer, obwohl das Thema erst am Freitag aufgerufen wird: Sie kritisiert Belarus, mit Flüchtlingen Druck auf die EU auszuüben, und stellt fest: „Es ist und bleibt schlecht, dass wir bisher keine gemeinsame Linie im Thema Migration unter den 27 Mitgliedsstaaten gefunden haben.“

Die „gemeinsame Linie“ – wie oft haben die anderen Staats- und Regierungschefs der EU in den letzten 16 Jahren auf Merkel geschaut, wenn sie danach suchten? Und nun können sie das zum letzten Mal. Als amtierende Regierungschefin tritt sie nächsten Dienstag ab, dann führt sie nur noch die Geschäfte. Und beim nächsten „regulären“ Gipfel Mitte Dezember ist Olaf Scholz nach dem Fahrplan der Ampel-Koalitionsverhandlungen bereits Kanzler. Und Merkel Geschichte.

Die Konfliktverstärker sind seit Tagen am Werk, fordern den Showdown in einer Frage, die die EU erschüttert, seit der polnische Verfassungsgerichtshof das EU-Recht in Teilen für unvereinbar mit der polnischen Verfassung erklärte. Merkel macht klar, dass die gemeinsame Rechtsstaatlichkeit „Kern des Bestands der Europäischen Union“ sei. Die Regierung in Warschau müsse die Unabhängigkeit der polnischen Justiz wiederherstellen, den Vorrang des EU-Rechts vor nationalen Gesetzen anerkennen und auch mit dem Zurückhalten weiterer EU-Milliarden auf Kurs gebracht werden. Bereits jetzt hat die EU-Kommissionspräsidentin den Daumen auf 36 Milliarden aus dem Corona-Hilfsfonds, die eigentlich Polen zustünden.

Gegen eine solche „Erpressung“ verwahrt sich Polens Premier Mateusz Morawiecki bei seiner Ankunft am Tagungsort. Für ihn mache der Vorrang des EU-Rechtes nur auf den Feldern Sinn, auf denen die Mitgliedsstaaten ihre Souveränität auch an die EU abgetreten hätten. In allen anderen Bereichen nicht. | Hintergrund



Amsterdam	Regenschauer	13°	Mallorca	Regen	22°
Athen	heiter	23°	Moskau	wolkig	12°
Barcelona	wolkig	21°	Nizza	wolkig	22°
Innsbruck	wolkig	13°	Paris	wolkig	14°
Istanbul	sonnig	19°	Prag	wolkig	10°
Las Palmas	wolkig	25°	Rom	Regenschauer	23°
Lissabon	sonnig	23°	Stockholm	wolkig	7°
London	wolkig	14°	Zürich	Regenschauer	12°

Wetterlage

Mit einem Tief über Finnland gelangt deutlich kältere Luft nach Mitteleuropa. Bei wechselnder bis starker Bewölkung gehen gebietsweise Regenschauer, zum Teil auch Graupelschauer oder Gewitter nieder. Teilweise treten erneut Sturmböen auf. In Frankreich und auf der Iberischen Halbinsel ist es lokal freundlich.

Deutschland

Im Nordwesten, im Norden und im Osten gehen Regen- oder Graupelschauer, örtlich auch Gewitter nieder. Südlich der Donau ist es erst bewölkt, und es regnet gebietsweise. Später wird es dort trockener. Am freundlichsten ist es von Rheinland-Pfalz über Südhessen bis nach Franken. 5 bis 14 Grad werden erreicht.

Biowetter

Die Wetterlage macht besonders Rheumakranken zu schaffen. Sie spüren eine Verschlimmerung der Schmerzen in den Gliedern und Gelenken. Wetterfühlige leiden unter Kopfschmerzen.

Münsterland

Dichte Wolkenfelder ziehen vorüber, und die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Zeitweise gehen Regenschauer nieder. Die Höchsttemperaturen erreichen nur kühle Werte zwischen 9 und 11 Grad. Der Wind weht mäßig bis frisch aus West bis Südwest. Es treten noch starke bis stürmische Böen auf. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft auf Tiefstwerte von 6 bis 4 Grad ab.

Weitere Aussichten

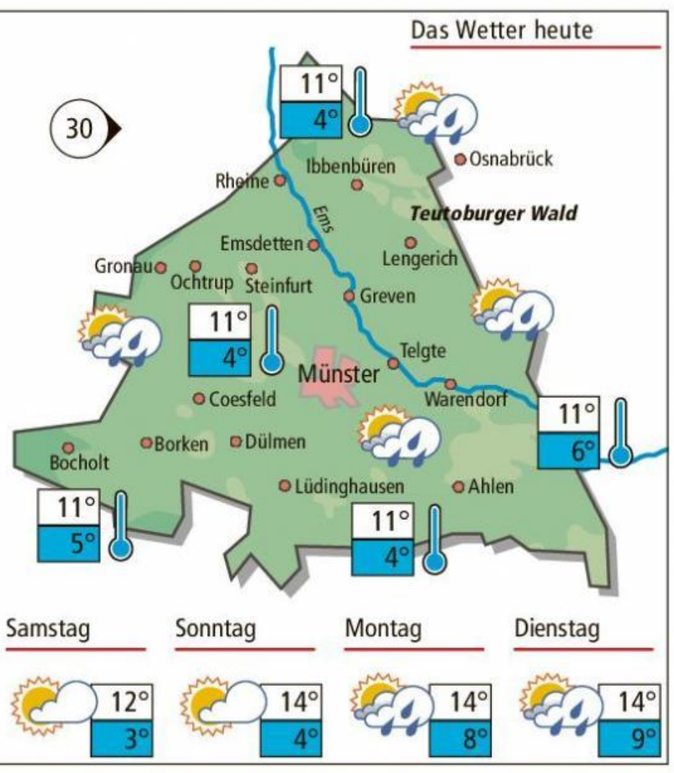
Der Samstag beginnt noch mit vielen Wolken. Später kommt hin und wieder die Sonne durch. 10 bis 12 Grad werden erreicht. Am Sonntag lösen sich einzelne Nebelfelder bald auf. Dann scheint häufig die Sonne, und nur ein paar harmlose Wolken ziehen vorüber. Die Temperaturen steigen auf Höchstwerte von 12 bis 14 Grad.

Sonne und Mond

08:07 18:20 | 19:11 09:55

Die Daten beziehen sich auf Münster

Das Wetter heute



Nachrichten

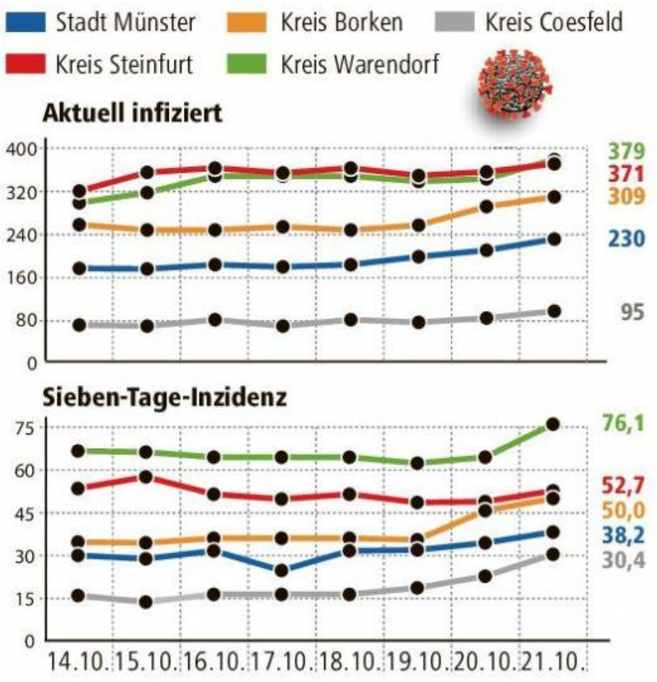
Luxuswagen-Interessent mit drei Promille

HAGEN (lnw). Mit drei Promille ist ein Mann in Hagen laut Polizei vor einem Autohaus vorgefahren, um sich nach einem neuen Luxuswagen zu erkundigen. Dem Inhaber des Geschäfts fiel sofort die Fahne des Kunden auf – er rief die Polizei. Im Wagen des 56-Jährigen fanden die Streifenbeamten eine leere Weinflasche, wie die Behörde am Donnerstag mitteilte. Beim Pusten ergab sich der Wert von drei Promille. Der Mann stritt am Mittwoch zwar ab, mit dem Auto gekommen zu sein, Videoaufnahmen belegten dies nach Angaben der Polizei aber.

Diebstahl: Mann isst Tomaten im Laden

HAGEN (lnw). Ein Mann hat in Hagen Tomaten und Süßigkeiten aus der Auslage genommen und gleich vor Ort gegessen, weil er sie nach eigenen Angaben nicht bezahlen konnte. Es werde wegen Ladendiebstahls gegen den 43-Jährigen ermittelt. Die Polizei teilte am Donnerstag mit, ein Angestellter habe den Mann am Vortag beobachtet und angesprochen. Als der aggressiv reagierte, kam die Polizei. Den Beamten sagte der Mann, dass er kein Bargeld bei sich habe und die Waren nicht bezahlen könne.

Coronazahlen ähneln denen von 2020



Quelle: Land NRW, Bezirksregierung Münster, Landkreise, Stadt Münster. Stand 21.10.2021.

-gap- **MÜNSTERLAND.** Die Gesundheitsämter im Münsterland meldeten am Donnerstag 225 neue Infektionen mit dem Coronavirus. So viele neue Fälle an einem Tag gab es zuletzt am 22. September. Zeitgleich wurden am Donnerstag 121 Menschen als genesen registriert. So stieg die Zahl der aktuell Infizierten auf 1384, den höchsten Wert seit dem 25. September.

Ähnlich sahen die Zahlen übrigens vor genau einem Jahr aus. Am 21. Oktober 2021 meldeten die Behörden 145 Neuinfektionen und 87 Gesundungen. Die Zahl der aktuell Infizierten stieg vor einem Jahr auf 1057. Auch damals gab es wie jetzt eine steigende Tendenz.

Unfall führt Polizei zu Drogenfund

VERL (lnw). Ein Verkehrsunfall in Verl bei Gütersloh hat die Polizei zu einem großen Drogenfund gebracht. In der Wohnung eines Unfallbeteiligten im Alter von 27 Jahren hätten sie fast 19 Kilogramm Marihuana, 18 000 Euro und einen in einem Stock versteckten Degen entdeckt, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Nach Angaben der Ermittler war es bereits vergangenen Freitag zu dem Unfall gekommen, bei dem der Mann unter Drogen stand. In seinem Rucksack wurden 400 Gramm Marihuana und drei Messer gefunden. Bei der anschließenden Durchsuchung der Wohnung tauchten die weiteren Drogen, das Bargeld und die ungewöhnliche Waffe auf. Der 27-Jährige wurde festgenommen.

Einbrecher fahren in Juweliergeschäft

MÜNSTER. Zwei unbekannte Täter sind in Münster mit einem Kombi rückwärts in die Tür eines Juweliergeschäfts gerast und haben mehrere Glasvitrinen leergeräumt. Die Polizei berichte am Donnerstag, einer der Männer sei am frühen Morgen gegen 4 Uhr durch die zerstörte Tür in den Laden gestürmt, sein Komplize habe am Steuer gewartet. Beide flüchteten in dem Kombi. Die Polizei sucht nach Zeugen. Zur Höhe der Beute machte sie zunächst keine Angaben.

Metallstange im Mais beschädigt Häcksler

GESCHER. Eine Metallstange hat am Sonntag bei der Maisernte erheblichen Schaden an einem Häcksler angerichtet. Das Geschehen, von dem die Pressestelle der Polizei berichtet, spielte sich in Gescher ab: In der Bauerschaft Tungerloh-Capellen war gegen 18 Uhr ein Erntefahrzeug auf einem Feld unterwegs. Als die Maschine die Maispflanzen einzog, hörte der Fahrer plötzlich ein lautes Geräusch aus dem Inneren. Es stellte sich heraus, dass Unbekannte eine Metallstange im Mais platziert hatten. Bereits am Tag zuvor hatte der Geschädigte beim Ernten auf einem weiteren Maisfeld noch rechtzeitig eine Metallstange entdeckt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Kreisleitstelle in Steinfurt kann sich im Katastrophenfall ins Radioprogramm einklinken

Ein überraschendes „Guten Tach“

Von Michael Hagel

Die Mitarbeiter der Kreisleitstelle in Rheine (oben links) können sich im Katastrophenfall ins Radioprogramm einklinken. NRW-Innenminister Herbert Reul testete das am Donnerstag. Bei der Flutkatastrophe im Ahrtal (unten) wurde die unzureichende Alarmierung der Bevölkerung zuletzt heftig kritisiert.

Fotos: Sven Rapreger, Michael Hagel, dpa

RHEINE. „Guten Tach, liebe Bürgerinnen und Bürger im Kreis Steinfurt!“ Sogar mundartlich hatte sich Innenminister Herbert Reul (CDU) – er stammt aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis – auf seine münsterländische Umgebung eingestellt, als er am Donnerstagvormittag in der Leitstelle für Rettungsdienste und Feuerwehr des Kreises Steinfurt in Rheine zu einer kleinen Ansprache ansetzte.

Der NRW-Innenminister war aus Düsseldorf angereist, um sich aus der Leitstelle heraus per Live-Schalte ins laufende Programm des Lokalradios RST einzuklinken. Vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe im Juli und der, so zumindest die Kritik, problematisch verlaufenen Alarmierung der Bevölkerung ein Test, der auch im Münsterland durchaus Sinn ergibt.

Seit gut 15 Jahren kann sich die Leitstelle in Rheine in das laufende Programm des lokalen Senders RST schalten, wenn die Bevölkerung bei Gefahr informiert und vor allem gewarnt werden soll. „Wir haben das seinerzeit nach der Schneekatastrophe 2005 eingeführt“, erklärte Steinfurts Landrat Martin Sommer.

Der Radiosender mit Sitz in Rheine sei damals sogar mit einem Notstromaggregat ausgestattet worden, denn, so Sommer, er könnte „im Notfall ein lebenswichtiges Kommunikationsmittel“ sein. Nicht das einzige, aber eben doch ein für breite Bevölkerungsschichten relevantes. „Natürlich funktioniert das nur, wenn die Leute auch das Radio einschalten“, sagte der Landrat. Das wolle man unter anderem mit der Wiedereinführung des Sirenenalarms erreichen, „für den wir im Übrigen in diesen digitalen Zeiten auch Spott geerntet haben“.

Alles zusammen, natürlich auch die Internet-Kanäle und künftig das sogenannte „Cell-Broadcasting“, soll dafür sorgen, dass die Menschen im Falle einer wie auch immer gearteten Katastrophe schnell und effektiv erreicht werden können. Bezahlt hat dieses System nicht nur der Kreis, auch das Land hat mitfinanziert.

NRW-Innenminister Reul fand das, was er in Rheine erlebte, großartig: „Die Idee an sich ist der Hammer, ich bin echt begeistert.“ Gerne mache er deshalb einen konkreten Praxistest. Er hoffe nur, dass nach seinen Worten „Hier spricht Ihr Innenminister“ nicht alle „am Radio erstarren und die Arbeit niederlegen“.

Reul und Sommer fanden es wichtig, über das Medium Radio den Menschen klare Ansagen und Handlungsanweisungen im Katastrophenfall geben zu können. Wäre das etwa im Ahrtal rechtzeitig vor den anrauschenden Wassermassen erfolgt, hätten womöglich etliche Opfer vermieden werden können.

Der Landrat kündigte ein überarbeitetes Infoblatt an, auf dem die Sirenensignale und die Radioalarmierung noch mal erklärt werden. Diese Infobroschüre wird – damit sie auch wirklich zur Kenntnis genommen wird – gemeinsam mit den Gebührenbescheiden verschickt. Sommer: „Die Menschen müssen das Thema Katastrophe verinnerlichen.“

Selbstverständlich, das betonten sowohl Reul als auch Sommer, werde die Radioalarmierung nicht inflationär genutzt, sondern nur in extremen Gefahrensituationen. Zuletzt im Kreis Steinfurt übrigens bei einem Großbrand in einer Chemiefirma in Ibbenbüren 2019.

Am Ende seiner kleinen Ansprache an die RST-Hörer betonte Innenminister Reul nochmals, dass dies alles nur ein Test gewesen sei; also nicht wie Orson Welles' „Krieg der Welten“ 1938, als eine gefakte Radiosendung eine veritable Massenpanik hervorrief. Niemand brauche beunruhigt zu sein, so Reul. Das war dann auch Landrat Sommer aus ganz anderen Beweggründen nicht mehr: „Ich bin ganz erleichtert, muss ich sagen, weil ich schon etwas Sorge wegen des Vorführeffekts hatte . . .“

Steinfurter Betreiber haben Streit mit dem Nachbarn

Kino ist zu laut – Nachbar klagt

Von Ralph Schippers

Blick in den Kinosaal 2: Die dort produzierte Tonkulisse – insbesondere Sound- und Akustikeffekte, wie sie typisch für die Sparte der Actionfilme sind – stört den angrenzenden Nachbarn. Dieser hat nun Klage gegen die Eheleute Hamer eingereicht.

Foto: Ralph Schippers

STEINFURT. Das Kino Steinfurt hat harte Zeiten hinter sich und befindet sich nach dem Restart wieder im Aufwind. Dennoch ist die Stimmung bei Tobias und Stefanie Hamer getrübt. Der Nachbar hat die Betreiber angezeigt: Er fühlt sich vom Lärm belästigt.

Die Klage ist der vorläufige Höhepunkt eines schon länger schwelenden Zerwürfnisses mit dem Nachbarn, der zugleich Vermieter der Räume zwischen Kino und Kinobar ist. Der Mietvertrag sei inzwischen gekündigt, erklärt Hamer. Streit um eine Stundung der Mietzahlungen während der Corona-Zeit habe schließlich zu einem Vergleich geführt, der den vorzeitigen Ausstieg zum Februar kommenden Jahres vorsieht.

Was bleibt, ist der Lärm-Vorwurf. „Die Vorstellungszeiten sind nicht anders als in den Jahren vor Corona auch“, sagt der Kino-Betreiber. Mit ganz wenigen Ausnahmen im Jahr sei gegen 23 Uhr Schluss. Zudem seien Lautstärke und Basseinstellung reduziert worden.

Der klagende Nachbar Ewald Schröder betont, er habe immer wieder auf die Missstände aufmerksam gemacht, mündlich wie auch schriftlich – doch vergebens. Er sei immer an einer Lösung interessiert gewesen, aber irgendwann sei die Geduld zu Ende. Vor allem die aus dem Kinosaal 2 dringenden Sound- und Akustikeffekte seien über die Jahre immer intensiver und daher sehr belastend geworden. „Zwar ist in aller Regel gegen 23 Uhr Schluss, aber es geht ja auch schon am Nachmittag los.“ Die Lautstärke sei zwischenzeitlich heruntergeregelt worden, dies sei aber immer nur kurzzeitig so gewesen.

Schröder bedauert, dass die Hamers nur schriftlich mit ihm kommunizierten. Eine effektive Schallisolierung könnte Abhilfe schaffen. „Wir haben uns zuletzt noch einmal schriftlich an den Anwalt der Hamers gewandt mit der Bitte um Stellungnahme.“ Nachdem keine Reaktion gekommen war, sei ihm aber nur noch der Weg zum Gericht geblieben.

Was die Mietzahlungen anbelangt, habe er frühzeitig darauf hingewiesen, dass er auf diese angewiesen sei. Sie seien jedoch von den Hamers mit der Begründung der Einnahmeausfälle aufgrund der Corona-Krise einseitig gekürzt worden.

„Sie haben später nachgezahlt, aber den Vertrag dann über ihren Rechtsanwalt gekündigt“, beschreibt Schröder seine Sicht der Dinge. Da der Vertrag aber über zehn Jahre angelegt war, habe man sich schließlich über einen Vergleich geeinigt. Das ändere aber nichts am weiter ungelösten Lärmproblem.

Fast neun Jahre Haft für Missbrauch

NEUBRANDENBURG (dpa). Das Landgericht Neubrandenburg hat einen Mann wegen schweren sexuellen Kindesmissbrauchs zu acht Jahren und neun Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Die Jugendschutzkammer behielt sich zudem vor, wegen der ausgeprägten pädosexuellen Neigung später noch über eine mögliche Sicherungsverwahrung zu entscheiden, sagte Richterin Daniela Lieschke am Donnerstag. Der Fall des 36-Jährigen steht im Zusammenhang mit dem Missbrauchskomplex Münster.

Die Kammer sei überzeugt, dass der Verurteilte im Jahr 2019 mehrfach den neunjährigen Stiefsohn des Haupttäters aus Münster missbraucht und das mit diesem auch detailliert geplant hatte, erklärte die Richterin. Der Verurteilte kommt aus Ueckermünde im Kreis Vorpommern-Greifswald.

Die Männer hätten sich in Internetchats kennengelernt, sich in Ueckermünde getroffen und manches auch gefilmt. „Sie haben dazu beigetragen, dass der Junge Stück für Stück körperlich und seelisch zerstört wurde“, sagte Lieschke. Der Verurteilte hatte vor Gericht geschwiegen. Die Kammer hatte die Vorfälle aber rekonstruieren können.

Drogenrazzien in neun Städten

NRW-Polizei hebt Marihuana-Ring aus

Von Ulli Brünger

GELSENKIRCHEN. Mit der Durchsuchung vieler Objekte und sieben Festnahmen ist der Polizei in Nordrhein-Westfalen ein großer Erfolg gegen die organisierte Drogenkriminalität gelungen. Insgesamt seien am Donnerstagmorgen von 6 Uhr an elf Objekte in neun NRW-Städten durchsucht worden. „Volltreffer" seien dabei die Durchsuchungen in einem ehemaligen und leerstehenden Möbelhaus in Gelsenkirchen und auf einem früheren Firmengelände in Duisburg gewesen, sagte Einsatzleiter Klaus Müller von der Hagener Polizei.

Allein in Gelsenkirchen seien vier große Plantagen mit Cannabis-Pflanzen zur Herstellung von Marihuana gefunden worden, eine weitere in Duisburg. Insgesamt wurden etwa 2600 Pflanzen sichergestellt. „Das ist ein großer Erfolg", sagte Müller, der den Wert der Drogen auf bis zu einer Million Euro schätzt. Dazu komme der „enorme Wert" der sichergestellten technischen Geräte.

Die gefundenen Pflanzen und die „sehr professionellen" Gerätschaften für die Beleuchtungs-, Belüftungs- und Bewässerungsanlagen waren so umfangreich und schwer, dass die Polizei-Logistik nicht ausreichte. So seien laut Müller eigens Logistik-Unternehmen engagiert worden, um die Gerätschaften teilweise in Containern abtransportieren.

Hauptverdächtiger ist ein 41 Jahre alter Mann, der in Herne gefasst wurde. Der mutmaßliche Drahtzieher der Drogenbande ist den Behörden seit Langem bekannt. Gegen ihn laufen laut Oberstaatsanwalt Gerhard Pauli mehrere Verfahren wegen Drogendelikten aus den Jahren 2013 und 2014. Er war jahrelang untergetaucht, ehe er sich im April den Behörden stellte. Er kam aber wieder gegen Kaution auf freien Fuß, weil seine Taten bereits lange zurücklagen.

Interview: NRW-Innenminister Herbert Reul über die Lage der Union und die „Ampel"

„Es hängt jetzt von uns ab"

DÜSSELDORF. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) warnt seine Partei davor, sich nach der verlorenen Bundestagswahl selbst zu zerstören. Im Interview mit unseren Korrespondenten Gregor Mayntz und Kerstin Münstermann spricht er darüber, warum ihn die Niederlage von Armin Laschet nachdenklich macht und wie er das Sondierungspapier der Ampel zur Innenpolitik beurteilt.

Herr Reul, die Ampel-Parteien haben Verhandlungen aufgenommen, der Zustand der Union ist mehr als zerrüttet. Wie kommen CDU/CSU wieder auf die Beine?

Reul: Wir müssen Frieden mit der Vergangenheit machen und gleichzeitig kritisch aufarbeiten, was falsch gelaufen ist. Wir müssen fair miteinander umgehen und dann deutlich machen, mit welchen Inhalten und mit welchen Personen wir nach vorne gehen. Gründlichkeit geht hier vor Schnelligkeit.

Halten Sie das von Armin Laschet vorgeschlagene Verfahren für richtig? Kreisvorsitzendenkonferenz, dann Parteitag…

Reul: Ich bin kein Wahrsager, aber ich halte es derzeit für das Beste. Ich rate meiner Partei, den Pfad „Erneuerung, Hauptsache junge Leute, alles muss auf den Prüfstand" wieder zu verlassen und ein wenig vertiefter nachzudenken. Wir dürfen jetzt keine reflexhaften Debatten über Namen und persönliche Karrierepläne führen. Das ist der falsche Zeitpunkt. Die Union muss als Team mit interessanten Inhalten aufwarten. Davon gibt es wahrlich genug.

Tut Opposition der Union auch mal gut?

Reul: Die tut nie gut. Aber der Wähler hat entschieden. Fertig, aus.

Die erste Oppositionsphase der Union dauerte 13 Jahre, die zweite sieben – und die jetzt?

Reul: Vier Jahre. Dabei hängt es wesentlich von uns selbst ab. Wenn wir wirtschaftliche Probleme bekommen und deutlich wird, dass die Ampel-Parteien diese nicht in den Griff bekommen, dann ist der Hype von anderen Themen weg. Wenn die Union dann als geschlossene Formation und überzeugende Alternative antritt, auf die man sich verlassen kann – dann kann sich das Blatt auch sehr schnell wieder wenden.

In NRW steht im Mai eine Landtagswahl an. Wie gefährlich ist die Entwicklung der Bundespartei für die CDU im Land?

Reul: Unsere Chancen stehen gut, weil wir in NRW gute Arbeit gemacht haben. Wenn der Pulverdampf mal verraucht ist, dann werden die Wähler fair bewerten, was in der Landespolitik in den vier Jahren passiert ist. Und dann gibt es meines Erachtens viel Positives und wenig Ansatz zum Meckern.

Auch unter Zurückstellung eigener Ambitionen? Sie wären sicher gern Ministerpräsident geworden…

Reul: Nein. Die Frage hat sich nicht gestellt und stellt sich auch nicht. Ich bin gerne bereit, weitere Jahre Innenminister zu sein, wenn die Wähler und die Partei das wollen. Für das Thema Innenpolitik und Sicherheit stehe ich und das galt stets als ein Kompetenzfeld der CDU.

Für ihren langjährigen politischen Weggefährten Armin Laschet ging es in diesem Jahr von ganz oben politisch steil bergab. Was raten Sie ihm?

Reul: Mich erschüttert das. Es zeigt, wie anfällig ein Politikerleben ist: Es reicht nicht mehr, gute Politik zu machen. Wenn Stimmungen aufkommen, die alles vernichten wollen, dann hat man es schwer. Dann kann alles Erreichte für die Katz sein. In meinem Innersten glaube ich immer noch, dass es sich auszahlt, wenn man vernünftig arbeitet und menschlich integer ist. Dass kann doch nicht alles nur von Effekthascherei und kurzen Momenten – wie etwa das Lachen einer war – bestimmt werden. Das macht mich sehr nachdenklich. Raten tue ich Armin Laschet gar nichts. Er wird das selbst entscheiden.

Wie bewerten Sie das Sondierungspapier der Ampel zur Innenpolitik?

Reul: Das ärgert mich am meisten: Dass wir im Wahlkampf nicht klar machen konnten, was bei der Inneren Sicherheit ohne Union in der Bundesregierung auf Deutschland zukommt. Das Papier zeigt nun deutlich, dass diese Ampelkoalition mit dem Thema Sicherheit nicht viel am Hut hat. Wenn es lediglich um mehr Prävention und weniger Repression gehen soll, ist das falsch.

Der Staat muss Stärke zeigen und klar signalisieren, dass er sich nicht auf der Nase herumtanzen lässt. Wenn die Ampel nun die Sicherheitsarchitektur umbauen will und von einer Generalrevision spricht, ist das höchst problematisch. Ein minimierter Verfassungsschutz, nur noch als Forschungsinstitut, ist ein Grund zur Sorge für uns alle. In Nordrhein-Westfalen wird es jedenfalls, solange die CDU regiert, einen Verfassungsschutz geben.

Herbert Reul will auch nach der Landtagswahl als NRW-Innenminister weitermachen. Foto: imago/Jens Krick

Nachrichten

Wahl: Viele stießen auf Fake News

DÜSSELDORF (lnw). In der heißen Phase des Bundestagswahlkampfs haben nach einer aktuellen Umfrage mehr als zwei Drittel der Internetnutzer in Deutschland politisch motivierte Desinformation wahrgenommen. Das geht aus einer am Donnerstag veröffentlichten Forsa-Umfrage im Auftrag der NRW-Landesmedienanstalt hervor. Bei der wenige Tage vor der Wahl durchgeführten Umfrage gaben 13 Prozent der Befragten an, ihnen seien „häufig" bewusst irreführende Nachrichten auf Webseiten, in Blogs oder sozialen Netzwerken aufgefallen. Rund 37 Prozent stießen „ab und zu" auf Fake News, weitere 21 Prozent „selten". Damit unterschied sich die Wahrnehmung von politisch motivierter Desinformation im Internet trotz der Nähe des Wahltermins am 26. September kaum von der bei einer ersten Umfrage im Juni. Die Zahl derjenigen, die häufig irreführende Nachrichten wahrnahmen, sank in der heißen Wahlkampfphase sogar leicht um 4 Prozentpunkte.

NRW-Justiz versteigert Bitcoins

DÜSSELDORF (lnw). Die nordrhein-westfälische Justiz versteigert in der kommenden Woche beschlagnahmte Bitcoins. Justizminister Peter Biesenbach (CDU) werde die entsprechende Online-Auktion am Montag (25. Oktober) selbst starten, erklärte sein Ministerium am Donnerstag. Die Strafverfolgungsbehörden in NRW hätten mittlerweile Bitcoins im Wert eines achtstelligen Euro-Betrags gesichert. Sie würden nun nach und nach „verwertet". Bitcoin ist eine Digitalwährung, die starken Schwankungen unterliegt. Die Kryptowährung ist nicht nur bei Anlegern populärer geworden, sondern wird mittlerweile auch von Kriminellen genutzt.

Debatte

Neuer Bundestag

Erfahrung zählt

Überall ruft, ja schreit man geradezu nach jüngeren Politikern. Ich will den jungen Leuten nicht den guten Willen und die Begeisterung für ihre Ziele absprechen. Aber würde ich im Krankenhaus liegen und hätte eine schwierige Operation vor mir, dann wäre ich bestimmt nicht begeistert, wenn ein Assistenzarzt im ersten Jahr der Facharzt-Ausbildung an mir herumschneiden würde.
Ähnlich sehe ich das in der Politik. Es bedarf schon einer soliden Erfahrung, um die Geschicke eines Landes zu lenken. Jung zu sein bedeutet noch keine Kompetenz. Und „learning by doing" könnte uns in dieser Zeit mit ihren hochkomplexen Problemen teuer zu stehen kommen.
Amelie Sanders, Ahlen

Aufgebläht

(…) Durch Reformverweigerung der Parteien bläht sich der Bundestag immer weiter auf. Gesetzlich vorgesehen sind 598 Abgeordnete, doch nun sind es 735. Die Mehrzahl der Wähler möchte keine unnötigen 137 Mitglieder sponsern, weil die Politik dadurch nicht aufgewertet wird. Auch sind die überzähligen Politiker – im Gegensatz zu einer Verkäuferin im Lebensmittelhandel, einem Lkw-Fahrer oder Mitarbeiter in der Pflege – nicht „systemrelevant" und damit verzichtbar.
Das hat uns die Corona-Pandemie gelehrt. (…)
Konrad Stieger, Mettingen

Woelki

Es ist dreist

Der Steuerzahlerbund kritisiert zu Recht die Zahlung der vollen Bezüge an Kardinal Woelki.
Ich finde es dreist, in dieser für viele Menschen schwierigen Zeit einem Kardinal „in einer Auszeit" die vollen Bezüge in Höhe von fast 13 800 Euro zu zahlen. Diese Bezüge zahlt der Steuerzahler. Damit bin ich nicht einverstanden.
Die Kirche hat doch massive Probleme (zum Beispiel Missbrauch, Mitgliederschwund). Hier wäre die Möglichkeit gegeben, ein deutliches Zeichen zu setzen.
Monika Haarlammert, Münster

Kardinal Rainer Maria Woelki nahm im September an der Zweiten Synodalversammlung der katholischen Kirche teil. Foto: dpa

Verzicht üben

Wenn schon Kardinal Rainer Maria Woelki nicht freiwillig zurücktritt, dann sollte er mindestens auf sein „üppiges" Gehalt verzichten. Die beabsichtigte Informationsgewinnung über die Seelsorge in den Niederlanden sollte er besser in den Slums von Buenos Aires antreten. Papst Franziskus kann ihn sicher gut beraten, wie er sich dort gegenüber den Armen verhalten sollte. Vielleicht tritt Kardinal Woelki mit diesen Erfahrungen dann endlich von der „Bühne" ab, um die Flucht der Gläubigen aus der katholischen Kirche aufzuhalten.
Felix Kötting, Havixbeck

Lkw-Fahrer

Gute Gründe

Der Vertreter der Speditionsbranche beklagt den Fahrermangel und nennt auch ein paar Gründe. Ein paar Gründe hat er aber auch vergessen. Einer davon ist der niedrige Lohn, der in der Branche gezahlt wird. Auch die Familienfreundlichkeit ließe sich verbessern, indem mehr Freizeitausgleich gewährt wird. Beides treibt natürlich die Transportkosten nach oben.
Aber muss denn die Milch quer durch Deutschland gekarrt werden, nur um dann als Joghurt wieder zurückgefahren zu werden, einfach weil der Verarbeitungsbetrieb ein paar Cent billiger ist als der vor Ort?
Frank Klee, Münster

Spritpreise

Raubrittertum

Wer beendet einmal das moderne Raubrittertum an den Tankstellen?
Es ist indiskutabel und mit nichts zu rechtfertigen, dass die Preise an einem Tag um 15 und mehr Cent pro Liter schwanken. Die höchsten Preise zwischen 6 und 10 Uhr, 12 und 14 Uhr und natürlich zwischen 16 und 18 Uhr. Der einzig plausible Grund: „Berufsverkehr". Mal eben abzocken bei denen, die die günstigeren Zeiten verpasst haben und tanken müssen. (…)
Und bitte nicht mit dem Argument kommen, man solle einen näher liegenden Arbeitsplatz suchen. Vor einigen Jahren wurden die Arbeitnehmer geradezu genötigt, längere Strecken in Kauf zu nehmen, nach dem Motto: Ihr müsst mobiler werden. Nein, solange der Staat der größte Profiteur beim Sprit ist, wird die goldene Kuh „Autofahrer" zugrunde gemolken.
H. J. Mach, Havixbeck

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an leserbriefe@zgm-muensterland.de. Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz.

Leitartikel

Der Dauerkonflikt der EU

Mehr als nur Wirtschaft

Von Martin Ellerich

Pünktlich zu Angela Merkels letztem EU-Gipfel eskaliert der Streit. Aber: Der Konflikt ist alles andere als neu – nicht der mit der polnischen PiS-Regierung und erst recht nicht die grundsätzlichere Auseinandersetzung, die darunter liegt. Letztere schwelt länger als die 16 Jahre Kanzlerschaft, und sie schwelt nicht nur in der Europäischen Union, sondern – abgeschwächt – bis in Merkels eigene Union. Es ist das Ringen darum, was die EU sein soll: vor allem ein Wirtschaftsclub oder eine „ever closer union", eine immer enger zusammenwachsende politische und gesellschaftliche Gemeinschaft?

Letztlich geht es darum, wie viel ihrer Souveränität Europas Staaten nach Brüssel und Straßburg abgegeben müssen, damit ein souveränes Europa die gemeinsame Lebensart, die Werte, seine demokratische, soziale und rechtsstaatliche Grundordnung und seine Interessen in einer komplizierten Welt verteidigen kann.

Die wirtschaftlichen Vorteile der EU sind offensichtlich, sie zeigen sich beim Blick ins Portemonnaie. Jeder einzelne Staat profitiert wirtschaftlich von Binnenmarkt, europäischer Arbeitsteilung und vereinheitlichten (Industrie-)Standards. Das gilt auch, nein gerade für den Netto-Zahler Deutschland, den Exportmeister in der Mitte der EU.

Schwieriger wird es bei den gesellschaftlichen und sozialen Fragen: Es braucht gemeinsame Mindeststandards, wenn der Wettbewerb zwischen Europas Staaten und Regionen auf Augenhöhe erfolgen und Europas Bürger geschützt sein soll. Nur: Bezahlter Mindesturlaub ist für einen skandinavischen Sozialdemokraten selbstverständlich, war für einige britische Torys aber nahe am Kommunismus. Wie weit muss, wie weit darf Europa also eingreifen?

Wie weit darf es sich auch in gesellschaftliche Fragen einmischen, etwa da, wo es um die Rechte von sexuellen Minderheiten geht? Wie weit darf die EU sich bei der Rechtsstaatlichkeit einmischen?

Grundsätzlich haben Ungarn und Polen diese Fragen längst selbst beantwortet – mit ihrer Unterschrift beim EU-Beitritt. Damals haben sie die europäische Grundrechtecharta, Europas Werte, anerkannt. Schon damit war die Frage „Union der Wirtschaft oder Union der Werte?" geklärt. Beides! In der Verteidigung der Werte – auch nach innen – ist die Tendenz zum engeren Zusammenwachsen, zur „ever closer union", bereits angelegt. Die EU darf es nicht zulassen, dass Kaczynski, Orban und ihre Verbündeten bei AfD & Co. die EU zurückstutzen zu einer reinen Wirtschaftsgemeinschaft. Nicht nur deshalb, weil eine wirtschaftliche Gemeinschaft ohne gemeinsame Werte und politische Regeln zum Scheitern verurteilt wäre.

Tortenschlacht

Karikatur: Tomicek

Pressestimmen

Unterstützung — Frankfurter Rundschau

Zur Cyberkriminalität: „Ohne Sicherheit ist alle Digitalisierung nichts. Dafür braucht es Unterstützung – mit Geld und Wissen – gerade für Kommunen und Landkreise, die allein kaum mit der rasanten Entwicklung Schritt halten können."

Scholz' Gefahr — Augsburger Allgemeine

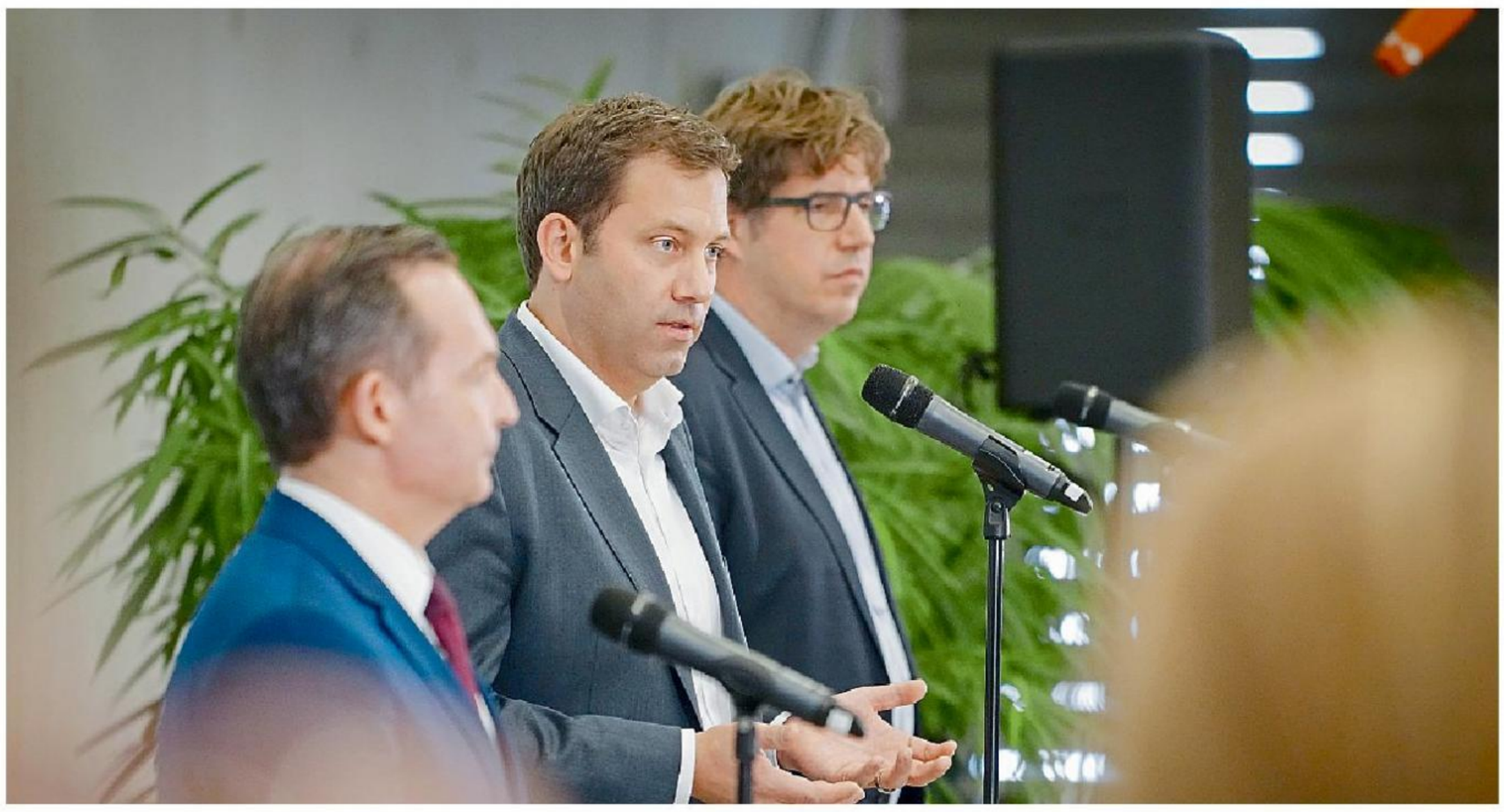
Zur SPD: „Die neue Mitte, die Tony Blair und Schröder einst beschworen, erreicht sie schon lange nicht mehr, die Angestellten, die jungen Selbstständigen, den akademischen Nachwuchs. Ihre Monstranz ist der Mindestlohn und ihr Mantra das Überwinden von Hartz IV. Olaf Scholz läuft Gefahr, ein Kanzler von Kühnerts Gnaden zu werden."

Zeit verpasst — Handelsblatt

Zu Energiekosten: „Im Sommer wäre die Zeit gewesen, die Gasspeicher zu füllen. Das passierte nicht, weil die Preise hoch waren – nur liegen sie jetzt eben noch deutlich höher. In Brüssel wird jetzt geprüft und beobachtet. Vielleicht findet sich ja doch eine Marktmanipulation, die sich abstellen lässt (...)."

Start der Koalitionsgespräche: SPD, Grüne und FDP verhandeln in 22 Arbeitsgruppen

Jetzt müssen die Karten auf den Tisch



Die Generalsekretäre Volker Wissing, Lars Klingbeil, Michael Kellner sind optimistisch, bis Ende November die Ampel auf Rot-Gelb-Grün zu schalten. Foto:dpa

Von unserem Korrespondenten Holger Möhle

BERLIN. Wenn alles so glatt läuft, wie es sich Lars Klingbeil, Volker Wissing und Michael Kellner an diesem sehr stürmischen Herbsttag gerade ausmalen, dann könnte Olaf Scholz – nach erfolgreichen Koalitionsverhandlungen – schon Anfang Dezember zum nächsten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt werden.

Grünen-Bundesgeschäftsführer Kellner und die Generalsekretäre von SPD und FDP, Klingbeil und Wissing, sind vor dieser allerersten Runde, mit der die Ampel-Parteien nun auch offiziell in Koalitionsverhandlungen einsteigen, vor die Presse getreten, um ihren Fahrplan vorzustellen. Ein Stockwerk höher herrscht derweil im „Hub 27" an der Messe Berlin hörbar gute Stimmung. Die Hauptverhandler von SPD, Grünen und FDP haben sich mit ihren jeweiligen Leitern der 22 Arbeitsgruppen versammelt, um noch einmal Mannschaftsgeist und Vertraulichkeit zu beschwören. Die 22 Arbeitsgruppen haben jetzt einen klaren Auftrag: Sie sollen insgesamt – bis in alle Details – dafür sorgen, dass spätestens Ende November die Ampel so geschaltet werden kann, dass Rot-Gelb-Grün funktioniert. Das ist viel Arbeit. Vor allem: Mögliche Differenzen und Streitpunkte sollen alle in den Arbeitsgruppen selbst geklärt werden. Das jedenfalls ist der Plan.

Ab Mittwoch nächster Woche sollen diese 22 Arbeitsgruppen jeweils in Eigenregie so oft tagen, wie es nötig ist, um „auf der Strecke bis zum 10. November" den Hauptverhandlern ein erstes Ergebnis vorzulegen. Einzige Ausnahme: Wochenenden sollen politikfrei sein, und auch Nachtsitzungen wollen sie vermeiden, „wenn wir dann doch nur Schleifen drehen", wie Wissing sagt.

Ja, nachts wollen sie nicht mehr tagen. Eigentlich. Neue Kultur, neue Art, Politik zu machen. Abends zu Hause bei der Familie. Ob das wirklich klappt? Annalena Baerbock hatte zuletzt beim Kleinen Parteitag am Wochenende aber schon so eine Ahnung. „Besser, wir hätten es gar nicht erst angekündigt." Denn jetzt kommen sie doch, die Tage und womöglich auch die Nächte der Fachpolitiker. Über Wochen.

„Frau Baerbock, wird das heute eine Nachtsitzung?", wird die Grünen-Chefin bei ihrem Eintreffen gefragt. Baerbock antwortet knapp: „Stürmisch", sagt sie mit Blick auf den Sturm des Tages. Sie meint das Wetter.

Der Mann im Pandabär-Kostüm des World Wildlife Fund hat Schwierigkeiten, sein Klima-Schild zu halten. Es stürmt. Noch aber nur draußen vor der Halle.

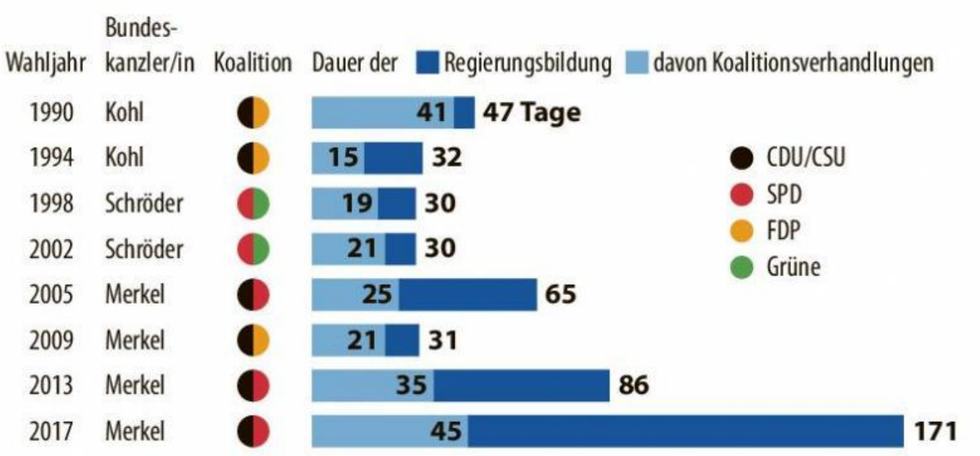
SPD, Grüne und FDP ahnen bereits, dass sie für ihre Neuvermessung der Republik sehr viel Geld brauchen werden. Nur woher nehmen, wenn sie die Schuldenbremse weiter einhalten wollen, worauf vor allem die FDP gedrängt hat? Die Liberalen wollen privates Kapital, das es in Deutschland gebe, für die sogenannten Transformationsprojekte bei der Modernisierung, Digitalisierung und Klimaschutz „aktivieren". Die bundeseigene Förderbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) könnte Kredite für Investitionen absichern. Die globale Mindeststeuer für Großkonzerne wie Amazon und Google soll sechs Milliarden Euro jährlich in die Kasse spülen. Und schließlich gibt es noch den Trick, mit bundeseigenen Gesellschaften, die nicht zum Kern des Bundeshaushaltes gezählt werden, die Schuldenbremse zu umgehen.

Für das Ziel von jährlich 400000 neuen Wohnungen in Deutschland könnten dann öffentliche Wohnungsbaugesellschaften neue Schulden aufnehmen, ohne dass damit die Schuldenbremse berührt wäre – und bauen. Ähnliches gilt für den Bau neuer Autobahnabschnitte, für die Sanierung maroder Brücken oder den Ausbau des Bahnnetzes. Der Kniff dabei: Neue Schulden, die der Bund wegen der Schuldenbremse nicht machen darf, werden dann eben in eine öffentliche Gesellschaft etwa für Autobahnbau oder Bahn – zumindest teilweise – ausgelagert.

Es könnte hoch hergehen in den Arbeitsgruppen. Grünen-Geschäftsführer Kellner ahnt: „Es wird Punkte geben, wo wir uns sicher auch mal verknoten, alles andere würde mich überraschen."

Koalitionsverhandlungen und Regierungsbildung

Anzahl Tage zwischen Bundestagswahl und Regierungsbildung und Dauer der jeweiligen Koalitionsverhandlungen



Quelle: Bundeswahlleiter, Bundestag; Grafik: dpa

Deutschland und Partner stellen Konzept vor

Initiative für EU-Eingreiftruppe

BRÜSSEL (dpa). Deutschland hat gemeinsam mit vier weiteren Staaten eine neue Initiative für den Aufbau einer schnellen militärischen Eingreiftruppe der EU gestartet. Das am Donnerstag bekannt gewordene Konzept sieht vor, die bereits existierenden EU-Battlegroups zu schlagkräftigen und kurzfristig einsetzbaren Krisenreaktionskräften weiterzuentwickeln. Dazu sollen auch Weltraum- und Cyberfähigkeiten sowie Spezialeinsatzkräfte und strategische Lufttransportkapazitäten bereitgestellt werden.

Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer. Foto: dpa

„Die jüngsten Ereignisse in Afghanistan haben erneut gezeigt, dass die EU in der Lage sein muss, (...) robust und zügig zu handeln", heißt es in dem Konzept, das von Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien vorgelegt wurde. Dazu sei es notwendig, die „Verfügbarkeit, Bereitschaft, Einsatzfähigkeit und Kompetenz der Streitkräfte zu verbessern" und „militärische Kooperationsformate unter den EU-Mitgliedstaaten besser zu nutzen".

Konkret schlagen die fünf Länder dazu auch vor, über den bislang noch nie genutzten Artikel 44 des EU-Vertrags Einsätze von „Koalitionen von Willigen" zu ermöglichen. Dies würde insgesamt mehr Flexibilität sowie einen modularen Ansatz für das Krisenmanagement der EU ermöglichen und könnte die Handlungsfähigkeit der EU erhöhen, heißt es in dem Papier. Zudem sollten bereits existierende regionale Kooperationen besser genutzt werden.

Nach Angaben von Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer fielen die Reaktionen anderer EU-Staaten auf das Konzept „sehr, sehr positiv" aus. Man sei sich einig, dass die Ideen in den sogenannten strategischen Kompass Eingang finden sollten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstag nach informellen Gesprächen zum Thema in Brüssel. Über ihn will die EU bis zum Frühjahr kommenden Jahres festlegen, welche Fähigkeiten sie im Bereich des Krisenmanagements braucht.

Nachrichten

IT-Firmen profitieren weniger als gedacht

MÜNCHEN (dpa). IT-Firmen haben von der Corona-Krise bisher nur teilweise profitiert. In einer Befragung von 205 Managern der Branche antworteten 41 Prozent der Teilnehmer, dass ihre Unternehmen seit Beginn der Pandemie mehr Aufträge erhalten. Große Dienstleister profitieren dabei überdurchschnittlich: Von den kleineren Firmen mit weniger als 20 Mitarbeitern erhielten nur gut 15 Prozent mehr Aufträge. In Auftrag gegeben wurde die am Donnerstag veröffentlichte Umfrage vom Spezialversicherer Hiscox, befragt wurden die Manager im September vom Marktforschungsunternehmen techconsult. Zu Beginn der Pandemie hatten viele Experten prophezeit, dass Corona ein Treiber der Digitalisierung sein werde. Schon eine Hiscox-Umfrage im Herbst 2020 hatte allerdings ergeben, dass viele IT-Firmen wenig von einem positiven Corona-Effekt spüren. „Ein Grund dafür ist, dass viele Firmen vor allem am Anfang der Pandemie aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheit wenig neue Investitionen in die digitale Weiterentwicklung getätigt haben", sagte Hiscox-Manager Marc Thamm.

Berentzen verdient mehr

HASELÜNNE (dpa). Der Getränkehersteller Berentzen hat über den Sommer gut verdient. Das Konzernbetriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) sei in den ersten neun Monaten auf 5,1 Millionen € gestiegen, teilte das Unternehmen am Donnerstag in Haselünne im Emsland mit. Das sei ein Zuwachs von 43,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatz sank zugleich um 6,3 Prozent auf 105,8 Millionen €. Rechne man den Wegfall eines wenig lukrativen Lohnfüllauftrags heraus, sei der Umsatz stabil geblieben. Angesichts der Ertragslage setzte die Berentzen-Gruppe auch ihre Erwartung für das Gesamtjahr 2021 herauf. Abzuwarten bleibe aber, wie sich die Pandemie auf das Jahresendgeschäft auswirke. Das Unternehmen ist auf Spirituosen, alkoholfreie Getränke und Saftsysteme spezialisiert.

Sie wollen Ihr Unternehmen nachhaltiger ausrichten? Lässt sich einrichten.

Sich nachhaltiger aufzustellen, ist für viele Branchen eine große Herausforderung. Um den Wandel leichter zu gestalten, haben wir gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsratinganbieter ISS-ESG ein innovatives Tool entwickelt. Mit dem HVB ESG Branchenbarometer erhalten Unternehmen einen genauen Überblick und erfahren, wo sich Chancen und Risiken verbergen. Ein gutes Tool für eine gute Zukunft.

Ihr HVB Ansprechpartner für Unternehmen in Münster:
Thomas Horstmann, thomas.horstmann@unicredit.de, 0251 210150-18

Die Bank für alles, was wichtig ist.
HypoVereinsbank
Member of UniCredit

IHK Nord Westfalen meldet trotz Corona hohe Nachfrage nach Außenhandelsdokumenten

Firmen im Münsterland spüren mehr Handelsbarrieren

Von Jürgen Stilling

MÜNSTER. Der Protektionismus nimmt zu. „Das ist immer so, wenn die Zeiten schwieriger werden", weiß Gerhard Laudwein. Der Außenhandelsexperte der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen in Münster stellt fest, dass sich immer mehr Länder abschotten. Es werden mehr Ursprungszeugnisse, Carnets oder spezielle Zertifikate für Ausfuhren in Länder außerhalb der EU verlangt. Carnets sind Bescheinigungen, die die IHK für den Zweck ausstellt, dass Waren – zum Beispiel für eine Messe – nur vorübergehend in ein Land eingeführt werden. In vielen Ländern gibt es immer mehr Sonderregeln. „Generell werden im internationalen Handel immer mehr Dokumente benötigt", betont der Teamleiter International der IHK.

Sonderbestimmungen führen dazu, dass die Türkei und China die IHK-Statistik zu den Ursprungszeugnissen deutlich anführen. Überraschend ist indes, dass die Zahl der benötigten Dokumente im Corona-Jahr 2020 sogar leicht gestiegen ist. Die IHK stellte im vergangenen Jahr insgesamt 48 345 Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen aus. 2019 waren es 47 583 gewesen.

„Der Außenhandel hat durch Corona gar nicht stark gelitten", sagt Laudwein. Es seien nur andere Produkte gefragt gewesen – zum Beispiel Fahrräder. Laut Deutschem Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ging die Zahl der Waren, die in Staaten außerhalb der EU ein sogenanntes Ursprungszeugnis brauchten, nur um zwei Prozent zurück. Doch auch der DIHK sieht die Geschäfte deutscher Firmen im Ausland durch Handelshemmnisse massiv belastet. „Gerade im Handel mit China, Indien, Russland oder auch der Türkei sind bürokratische Nachweispflichten auf der Tagesordnung", sagte DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier bei der Vorstellung des Außenwirtschaftsreports in Berlin.

Zahl der Packstationen soll fast verdoppelt werden

Post setzt stärker auf Selbstabholer

Von Wolf Dewitz

Die Post will zahlreiche weitere Packstationen errichten. Foto: dpa

BONN. An Parkplätzen, Bahnhöfen und Mietshäusern werden in den kommenden Jahren aller Voraussicht nach Tausende weitere Paket-Abholstationen entstehen. Die Deutsche Post DHL kündigte am Donnerstag an, ihr Ausbautempo zu erhöhen. „Von aktuell 8200 Packstationen wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15 000 sein", sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer am Donnerstag in Bonn. Für die Anlagen, bei denen die Kunden rund um die Uhr Pakete abholen können, hatte sich die Post bisher das Ziel von 12 000 Standorten für 2023 gesetzt. Nun sollen es 3000 mehr sein als zuvor geplant.

Der für Post und Paket Deutschland zuständige Vorstand begründete den beschleunigten Ausbau mit einer hohen Kundennachfrage. Außerdem seien die Stationen klimaschonend, weil vergebliche Anfahrten und Zustellversuche bei Wohnungen dadurch wegfielen und viele Kunden ihr Paket zu Fuß abholten.

Die Packstationen sind für den Marktführer eine Erfolgsgeschichte. 2003 wurden die ersten gelben Schrankwände aufgestellt, inzwischen sind sie flächendeckend präsent in Deutschland. Sie stehen an Supermärkten, Tankstellen oder Bahnhöfen – also dort, wo viele Menschen vorbeikommen. Der erst vor einem Jahr beschleunigte Ausbau wird nun abermals forciert. Im Herbst 2019 waren es erst 4100 Packstationen – nun sind es schon doppelt so viele, Ende dieses Jahres sollen es 8500 sein. Erfüllt die Post ihr Ausbauziel bis 2023, so hätte sie auf aktueller Basis fast die nächste Verdopplung geschafft.

Hintergrund des Ausbaus sind die seit Jahren rasant steigenden Paketmengen, dies wiederum liegt am boomenden Onlinehandel. Die Paketdienstleister suchen händeringend nach effizienten Zustellarten, um die Massen gut handhaben zu können.

Warum immer mehr Packstationen? „Viele unserer Kunden sind tagsüber nicht zu Hause, eine Paketsendung an ihre Privatadresse macht dann wenig Sinn", erklärt DHL-Vorstand Meyer. Zwar könnte man per Internet einen sicheren Ablageort festlegen, damit der Paketbote die Sendung trotzdem in der Nähe der Wohnung lässt – etwa in der Garage, auf der Terrasse oder im Gartenhaus. Aber viele Bürger, vor allem in Großstädten, hätten solche Ablageorte nun mal nicht. Solche Paketempfänger könnten schon vorher festlegen, dass die Sendung an eine Packstation geschickt wird, und sie dann etwa auf dem Nachhauseweg mitnehmen. Die Nachfrage nach solchen automatisierten Abholstationen steige deutlich, sagte Meyer.

Als neue Standorte peilt der Bonner Konzern vor allem Bahnhöfe an – also Haltepunkte von Bussen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen oder Fernzügen. Auch Wohnungsbaugesellschaften sollen angefragt werden, ob die Post nicht einen Platz mieten kann für die Errichtung einer neuen Packstation.

DAX 15472,56 (–0,32%) | **MDAX** 34717,36 (+0,51%) | **Euro Stoxx 50** 4155,73 (–0,39%) | **Dow Jones** 35483,45 (–0,35%) | **Brent, ($/Barrel)** 84,34 (–1,80%) | **Euro (in US-Dollar)** 1,16 (+0,12%)

GEWINNER / VERLIERER

aus DAX und MDAX

GEWINNER			VERLIERER		
TeamViewer	13,93	+6,26%	SAP	119,86	–3,21%
Sartorius Vz.	564,00	+4,29%	Siemens NA	138,58	–2,48%
Nemetschek	96,92	+4,10%	HelloFresh	79,24	–2,10%
Evotec	44,98	+3,57%	Fraport	61,40	–1,82%

DAX Xetra, /e = auch im Euro Stoxx 50

	Div.	21.10.	± in %
Adidas NA /e	3,00	275,55	2,42
Airbus /e	-	111,38	–0,61
Allianz vNA /e	9,60	198,58	–0,27
BASF NA /e	3,30	62,80	–1,07
Bayer NA /e	2,00	48,19	0,03
BMW St /e	1,90	84,24	–0,51
Brenntag NA	1,35	81,92	–0,05
Continental	-	98,17	0,39
Covestro	1,30	55,00	–0,76
Daimler NA /e	1,35	81,73	–0,27
Delivery Hero	-	118,80	1,41
Deutsche Bank NA	-	11,57	0,70
Deutsche Börse NA /e	3,00	146,45	0,31
Deutsche Post NA /e	1,35	52,96	0,21
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,51	–0,12
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,94	±0,00
E.ON NA	0,47	10,85	0,48
Fresenius	0,88	41,22	1,07
Fresenius M. C. St.	1,34	61,80	0,59
HeidelbergCement	2,20	63,74	–0,93
HelloFresh	-	79,24	–2,10
Henkel Vz.	1,85	76,42	–0,10
Infineon NA /e	0,22	37,93	0,81
Linde PLC /e	1,06	265,20	–0,58
Merck	1,40	203,40	2,70
MTU Aero Engines	1,25	181,65	0,19
Münch. Rück vNA /e	9,80	249,95	–0,38
Porsche Vz.	2,21	87,16	1,87
Puma	0,16	102,00	2,02
Qiagen	-	45,95	0,97
RWE St.	0,85	32,78	–0,27
SAP /e	1,85	119,86	–3,21
Sartorius Vz.	0,71	564,00	4,29
Siemens Energy	-	24,10	–0,86
Siemens Health.	0,80	58,64	–0,10
Siemens NA /e	3,50	138,58	–2,48
Symrise Inh.	0,97	116,00	0,83
Volkswagen Vz. /e	4,86	191,80	2,67
Vonovia NA /e	1,69	53,72	–0,74
Zalando	-	81,34	1,22

MDAX Xetra

	Div.	21.10.	± in %
Aixtron NA	0,11	20,66	1,67
Alstria Office	0,53	16,25	–0,67
Aroundtown	0,07	6,12	1,16
Aurubis	1,30	72,82	–0,87
Auto1 Group	-	32,15	–0,83
Bechtle	0,45	60,62	1,58
Befesa	1,17	69,90	2,04
Beiersdorf	0,70	94,86	1,45
Cancom	0,75	56,04	0,07
Carl Zeiss Meditec	0,50	170,05	1,22
Commerzbank	-	6,37	1,32
CompuGroup Med.	0,50	72,05	–0,28
CTS Eventim	-	64,94	–1,70
Dürr	0,30	38,20	0,16
Evonik Industries	1,15	28,11	–0,74
Evotec	-	44,98	3,57
Fraport	-	61,40	–1,82
freenet NA	1,65	22,29	–0,67
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	42,60	–0,65
GEA Group	0,85	40,94	1,44
Gerresheimer	1,25	77,25	–0,71
Grand City Prop.	0,82	22,54	0,54
Hann. Rückvers. NA	4,50	156,10	0,68
Hella	0,96	59,62	0,24
Hugo Boss NA	0,04	52,90	1,97
Hypoport SE	-	505,50	1,67
Jungheinrich Vz.	0,43	40,72	0,69
K+S NA	-	13,50	–1,03
Kion Group	0,41	88,26	0,41
Knorr-Bremse	1,52	92,72	–0,83
Lanxess	1,00	57,60	–1,17
LEG Immobilien	3,78	133,15	0,26
Lufthansa vNA	-	5,53	0,82
Nemetschek	0,30	96,92	4,10
ProSiebenSat.1	0,49	14,92	–0,33
Rational	4,80	840,00	0,12
Rheinmetall	2,00	84,00	–0,64
Scout24 NA	0,82	62,66	0,51
Software	0,76	37,50	2,24
Ströer & Co.	2,00	73,15	0,48
TAG Immobilien	0,88	26,72	0,56
TeamViewer	-	13,93	6,26
Telefónica Deutschl.	0,18	2,31	–0,34
thyssenkrupp	-	8,53	–1,77
Uniper NA	1,37	38,69	1,34
United Internet NA	0,50	31,92	–0,44
Vantage Towers	0,56	29,69	–0,17
Varta	2,48	124,75	–1,27
Wacker Chemie	2,00	149,75	–1,42
zooplus	-	475,60	0,13

SDAX Xetra

	Div.	21.10.	± in %
1&1	0,05	26,06	–0,53
Aareal Bank	0,40	27,12	–0,29
About You Hold.	-	20,00	–0,99
Adler Group	0,46	12,13	3,59
ADVA Optical Net.	-	11,90	–1,00
Amadeus Fire	1,55	189,20	0,64
Atoss Software	1,67	187,60	2,51
BayWa vNA	1,00	34,85	–0,85
Bilfinger	1,88	30,08	–0,99
Ceconomy St.	-	3,86	0,05
CeWe Stiftung	2,30	119,60	0,17
Dermapharm Holding	0,88	87,50	1,51
Deutz	-	7,17	–0,62
DIC Asset NA	0,70	15,63	1,17
Drägerwerk Vz.	0,19	70,00	–1,55
Dt. EuroShop NA	0,04	17,22	–0,75
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,43	–0,62
DWS Group	1,81	36,74	±0,00
Eckert & Ziegler	0,45	125,80	1,04
Encavis	0,28	17,33	2,24
Fielmann	1,20	57,15	0,26
flatexDEGIRO	-	20,52	4,16
Global Fashion Grp.	-	8,46	1,99
Grenke NA	0,26	32,36	1,09
Hamborner Reit	0,47	9,63	–0,62
Hensoldt	0,13	13,34	0,91
Hochtief	3,93	71,60	1,27
home24	-	12,26	4,34
Hornbach Hold.	2,00	105,10	0,96
Indus Holding	0,80	33,75	0,45
Instone Real	0,26	22,40	–0,22
Jenoptik	0,25	32,08	–0,62
Jost Werke	1,00	49,40	1,44
Klöckner & Co. NA	-	11,14	–3,13
Krones	0,06	87,30	0,58
KWS Saat	0,70	72,30	1,54
LPKF Laser&Electr.	0,10	19,86	–1,19
Metro St.	0,70	10,96	–0,32
MorphoSys	-	40,07	4,49
Nagarro	-	176,50	2,62
New Work	2,59	211,50	3,68
Nordex	-	16,15	1,51
Norma Group NA	0,70	37,52	–0,48
Patrizia	0,30	22,80	1,56
Pfeiffer Vacuum	1,60	191,20	±0,00
PVA TePla	-	37,70	3,43
RTL Group	3,00	50,30	–0,10
S&T	0,30	21,80	–1,09
SAF Holland	-	11,86	–0,08
Salzgitter	-	27,48	–3,44
Schaeffler Vz.	0,25	6,88	0,22
Secunet	2,54	461,50	0,98
SGL Carbon	-	7,80	3,59
Shop Apotheke	-	140,00	–4,24
Siltronic NA	2,00	135,05	0,33
Sixt St.	-	149,60	4,25
SMA Solar Techn.	0,30	42,76	4,29
Stabilus	0,50	64,65	1,33
Sto & Co. Vz	5,00	197,20	–1,40
Stratec	0,90	131,60	0,92
Südzucker	0,20	13,50	1,50
Suse	-	38,11	2,86
Synlab	-	21,09	0,19
Takkt	1,10	14,40	–0,41
Talanx NA	1,50	39,80	0,66
Traton	0,25	22,00	–0,09
Verbio Verein. Bio.	0,20	64,15	2,56
Wacker Neuson NA	0,60	26,80	0,90
Westwing Group	-	27,98	0,21
Zeal Network	0,90	38,05	–0,39

Weitere Notierungen

	Div.	21.10.	± in %
2G Energy	0,45	119,00	4,02
Adler Real Estate	-	8,55	–1,95
Aumann	-	16,58	0,36
Bauer	-	10,80	–0,18
BB Biotech NA	3,60	75,20	–2,59
Daldrup & Söhne	-	4,56	–0,87
Elmos Semicond.	0,52	44,25	2,31
EnviTec Biogas	1,00	41,40	5,08
Friwo	-	35,80	4,68
GFT Technologies	0,20	34,35	8,02
GSW Immobilien	1,40	125,00	±0,00
Hornbach-Baum.	0,90	36,75	–1,74
KUKA	0,11	69,80	0,87
Medigene NA	-	3,59	0,28
MLP	0,23	8,59	0,23
technotrans NA	0,36	25,55	–1,16
United Labels	-	2,74	–2,84
Vectron Systems	-	9,72	6,35
Vitesco Techn. Grp.	-	50,80	3,89

Euro Stoxx 50 ohne deutsche Werte

	Div.	21.10.	± in %
AB Inbev	0,50	48,12	–1,40
Adyen	-	2655,0	–2,46
Ahold Delhaize	0,43	27,83	0,98
Air Liquide	2,75	143,80	–0,22
ASML Hold.	1,55	669,00	2,15
AXA	1,43	23,71	–1,33
Banco Santander	0,10	3,33	–1,67
BBVA	0,08	5,69	–1,01
BNP Paribas	1,55	57,50	–1,37
CRH	0,20	40,60	–1,14
Danone	1,94	56,09	–0,97
Enel	0,18	7,19	–0,64
Eni	0,43	12,31	–0,18
Essilor-Luxottica	1,08	169,18	0,39
Flutter Entertain.	0,67	170,00	–0,50
Iberdrola	0,03	9,73	–1,30
Inditex	0,35	31,33	–0,89
ING Groep	0,48	13,14	0,63
Intesa Sanpaolo	0,04	2,47	0,86
Kering	5,50	643,30	–0,42
Kone Corp.	2,25	57,44	–2,97
L'Oréal	4,06	375,00	2,31
LVMH	4,00	661,00	0,93
Pernod Ricard	1,33	197,75	1,23
Philips Elec.	0,85	40,69	1,50
Prosus	0,11	78,19	–1,41
Safran	0,43	109,92	–0,79
Sanofi S.A.	3,20	84,02	–0,47
Schneider Electr.	2,60	140,74	–1,48
Stellantis	0,32	16,96	1,13
TotalEnergies	0,66	43,94	–2,18
Universal Music Gr.	-	24,57	–1,74
Vinci	2,04	91,50	0,49

DAX

15472,56

Tageshoch 15532,94 / Tagestief 15406,59 Veränderung zum Vortag –0,32%

Ausländische Notierungen

	Div.	21.10.	± in %
3M	1,48	155,75	–1,30
ABB NA	0,80	30,10	–6,23
Akzo Nobel	1,52	94,70	0,13
Alphabet Inc. A	-	2426,5	0,02
Apple Inc.	0,22	127,64	0,20
ArcelorMittal	0,30	27,03	–2,35
AT&T	0,52	22,06	–1,25
Boeing	2,06	186,64	–0,26
BP PLC	0,05	4,21	–1,86
Carrefour	0,48	15,24	1,30
Cisco Systems	0,37	48,04	–0,17
Citigroup	0,51	61,07	–1,07
Coca-Cola	0,42	46,75	–0,27
Disney Co.	0,88	147,22	0,74
DuPont de Nemours	0,30	63,00	1,48
Exxon Mobil	0,87	53,68	–0,96
Ford Motor	0,15	14,05	1,74
General Electric	0,08	90,12	0,04
General Motors	0,38	49,26	1,15
Generali	0,46	18,60	0,54
GlaxoSmithKline	0,19	16,98	0,71
Heineken	0,28	92,00	1,88
Howmet Aerospace	0,02	26,30	0,15
HP Inc.	0,19	26,05	5,64
IBM	1,64	111,10	–8,52
Intel	0,35	47,63	0,42
JP Morgan Chase	1,00	145,50	0,01
McDonald's	1,29	207,00	0,19
Merck & Co.	0,65	69,00	–0,72
Michelin	2,30	134,10	0,64
Microsoft	0,56	266,10	1,24
Morgan Stanley	0,70	86,80	–0,15
Nestlé NA	2,75	116,88	0,79
Nokia	0,05	5,10	0,67
Novartis NA	3,00	77,55	–0,22
Oracle	0,32	82,64	–0,63
Pfizer	0,39	36,55	–0,68
Procter & Gamble	0,87	120,12	–1,30
Roche Hold. GS	9,10	357,80	1,59
Royal KPN	0,05	2,68	0,98
Samsung El.Vz.GDR	-	1162,0	–2,19
Sony	30,00	96,39	–0,49
Swiss Re NA	5,90	81,72	–0,85
UBS Group N	0,37	15,94	–0,53
Vodafone	0,04	1,34	–0,82
Walmart Inc.	0,55	125,42	0,95
WFD Unibail-Rod.	-	62,66	1,02

Investmentfonds

	21.10. Ausg.	21.10. Rückn.	± in % Vortag
AGI Aditonds A	163,62	155,83	0,02
AGI Adiverba A	210,83	200,79	–0,34
AGI Concentra A	158,24	150,70	0,03
AGI Eur Renten AE	63,62	62,07	±0,00
AGI Euro Bond A	12,63	12,26	±0,00
AGI Europazins A	57,06	55,40	0,07
AGI F Alz EUR SRI A	172,26	164,06	0,16
AGI F Alz EurpValA	138,04	131,47	–0,03
AGI Flexi Rentenf. A	99,38	96,02	–0,01
AGI Fondak A	233,88	222,74	–0,16
AGI Fondak I	225,59	225,59	–0,16
AGI Industria A	149,42	142,30	0,04
AGI Interglobal A	508,29	484,09	–0,06
AGI InternRent A	49,55	48,11	–0,10
AGI Lux€ Credit SRI+ P€	1032,0	1032,0	0,03
AGI Nebw. Deutschl.A	416,57	396,73	0,19
AGI Pfandbriefonds AT	150,99	146,59	0,03
AGI Plusfonds	216,12	205,83	–0,15
AGI Rentenfonds A	89,54	87,36	0,01
AGI US Large Cap Gr. A	175,61	167,25	–0,23
AGI Wachstum Eurol A	178,10	169,62	–0,02
AGI Wachstum Europa A	199,43	189,93	–0,11
Ampega Amp Rendite Renten	22,26	21,61	0,09
Amundi Gl Ecology ESG A€*	407,31	407,31	0,24
Amundi Pl German Equity	233,24	222,13	±0,00
Amundi Top World	214,62	204,40	±0,00
AXA Funds Renten Euro*	30,45	29,56	0,07
BNPP REIM INTER ImmoProfil	61,70	58,76	0,02
Commerz hausInvest	45,03	42,89	±0,00
CS EUROREAL*	4,92	4,92	±0,00
Deka AriDeka CF	87,23	82,87	0,06
Deka Deka NachAkDe TF	100,43	100,43	–0,02
Deka Deka NachAkEu TF	100,36	100,36	0,08
Deka DekaLux-Bond EUR	76,13	73,91	–0,03
Deka DekaStruk.3Chance	69,84	68,47	0,40
Deka DekaStruk.3Wachs.	42,81	41,97	0,33
Deka Digit Kommunik TF	104,51	104,51	0,11
Deka EuropaBond TF	43,40	43,40	0,07
Deka Fonds CF	132,65	126,02	–0,09
Deka Immo b Europa	49,87	47,38	±0,00
Deka Immo b Global	57,72	54,84	0,02
DekaImmoWestInv. InterSel.	49,78	47,29	±0,00
Deka RenditDeka	26,15	25,39	0,04
Deka Rent-Intern. CF	20,12	19,53	–0,05
Deka Spezial CF	538,73	519,26	0,01
Deka Technologie TF	56,70	56,70	–0,54
DWS Deut ESG Eurp Eq L	108,35	104,43	0,12
DWS Deut.Inv.IGlblEqLC	296,36	281,55	–0,46
DWS Deutschland	288,16	274,43	0,01
DWS ESG EurBd(M)LC	2014,2	1974,7	0,03
DWS Europ. Opp LD	521,54	496,70	–0,22
DWS Eurorenta	58,33	56,63	0,04
DWS Eurovesta	187,16	178,24	0,19
DWS Eurz Bds Flex LD	33,65	32,83	0,03
DWS FinanTypO ND	96,14	96,14	–0,31
DWS Gb. grundb. europa RC	42,38	40,36	±0,00
DWS Gb. grundb. global RC	54,81	52,20	0,02
DWS Gl Na Res Eq O	68,30	68,30	–0,23
DWS Qi LowVol Europe NC	331,00	331,00	0,56
DWS Top Dividen LD	140,32	133,64	0,44
DWS Top Europe	193,01	185,59	–0,06
Fidelity In European Growth*	18,55	17,62	0,40
Frank.Temp. Growth. Inc.Ad*	26,72	25,18	0,32
Hansainvest HANSAinter. A	19,71	19,04	–0,07
LVM Euro-Kurzläufer*	28,98	28,89	–0,03
LVM Europa-Aktien*	30,96	29,41	–0,03
LVM Euro-Renten*	37,98	36,84	0,08
LVM Inter-Aktien*	44,60	42,37	0,26
LVM Inter-Renten*	34,45	33,42	–0,03
LVM ProBasis*	32,42	31,29	0,06
LVM ProFutur*	36,94	35,65	±0,00
Savills SEB ImmoInvest	1,45	1,38	±0,00
Union Lux PrivFd:Konseq.*	94,52	94,52	0,03
Union Lux PrivFd:Konseq.pro*	106,62	106,62	0,10
Union Lux UniEuropa*	3063,4	2917,5	0,45
Union Lux UniEuroSt.50 A*	68,43	65,80	0,09
Union PrivFd:Kontr.*	137,31	137,31	0,11
Union PrivFd:Kontr.pro*	176,76	176,76	0,23
Union UniDeutschland*	261,50	251,44	–0,04
Union UniEuroAktien*	92,88	88,46	0,26
Union UniFonds*	69,76	66,44	0,15
Union UniGlobal*	357,49	340,47	0,16
Union UniRak*	154,80	150,29	0,06
Union VR WestMünsterland*	50,63	49,66	0,12
Union VR WSTMLND IMMU AK*	63,39	62,18	0,23
UniRealEst Unilmmo:Dt.*	97,83	93,17	0,01
UniRealEst Unilmmo:Europa*	57,38	54,65	0,02
UniRealEst Unilmmo:Global*	51,50	49,05	±0,00
Universal SEB Aktienfonds*	122,95	118,22	0,11
Universal SEB Europafonds*	70,75	68,03	0,31
Universal SEB Total Ret Bd*	23,72	22,81	0,09

Indizes

SDAX	16874,8	+0,70%
TecDAX	3780,3	+0,83%
RENIXX World	1833,0	+0,67%
Umlaufrendite	-0,22	±0,00%

Genüsse

Name	Coupon	21.10.	20.10.
Bertelsm. 2001	15,00 %	351,00	351,70
Drägerwerk GS	1,90 %	541,50	541,50

Münzen und Edelmetalle

Preise vom 21.10., An-/Verkauf mit –

Gold ($/31,1g)	1778,75
Silber ($/31,1g)	24,03
Platin ($/31,1g)	1047,00
Palladium ($/31,1g)	2013,68
Goldbarren (€/1 kg)	48679,00 - 50441,00
Goldbarren (€/100 g)	4867,00 - 5105,50
Silber (€/1 kg)	652,00 - 894,52
Krügerrand (€/oz)	1521,50 - 1613,00
Maple Leaf (€/oz)	1521,50 - 1608,00
10 Rubel Tscherw. (€)	381,00 - 455,00
20 Mark Wilh. II (€)	352,70 - 408,40

Sortenkurse

in Euro		Ankauf	Verkauf
Australien:	1 AUD	0,61	0,68
Dänemark:	100 DKK	12,71	14,09
Großbritannien:	1 GBP	1,12	1,24
Japan:	100 JPY	0,71	0,79
Kanada:	1 CAD	0,66	0,73
Norwegen:	100 NOK	9,72	10,83
Schweden:	100 SEK	9,43	10,48
Schweiz:	1 CHF	0,88	0,98
Türkei:	1 TRY	0,08	0,10
USA:	1 USD	0,81	0,90

Stand der Daten: 21.10.21 / 20:05 Uhr

Erläuterungen: Weitere Notierungen und Ausländische Aktien = Schlusskurse Präsenzbörse Frankfurt. **Div.** = letzt gezahlte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsüblichem Auszahlungsrhythmus; Abkürzungen: St. = Stammaktie, Inh. = Inhaberaktie, NA = Namensaktie, Vz. = Vorzugsaktie.
* Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro. Sorten: Reisebank. Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise).
Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Nachrichten

Bundesbürger fordern Entlastungen

AUGSBURG (dpa). Fast drei Viertel der Deutschen wünschen sich staatliche Entlastungen wegen der hohen Spritpreise. Entsprechend äußerten sich 73 Prozent der Befragten in einer repräsentativen Erhebung des Meinungsforschungsinstituts Civey. 20 Prozent der 5003 Befragten hielten dies für unnötig. Die Anhänger von Union, SPD, FDP, AfD und der Linken sprachen sich mit je deutlichen Mehrheiten für Entlastungen aus – am deutlichsten die der AfD, mit 89 zu neun Prozent. Bei den Anhängern der Grünen wurde die Frage „Sollte der Staat die Bürgerinnen und Bürger aufgrund hoher Spritpreise entlasten?" dagegen häufiger verneint. Allerdings ist der Unterschied mit 46 zu 42 Prozent knapp. Die Umfrage fand vom 19. bis 20. Oktober statt, der statistische Fehler wird mit 2,5 Prozent angegeben. Die Spritpreise steigen seit Monaten. Anfang der Woche hat Diesel ein Allzeithoch erreicht. Superbenzin der Sorte E10 lag zuletzt nur wenige Cent unter seinen bisherigen Höchstständen aus dem Jahr 2012.

Weniger Ausbildungsverträge in NRW

DÜSSELDORF (lnw). Im Corona-Jahr 2020 sind in Nordrhein-Westfalen deutlich weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als im Vorkrisenjahr 2019. Insgesamt begannen 103 188 Auszubildende eine duale Ausbildung. Dies bedeute einen Rückgang um 10,8 Prozent, berichtete das Statistische Landesamt am Donnerstag in Düsseldorf. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge sank in allen Berufsbereichen außer im Bereich „Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik". In einigen von der Pandemie besonders betroffenen Branchen ging die Zahl der Neuabschlüsse überdurchschnittlich stark zurück. So sank die Zahl der Verträge für eine Ausbildung als Tourismuskaufmann oder -frau um 62,1 Prozent. Bei der Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik lag der Rückgang bei 38,1 Prozent. Auch in der Hotellerie und der Gastronomie sank die Zahl überdurchschnittlich.

Deutsche kaufen Greyhound-Linie

Die Greyhound-Busse in den USA fahren künftig unter deutscher Führung. Foto: imago/Adrian Wyld

MÜNCHEN (dpa). Der Münchner Fernbus- und Zuganbieter Flixmobility wird mit einem Schlag Marktführer in den USA. Für rund 172 Millionen Dollar (148 Mio. €) kauft das Unternehmen Greyhound Lines, den größten Anbieter von Fernbusreisen in Nordamerika, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Statt den bisher 195 Zielen hat Flixmobility in den USA damit künftig rund 2400 Fernbus-Destinationen im Angebot. „Gemeinsam werden Flixbus und Greyhound der gestiegenen Nachfrage nach umweltfreundlicher Mobilität in den USA Rechnung tragen", sagte Flixmobility-Mitgründer André Schwämmlein. Sein Unternehmen, das in Deutschland vor allem für die Marken Flixbus und Flixtrain bekannt ist, ist in den USA seit 2018 aktiv.

Girokarten bald ohne Maestro

FRANKFURT (dpa). Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Girocard im Ausland auf Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Entscheidung des US-Kartenriesen Mastercard keine Maestro-fähigen Girokarten mehr ausgegeben werden, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen. Die Deutsche Kreditwirtschaft betont, Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Systems gewährleisten, dass ihre Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen können. Welche internationalen Kartenzahlprodukte anstelle von Maestro genutzt werden, würden die jeweiligen Banken und Sparkassen entscheiden. Das Logo prangt seit Jahren auf einem großen Teil der rund 100 Millionen Girocards in Deutschland.

Neuer Probleme bei Evergrande

PEKING (dpa). Nach dem geplatzten Teilverkauf seiner Dienstleistungssparte sind die Aktien des schwer verschuldeten chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande am Donnerstag weiter abgesackt. An der Hongkonger Börse verloren die Papiere des Unternehmens bis zum Handelsschluss fast zwölf Prozent an Wert. Seit Beginn des Jahres beläuft sich das Minus bereits auf mehr als 80 Prozent. Ein Mehrheitsverkauf des Hausverwaltungsgeschäfts hätte kurzfristig Milliarden in die Kasse spülen und dem Immobilienriesen Luft verschaffen können. Am Mittwoch hatte Evergrande jedoch mitgeteilt, dass der Verkauf an den Immobilienkonzern Hopson gestoppt wurde. Die Aktien von Hopson waren am 4. Oktober wie die von Evergrande vom Handel ausgesetzt worden.

Angebote aus fast allen Sparten

Eine neue Abonnement-Ära

Von Erich Reimann

Filme im Abo sind beliebt – aber es gibt auch zahlreiche andere Produkte, die zu einem Monatspreis zu haben sind. Foto: dpa

DÜSSELDORF. Lange Zeit gab es Abonnements vor allem für Zeitungen und Zeitschriften. Doch das hat sich geändert. Egal ob Musik, Filme, Lebensmittel, Windeln oder Luxus-Accessoires – immer mehr Produkte gibt es mittlerweile als Abos oder Flatrateangebote. Die Unternehmensberatung Kearney spricht in einer Studie schon von einer „neuen Ära der Abonnement-Ökonomie".

Vorreiter waren Streaming-Dienste für Filme und Musik wie Netflix und Spotify, die sich inzwischen große Teile des Marktes gesichert haben, aber auch Elektronik- und Software-Konzerne wie Apple oder Microsoft. Doch nun eifern ihnen immer mehr Start-ups nach, mit Abos für ganz alltägliche Produkte – das „Abo 2.0".

Tatsächlich scheint es kaum etwas zu geben, was derzeit nicht irgendwo im Abo angeboten wird. So bietet das Frankfurter Start-up Lillydoo auf Wunsch alle paar Wochen Windeln und Babybedarf im Abo, und das Berliner Unternehmen Mornin' Glory vertreibt auf dem gleichen Weg Rasierklingen – und erspart so den Weg in den Drogeriemarkt.

Andere Abo-Anbieter setzen mehr auf den Spaßfaktor. Das Berliner Start-up Fobe etwa vermietet im Abo-Paket für 79 bis 99 € monatlich Luxushandtaschen von Dior, Gucci, Prada und Co. Alle zwei Monate erhält die Kundin ein neues Modell. Auch Überraschungspakete mit Wein oder Parfüms lassen sich inzwischen online abonnieren.

Für den Marketingexperten Martin Fassnacht von der Wirtschaftshochschule WHU in Düsseldorf ist die Attraktivität der „Abos 2.0" leicht zu erklären. „Es geht um Bequemlichkeit. Bei der Musik-Flatrate zahle ich einmal im Monat. Ich muss nicht mehr bei jeder Nutzung darüber nachdenken, was mich das jetzt kostet", erklärt er. Bei Abos für Konsumgüter, egal ob es um Lebensmittel, Rasierklingen oder Windeln handele, erspare sich der Kunde nicht nur das Führen von Einkaufslisten, sondern auch den Weg in den Supermarkt. „Und vielleicht kriegt er sogar noch einen Preisnachlass."

Die Unternehmensberatung Kearney kommt in ihrer Studie, für die 2700 Konsumenten in Deutschland, Frankreich und den USA befragt wurden, zu einem ähnlichen Ergebnis: „Günstigere Preise und Bequemlichkeit sind die wichtigsten Verkaufsargumente."

Wie erfolgreich Abo-Modelle seien können, zeigt nicht zuletzt der Kochboxen-Anbieter Hello Fresh, der seinen Abonnenten regelmäßig vorbereitete Zutaten für das Mittag- oder Abendessen nach Hause bringt – samt Kochanleitung für die Zubereitung. Im vergangenen Jahr konnte das Unternehmen seinen Umsatz weltweit mehr als verdoppeln, auf 3,75 Milliarden €. In diesem Jahr rechnet der Kochboxen-Anbieter mit einem Plus von rund 50 Prozent.

Die Attraktivität von Flatrates ist inzwischen auch abseits des Internets erkannt worden. Die Coffee-Shop-Kette Espresso House bietet in Deutschland inzwischen Kaffee- und Cappuccino-Flatrates für Koffein-Liebhaber. Und in Berlin offeriert eine Auto-Waschanlage Fahrzeugliebhabern eine Flatrate, die tägliches Waschen des fahrbaren Untersatzes zu überschaubaren Kosten ermöglicht.

Auch die Chipkrise bremst den Aufstieg nicht

Tesla fährt von Rekord zu Rekord

Elon Musk erzielt mit seinem Tesla-Konzern immer neue Höchstmarken. Foto: dpa

PALO ALTO/GRÜNHEIDE (dpa). Trotz der weltweiten Chipkrise und Lieferproblemen hat Tesla den dritten Rekordgewinn in Folge eingefahren. Mit 1,6 Milliarden Dollar (1,4 Mrd. €) verdiente der US-Elektroautobauer im dritten Quartal fast fünfmal mehr als ein Jahr zuvor. Der Umsatz wuchs um 57 Prozent auf den Rekordwert von 13,8 Milliarden Dollar.

Der Konzern von Starunternehmer Elon Musk baut gerade in Grünheide bei Berlin seine erste europäische Fabrik und hofft, dort noch in diesem Jahr erste Autos zu fertigen. Tesla sah sich am Mittwoch im Plan dafür. „Wir rechnen damit, die abschließenden Genehmigungen vor dem Ende dieses Jahres zu erhalten", hieß es im Quartalsbericht. Allerdings wurde wenige Stunden später bekannt, dass die dreiwöchige Online-Erörterung von mehr als 800 Einwänden gegen den Bau vom 2. November an wiederholt werden soll.

Eigentlich wollte Tesla schon im Juli mit der Produktion in Brandenburg beginnen, doch Verzögerungen im Genehmigungsverfahren torpedierten den Zeitplan. Die jetzige Neuauflage der Erörterung geht auf Kritik der Umweltverbände Naturschutzbund und Grüne Liga Brandenburg zurück. Sie warfen Brandenburgs Umweltministerium vor, die Frist zur Bekanntmachung der Internet-Konsultation – mindestens eine Woche vorher – sei beim ersten Mal nicht eingehalten worden. Die Kommentare aus der jüngsten Erörterung werden laut Ministerium dennoch geprüft.

Zugleich spielt Tesla die Bedeutung des Produktionsbeginns herunter – auch für das zweite US-Werk im texanischen Austin, das ebenfalls fast fertig ist. „Wir sollten nicht davon ausgehen, bis Ende des Jahres Autos aus diesen Werken auszuliefern, selbst wenn wir sie bauen", sagte Finanzchef Zach Kirkhorn in einer Telefonkonferenz mit Analysten. Zum einen müssten Regulierer die Modelle abnehmen, zum anderen wolle Tesla selbst erst die Fertigungslinien einfahren, damit die Qualität stimme. Der Tesla-Manager äußerte sich vage darüber, wie schnell die Produktion in den neuen Werken erhöht werden kann.

Höhere Netzentgelte beim Gas

HEIDELBERG (dpa). Die Netzgebühren für Gas werden im kommenden Jahr nach Berechnung des Preisvergleichsportals Verivox um durchschnittlich rund zwei Prozent steigen und damit so hoch wie noch nie zuvor sein. Bei einem typischen Einfamilienhaus mit einem Verbrauch von 20 000 Kilowattstunden würden im kommenden Jahr im Bundesschnitt 325 Euro netto fällig und damit fünf Euro mehr als bisher, teilte Verivox am Donnerstag in Heidelberg mit. Regional fällt der Anstieg aber unterschiedlich aus.

Die zahlreichen Betreiber von Gasnetzen legen die Netzentgelte jährlich auf Basis von Vorgaben fest, welche die Bundesnetzagentur zuvor für fünf Jahre gemacht hat. Das Preisvergleichsportal Verivox wiederum hat die unterschiedlichen Entgeltentscheidungen der Betreiber zusammengerechnet. Zwar haben noch nicht alle Betreiber neue Tarife gemeldet, aber am durchschnittlichen Anstieg von circa zwei Prozent dürfte sich nicht groß etwas ändern.

Neue Berechnungen zum weltweiten Steuerbetrug

150 Milliarden Euro Schaden durch Cum-ex-Geschäfte?

HAMBURG (dpa). Der weltweite Schaden durch Cum-ex-Steuergeschäfte und ähnliche illegale Betrugssysteme könnte deutlich höher liegen als bislang angenommen. Die Summe belaufe sich auf rund 150 Milliarden €, berichteten das ARD-Magazin „Panorama" und das Recherchezentrum Correctiv am Donnerstag. Sie hätten die neuen Angaben gemeinsam mit 15 internationalen Medien und dem Steuerprofessor Christoph Spengel von der Universität Mannheim errechnet. Ursprünglich war man von rund 55 Milliarden € Schaden in elf europäischen Ländern ausgegangen.

In den neuen Berichten ist die Rede von Fällen zwischen den Jahren 2000 und 2020 in Deutschland, den USA und mindestens zehn weiteren europäischen Ländern. Allein deutschen Finanzämtern seien nach Spengels Berechnungen fast 36 Milliarden € entgangen. Hier war der Wissenschaftler bei vorigen Berechnungen aus dem Jahr 2018 noch von mindestens 31,8 Milliarden € ausgegangen.

Bei den umstrittenen Geschäften nutzten Investoren die beschränkte Steuerpflicht für Dividenden aus. Bei Cum-ex schoben sie rund um den Dividendenstichtag Aktienpakete rasch zwischen mehreren Beteiligten hin und her. Sie ließen die Papiere zirkulieren, bis dem Fiskus nicht mehr klar war, wem sie gehörten beziehungsweise wer Anspruch auf Rückerstattung der Kapitalertragsteuer hatte. Die Folge: Finanzämter erstatteten Steuern, die gar nicht gezahlt worden waren.

Menschen

Star-DJ stürzt sich in neue Projekte

Der französische Star-DJ **David Guetta** fühlt sich nach eigenen Worten „so frei, wie man sein kann", seit er die Rechte an seinem Musikkatalog verkauft hat. „Für mich war dieses Jahr eine Art Neuanfang", sagte der Musikproduzent dem Branchenmagazin „Billboard". Im Juni dieses Jahres hatte der Musiker bekanntgegeben, dass er die Rechte an seinen Aufnahmen der letzten 20 Jahre an Warner Music verkauft hat. Sein Fokus liege nun auf der Zukunft, sagte Guetta. „Ich fühle mich super kreativ. Ich fühle mich in meiner Community kulturell relevant, was für mich sehr wichtig ist. Der Unterschied ist, dass ich mir diesmal keine Gedanken darüber machen muss, wie ich meine Miete bezahlen soll, wenn es nicht funktioniert." (dpa)

David Guetta Foto: Camus/AP/dpa

Clinton auf dem Weg der Genesung

Der ehemalige US-Präsident **Bill Clinton** hat sich nach einem Krankenhausaufenthalt per Videobotschaft auf Twitter gemeldet. „Ich bin froh, zu Hause zu sein", sagte der 75-Jährige in dem Clip. Clinton war vergangene Woche wegen einer Harnwegsinfektion in einem kalifornischen Krankenhaus behandelt worden. Mittlerweile befinde er sich auf dem Weg der Besserung, er wolle aber „alle dort draußen daran erinnern: Nehmt euch Zeit, auf eure Körper zu hören, und kümmert euch um euch selbst." Seine Videobotschaft beendete Clinton mit den Worten: „Wir alle haben Arbeit zu erledigen und jeder von uns hat eine wichtige Rolle im Leben und in der unmittelbaren Zukunft. Ich für meinen Teil werde mein Bestes tun, um noch lange hier zu sein und weiter möglichst viel Gutes zu tun." (dpa)

Bill Clinton Foto: dpa

Hilton kämpft gegen Kindesmissbrauch

Reality-Star **Paris Hilton** hat sich mit eindringlichen Worten für strengere Regeln im Kampf gegen den Missbrauch von Kindern in Jugendeinrichtungen ausgesprochen. „Ich wurde gewürgt, ins Gesicht geschlagen, unter der Dusche von männlichen Mitarbeitern beobachtet", sagte Hilton in Washington. In ihrer Dokumentation „This Is Paris" hatte die heute 40-Jährige 2020 öffentlich gemacht, dass sie auf Privatschulen Missbrauch und Gewalt erlebt hat. Hilton macht sich für einen Gesetzesentwurf stark, der darauf abzielt, den Missbrauch in derartigen Einrichtungen besser zu bekämpfen. (dpa)

Paris Hilton Foto: imago images

Nachrichten

Tankwart mit Tritten traktiert

BREMEN (dpa). Ein Tankwart ist in Bremen nach einem Streit um die Maskenpflicht attackiert worden. Ein 21 Jahre alter Mann schlug und trat mehrfach auf den am Boden liegenden Verkäufer ein, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Der 67-Jährige wurde nach dem Angriff vom Mittwochvormittag zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Der 21-jährige Angreifer kehrte wenig später zum Tatort zurück und stellte sich der Polizei.

Hessen plant frühe Weihnachtsmärkte

FRANKFURT (dpa). Es weihnachtet in einigen hessischen Städten dieses Jahr früher als sonst. Nach dem pandemiebedingt ausgefallenen Adventstreiben in der vergangenen Saison öffnen die Weihnachtsmärkte in diesem Jahr mitunter bereits Mitte November. Frühen Lichterglanz gibt es unter anderem in Offenbach mit dem Eröffnungstermin am 15. November.

Fahrer rast in Wildschweinrotte

OFFENBACH (dpa). Ein Autofahrer hat in der Nacht zum Donnerstag auf der Autobahn 3 bei einem Unfall drei Wildschweine getötet. Der 36-Jährige Fahrer war kurz nach Mitternacht in Richtung Würzburg unterwegs, als plötzlich eine Wildschweinrotte die Fahrbahn überquerte. Der Mann habe auf der regennassen Fahrbahn nicht mehr bremsen können.

Bremens Polizei gibt Terrier Asyl

BREMEN (dpa). Ein schwarzer Yorkshire-Terrier hat mit Hilfe der Bundespolizei Bremen zurück zu seinem Frauchen gefunden. Eine Passantin habe den durchnässten Rüden am Überseemuseum entdeckt, teilten die Beamten mit. Sie versorgten das Tier und veröffentlichten einen Such-Aufruf. Nur wenige Minuten später meldete sich die Hundehalterin.

Kokainversteck am Navigationsgerät

FÜSSEN (dpa). Fünf Kilogramm Kokain hat die Polizei im Auto einer 29-Jährigen nahe der österreichischen Grenze gefunden. Die Frau habe bei der Kontrolle nahe Füssen „drogenbedingte Ausfallerscheinungen" gezeigt, teilte die Polizei mit. Als die Ermittler das Auto durchsuchten, fanden sie die Drogen in einem Versteck hinter dem Navigationsgerät.

Auto voll mit Feuerwerkskörpern

ALTGLIETZEN (dpa). Ist denn schon Silvester? Zollbeamte haben an der polnischen Grenze Dutzende Kilo an Pyrotechnik beschlagnahmt. Bei einer Verkehrskontrolle in Altglietzen fanden die Beamten im Kofferraum eines Autos eine 50 Kilogramm schwere Kiste mit Feuerwerksbatterien. Auf den Rücksitzen habe man weitere zehn Batterien und Feuerwerkskörper entdeckt.

Erste schwere Herbststürme fegt über Deutschland und die Niederlande hinweg

Viele Schäden – kaum Verletzte

Von Antje Müller

Im niederländischen Barendrecht steht eine Frau vor ihrem beschädigten Haus im Wohngebiet Ter Leede. Foto: Robin Utrecht/ANP/dpa

Besonders heftig wütete der Sturm in Chemnitz. Die Stadt rief gestern eine Sonderlage aus. Foto: imago/Bernd März

OFFENBACH/BERLIN. Ende September fegt ein Tornado durch die Kieler Bucht und richtete dort nicht unerheblichen Schaden an. Am Donnerstag nun zogen mit den Sturmtiefs „Ignatz" und „Hendrik" die ersten kräftigen Herbststürme über Deutschland hinweg – und bescherten Schleswig-Holstein wieder Chaos und Zerstörung.

In Schwentinental bei Kiel richtete ein Wirbelsturm schwere Schäden an. Feuerwehr-Einsatzleiter Kai Lässig zufolge habe er im Ort eine „Schneise der Verwüstung" auf etwa 100 Metern Breite hinterlassen. Mehrere Häuser seien schwer beschädigt worden, Bäume seien umgestürzt und hätten Autos unter sich begraben. Verletzte gab es seinen Angaben nach nicht.

Vielerorts rückten die Feuerwehren wegen umgestürzter Bäume, herabgefallener Äste und Teile von Dächern aus. Im Bonner Stadtbezirk Bad Godesberg kollidierte in der Nacht ein Güterzug mit einem herabgefallenen Ast auf dem Gleis. Die Berliner Feuerwehr rief gar den Ausnahmezustand aus. Seit dem Morgen habe es bereits Dutzende wetterbedingte Einsätze gegeben. In Hamburg-Ohlsdorf stürzten zwei etwa 15 Meter hohe Bäume auf ein Auto und ein vierstöckiges Mehrfamilienhaus. Verletzt wurde niemand.

Auch in Bayern verursachte der Sturm erste Schäden. Die Polizei meldete Dutzende Einsätze. Teilweise kam es auch zu Stromausfällen. In mehreren Orten in der Pfalz sowie in Koblenz fiel am Vormittag der Strom aus. Umgestürzte Bäume und herabfallende Äste sorgten auch in Teilen Brandenburgs, Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens für Stromausfälle, wie ein Sprecher der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mitteilte. Etwa 50 000 Kunden seien betroffen.

In Thüringen wurden zahlreiche Einrichtungen wie der Zoopark Erfurt und der Tierpark Suhl geschlossen. Im Harz hat ein umstürzender Baum einen 59-jährigen Autofahrer schwer verletzt. Der Baum habe am Donnerstagmorgen den Wagen des Mannes bei Elend (Sachsen-Anhalt) unter sich begraben, sagte ein Sprecher der Polizei. Die Landesforsten und der Nationalpark warnten davor, Wälder zu betreten. „Jetzt in den Wald zu gehen, ist absolut unverantwortlich. Auch wenn der Sturm abgeflaut ist, können Bäume noch jederzeit umfallen", warnte Friedhart Knolle vom Nationalpark Harz. Auf dem Brocken sei die Lage bereits am Mittwoch dramatisch gewesen, sagte Knolle. Besonders Touristen hätten sich unverantwortlich verhalten. Bilder vom Gipfel zeigten Kinder, die sich nicht mehr hätten halten können, aber auch Erwachsene mit Kinderwagen.

Auch in den Niederlanden verursachen die starken Sturmböen große Schäden. Mindestens vier Menschen wurden etwa durch herabfallende Dachziegel und entwurzelte Bäume leicht verletzt, wie die Behörden mitteilten. Der Amsterdamer Flughafen Schiphol meldete, dass Flüge gestrichen werden mussten.

Auf einem Campingplatz in Zelhem im Osten des Landes nahe der deutschen Grenze waren Bäume auf Wohnwagen und Ferienhäuser gefallen. Menschen wurden nicht verletzt, wie ein Mitarbeiter des Campingplatzes sagte. In der Nacht zu Donnerstag hatte es auch Schäden in einem Wohnviertel in Barendrecht bei Rotterdam gegeben. Schuppen waren eingestürzt, drei Personen wurden leicht verletzt.

Starkregen, Hagel und starke Sturmböen zogen über Deutschland hinweg – wie hier auf einem Feld mit Birken in der Region Hannover.

Vulkan zwingt erneut Hunderte Bewohner zur Flucht vor den Lavaströmen

Weitere Ortschaften evakuiert

Die Lavaströme wälzen sich durch die Straßen im Viertel La Laguna auf der Insel La Palma. Foto: AP/dpa

LA PALMA (dpa). Der Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte zur Flucht gezwungen. Das Notfall-Komitee Pevolca ordnete in der Nacht auf Donnerstag die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Betroffen waren nach Medienberichten vom Donnerstag rund 500 Menschen. Seit dem Ausbruch des Vulkans im Süden der spanischen Insel vor der Westküste Afrikas mussten damit bereits etwa 7500 Menschen in Sicherheit gebracht werden. Das sind schon fast zehn Prozent aller knapp 85 000 Bewohner La Palmas. Viele von ihnen werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können.

Seit der Vulkan am Gebirgszug Cumbre Vieja am 19. September zum ersten Mal nach 50 Jahren wieder aktiv wurde, hat die Lava bereits 2185 Gebäude zerstört, wie das europäische Erdbeobachtungssystem Copernicus am Donnerstag mitteilte. Demnach nahm außerdem die von einer meterdicken Lavaschicht bedeckte Fläche innerhalb der vergangenen 48 Stunden um mehr als 54 Hektar auf insgesamt gut 866 Hektar zu.

Die Lavaströme bedrohen unterdessen weiter das Zentrum der Gemeinde La Laguna. Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf dem Weg zum Meer bereits sehr nahe. Doch die 1650 Bewohner La Lagunas wurden zum Glück bereits vorige Woche vorsichtshalber evakuiert.

Mord vor Gericht nicht nachweisbar

VERDEN/ALLER. Im Mordprozess um den Tod einer in der Weser versenkten 19-Jährigen hat das Landgericht Verden die drei Angeklagten zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Ein Tötungsdelikt konnte die Kammer den zwei Männern und der Frau nicht nachweisen. Sicher ist, dass die Frau im April 2020 auf dem Grundstück eines der drei Angeklagten starb. Wie, das konnte der Prozess nicht klären. Sicher ist, dass der nackte Leichnam auf einer Betonplatte festgebunden und über ein Brückengeländer in den Fluss geworfen wurde.

Spruch des Tages

»Der Fußball gehört allen. Ich habe das Gefühl, dass in Europa alle eine WM alle vier Jahre für ausreichend halten.«

Gladbachs Sportdirektor Max Eberl zu den Fifa-Plänen, künftig alle zwei Jahre eine WM auszutragen

Menschen

„Spruch des Jahres" kommt von Baumgart

Trainer **Steffen Baumgart** vom Bundesligisten 1. FC Köln hat den „Fußball-Spruch des Jahres" zum Besten gegeben. Das gab die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur am Donnerstag in Nürnberg bekannt. „Ein Spiel ist erst vorbei, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brülle", hatte der FC-Coach zu einem Spiel mit Blick auf die damals geringe Laufbereitschaft von Schützling **Anthony Modeste** deutlich gemacht. Mit seiner lautstarken und direkten Äußerung setzte sich Baumgart etwa gegen die Nationalspieler **Leon Goretzka** und **Niklas Süle** sowie Freiburg-Coach **Christian Streich** durch.

Steffen Baumgart Foto: dpa

Vlhova lässt es ruhiger angehen

Die slowakische Skirennfahrerin **Petra Vlhova** will den bevorstehenden Weltcup-Winter ruhiger angehen als jenen im Vorjahr. „Ich gehe mehr auf Qualität als auf Quantität", sagte die letztjährige Siegerin des Gesamtweltcups in einer Fragerunde mit Journalisten. Die 26-Jährige wolle sich stärker auf die Technikdisziplinen Slalom und Riesenslalom fokussieren. „Aber wer um den Gesamtsieg mitfahren will, muss auch in Speed-Events starten", erklärte die Slowakin mit Blick auf die Saison, in der erstmals in jeder der vier Disziplinen gleich viele Wettbewerbe anstehen.

Petra Vlhova Foto: Imago

Abseits

Humorvolle Bittstellerin

Patrick Reimer ist ein Urgestein der Deutschen Eishockey Liga. Seit der Saison 2004/05 jagt der gebürtige Allgäuer der Hartgummischeibe in der höchsten Spielklasse hinterher, nach acht Jahren bei der Düsseldorfer EG wechselte er 2012 zu den Nürnberg Ice Tigers, bei denen er mit seinen mittlerweile schlanken 38 Jahren immer noch ein Leistungs- wie Sympathieträger ist. In den bisherigen 13 Partien (insgesamt nun 988 Einsätze, Platz sieben) der aktuellen Saison sammelte er bereits elf Scorerpunkte und übernahm mit nun 788 Zählern Platz zwei von Robert Hock (786).

Man darf sicher sein, dass der Silbermedaillengewinnen von Pyeongchang 2018 die Spitzenposition von Daniel Kreutzer (797) angreifen wird – und das ruft seinen Ex-Verein auf den Plan: Mit nicht ganz ernst gemeinten Angeboten versucht die DEG, Reimer zu bremsen und damit ihren früheren Spieler – der gebürtige Düsseldorfer war an der Brehmstraße unter anderem auch Sturmpartner von Reimer – an der Spitze zu halten. „Unterschriebene Maxi-Singles ‚Freunde' und ‚Altes Fieber' Deiner geschätzten Toten Hosen", eine „goldene Autogrammkarte von Daniel Kreutzer", einen Hoodie mit der Aufschrift „Reimer ist der (Zweit-)Beste", ein „50-Liter-Fass für anstehende Feiern" oder wahlweise „noch mehr Liebe und Respekt als ohnehin schon" bieten die Rot-Gelben, sollte Reimer „unter oder gleich den magischen 797" bleiben. Sollte Reimer diese Zahl aber übertreffen, hat die DEG zwei Alternativen parat: „Du kannst natürlich auch zu uns wechseln, dann ist alles oben hinfällig", heißt es bei der DEG. „Oder notfalls fängt Daniel Kreutzer einfach wieder an. Ätsch."

Am Wochenende zumindest kann Reimer seine Statistik nicht weiter aufhübschen, die Tigers haben Freitag spielfrei – und das für Sonntag angesetzte Heimspiel fällt aus. Die DEG ist wegen Corona-Fällen im Team in Quarantäne. Absicht, das ist mal ganz sicher, steckt hinter diesem Düsseldorfer Ausbremsmanöver aber nicht.

Henner Henning gönnt Patrick Reimer den Rekord – auch wenn er mit den Ice Tigers so gar nichts zu tun hat.

TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga Frauen, Rote Raben Vilsbiburg - Ladies in Black Aachen (20 Uhr, Sport 1)

Fußball: Nationalmannschaft präsentiert sich beim 1:0 in der WM-Quali weitgehend ideenlos

Huth sichert DFB-Frauen knappen Sieg in Israel

PETACH TIKVA (dpa). Nur mit Ach und Krach haben die deutschen Fußballerinnen ihr drittes Qualifikationsspiel zur Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland gewonnen. Die Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg setzte sich am Donnerstagabend in Petach Tikva im ersten Länderspiel überhaupt gegen Israel mit 1:0 (1:0) durch. „Ein bisschen träge", räumte die 53-Jährige nach dem Abpfiff ein, habe die Mannschaft gewirkt: „Wir wissen natürlich, dass das keine Topleistung war. Wir haben heute gegen einen gut verteidigenden Gegner nicht die Mittel gefunden, mehr Torchancen herauszuspielen."

Vor 500 Zuschauern im HaMoshava-Stadion erzielte Kapitänin Svenja Huth vom VfL Wolfsburg (18.) das einzige Tor für die oft einfallslose DFB-Auswahl. „Das war natürlich nicht das Spiel, dass wir erhofft haben. Da müssen wir noch eine Schippe drauflegen", sagte Rückkehrerin Giulia Gwinn vom FC Bayern München.

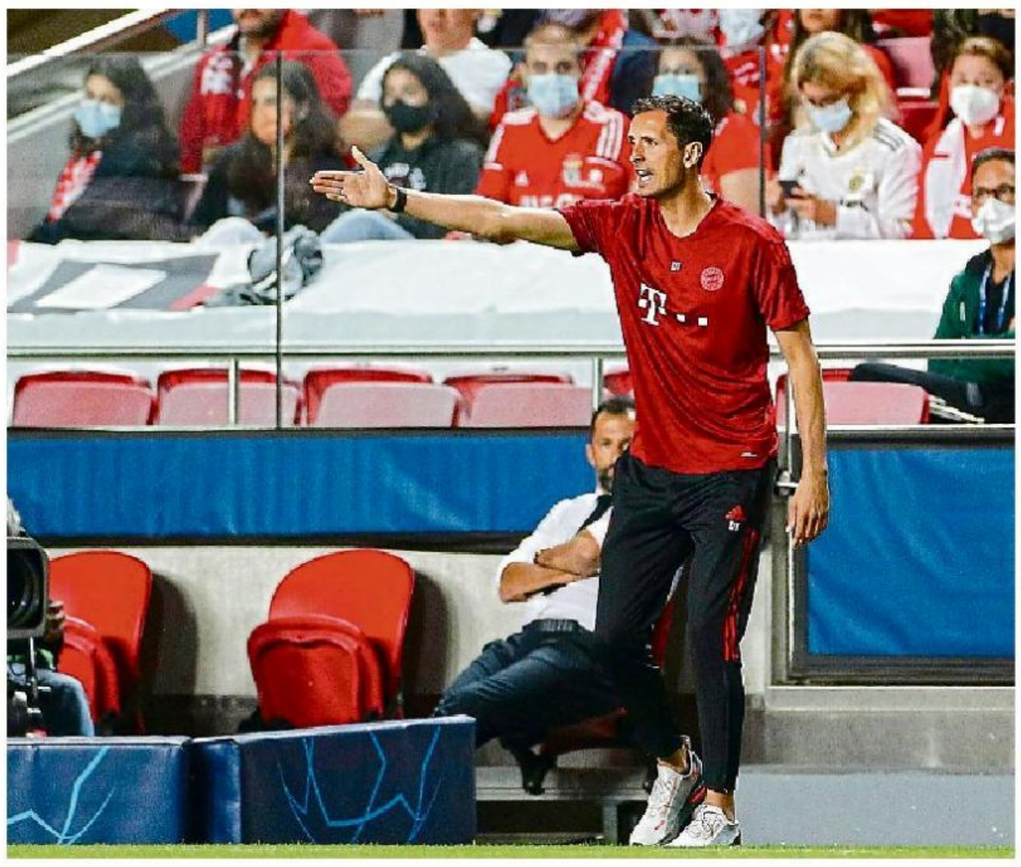
Nach dem 7:0 gegen Bulgarien und dem 5:1 gegen Serbien baute das Team des Olympiasiegers von 2016 die Tabellenführung in der Gruppe H auf neun Punkte aus. Das Rückspiel findet am Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt. Weitere Gegner sind Portugal und die Türkei.

Israel, Nummer 71 der FIFA-Weltrangliste, war fast nur damit beschäftigt, die Angriffsaktionen des überlegenen Gegners leidenschaftlich zu stören. Eine frühe Führung gegen die Gastgeberinnen vergab Sara Däbritz. Die 26-Jährige von Paris Saint-Germain scheiterte mit einem an Jule Brand verursachten Foulelfmeter an Torhüterin Amit Beilin (13.).

Fußball: Trainer Nagelsmann ist positiv auf Corona getestet worden – Rückreise im Ambulanzflieger

Getrübte Freude bei den Bayern

Von Christian Kunz



Abgang in die Quarantäne: Bayern-Coach Julian Nagelsmann wurde in Lissabon positiv auf das Coronavirus getestet und begibt sich nach seiner Rückkehr in häusliche Isolation. Sein Co-Trainer Dino Toppmöller (r.) wird daher weiter an der Seitenlinie stehen. Foto: Imago/ActionPictures und Kolbert-Pres

LISSABON. Julian Nagelsmann sah etwas mitgenommen aus, als er sich nach seinem Corona-Schrecken aus dem Hotelzimmer meldete. „Mir geht es den Umständen entsprechend gut", verriet der Familienvater über seinen Gesundheitszustand. Getrennt von seinen Rekordjägern musste der erkrankte Bayern-Trainer im separaten Ambulanzflieger zurück nach München reisen.

Die Freude über das 4:0 bei Benfica Lissabon und eine Startbestmarke in der Champions League wich schnell der Sorge um die Corona-Infektion des 34 Jahre alten Trainers, der den Münchnern erstmal fehlen wird. Ob noch mehr Protagonisten wie Nagelsmann in die häusliche Isolation müssen, steht erst nach weiteren Testergebnissen fest.

Nagelsmann dankte für Genesungswünsche und den erfolgreichen Auftritt des Teams um Doppeltorschütze Leroy Sané und Interims-Chefcoach Dino Toppmöller am Vortag. „Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, mein gesamtes Trainerteam und das Team hinter dem Team! Ihr habt es gestern super gemacht und mich bestmöglich vertreten", ließ Nagelsmann am Donnerstagnachmittag auf seinem Twitter-Kanal verlauten. Auf dem Foto dort trug er eine schwarze FFP2-Maske mit FC-Bayern-Emblem und reckte einen „Alles okay"-Daumen in die Höhe.

Die Stars waren längst in der Luft, als sich ihr Trainer meldete. Nach einem „tollen Abend", wie es Manuel Neuer nach seinem 100. Champions-League-Spiel für Bayern formulierte, dürfte die Infektion ihres Coaches auch bei ihnen Fragen aufgeworfen haben. Mit zum Teil ernsten Mienen waren sie auf der Rückreise zu sehen.

Nagelsmanns Fehlen, der sich trotz „vollständigen Impfschutzes" infizierte, hatte der Verein beim gefeierten Sieg am Vorabend im Lieblings-Auswärtsstadion Estádio da Luz mit einem grippalen Infekt begründet. Der Coach selbst hatte über „Unwohlsein" geklagt und war im rund zweieinhalb Kilometer entfernten Nobelhotel geblieben. Er war aber mit Vize Toppmöller verbunden, coachte aus dem Zimmer.

In den nächsten Spielen wird Co-Trainer Toppmöller weiter besonders gefordert sein. Neben dem 40 Jahre alten Sohn des früheren Bundesliga-Trainers Klaus Toppmöller werden auch die Co-Trainer Xaver Zembrod (55) und Analyst Benjamin Glück (35) das Team betreuen. Die neue Aufgabe als Interims-Chefcoach mochte Toppmöller aber „nicht an die große Glocke hängen". Alle drei sind Vertraute von Nagelsmann, arbeiteten mit diesem schon in Leipzig zusammen.

Vom nächsten Gegner, der TSG Hoffenheim am Samstag, gab es Genesungsgrüße. „Ich wünsche Julian gute Besserung", sagte Coach Sebastian Hoeneß.

Der FC Bayern kann für die weiteren Aufgaben nicht mit Nagelsmann planen. Nach dem Hoffenheim-Match steht am Mittwoch das Pokalspiel bei Borussia Mönchengladbach an. Das Münchner Gesundheitsamt konnte aus Datenschutzgründen „keine detaillierte Auskunft" zu einer Quarantäne des Bayern-Trainers geben und verwies stattdessen auf den Verein.

Sportlich bleiben die Münchner auf Kurs. Nach Niederlagen von Borussia Dortmund, RB Leipzig und dem VfL Wolfsburg dokumentierten sie einmal mehr ihre Ausnahmestellung. Drei Siege und 12:0-Tore bedeuten eine Bayern-Bestmarke aus den ersten drei Spielen einer Königsklassen-Saison. So gut wie die Münchner ist in dieser Saison auch kein internationaler Konkurrent gestartet.

Fußball: Leverkusen holt Punkt in der Euro League – Eintracht besiegt Piräus

Bayer zeigt Reaktion, Frankfurt feiert

SEVILLA (dpa). Robert Andrich bejubelte sein erstes Europapokal-Tor und Lukas Hradecky war stolz auf sein Team. „Wir haben die Reaktion gezeigt, die ich mir gewünscht habe. Die Einstellung hat gestimmt. Jetzt gehen wir mit einem guten Gefühl nach Hause", sagte Bayer Leverkusens Torhüter. Vier Tage nach der Pleite gegen den FC Bayern München hat Bayer Leverkusen mit einer couragierten Leistung beim 1:1 (0:0) in der Europa League gegen Real Betis aus Sevilla gute Chancen auf den direkten Achtelfinaleinzug. „Das gibt uns Selbstvertrauen, und jetzt ist auch das Bayern-Spiel vergessen", sagte Jonathan Tah.

Jeremie Frimpong (re.) verursachte gegen Real Betis den Handelfmeter, der zum 0:1 führte. Foto: dpa

Der Bundesliga-Dritte hat mit 7 Punkten seine Tabellenführung in der Gruppe G erfolgreich verteidigt und kann sich mit einem Sieg im Rückspiel gegen die punktgleichen Spanier eine gute Ausgangsposition erspielen. Vor 40 000 Zuschauern im Estadio Benito Villamarin in Sevilla rettete Andrich in seinem ersten Europapokalspiel für Bayer mit seinem Treffer in der 82. Minute das 1:1, zuvor hatte Borja Iglesias (75.) die Gastgeber mit einem verwandelten Strafstoß in Führung gebracht.

Liga-Rivale Eintracht Frankfurt hat derweil mit einer vor allem in der ersten Halbzeit berauschenden Leistung im Europapokal die Krisenstimmung am Main erstmal gestoppt und Kurs Richtung K.o.-Runde genommen. Der Bundesligist setzte sich am Donnerstagabend zuhause mit 3:1 (2:1) gegen den griechischen Rekordmeister Olympiakos Piräus durch und übernahm die Führung in der Gruppe D der Europa League.

Rafael Borré gelang in der 26. Minute per Foulelfmeter die Führung. Nach dem Ausgleich kurz danach durch Youssef El-Arabi (30.) per Handelfmeter brachte Almamy Touré (45.+3) noch vor der Pause vor 35 000 Zuschauern wieder in Front. Für die Entscheidung sorgte Daichi Kamada (59.).

Mit dem zweiten Sieg im dritten Spiel in der Europa League gab die Mannschaft von Trainer Oliver Glasner auch eine Antwort auf den desolaten Auftritt in der Meisterschaft zuletzt gegen Hertha BSC. Piräus hatte in dieser Saison bis dahin wettbewerbsübergreifend noch kein Spiel verloren.

Nur ein paar Minuten brauchte die fast zur Hälfte im Vergleich zum 1:2 gegen den selbst kriselnden Hauptstadtclub veränderte Elf gegen Piräus. Dann aber bestimmten die ganz in schwarz gekleideten Eintracht-Feldspieler das Spielgeschehen. Erfreulich: Bei der nächsten internationalen Eintracht-Gala daheim durfte kurz vor Schluss auch noch Kapitän Sebastian Rode nach langer Verletzungspause sein Comeback feiern.

► Union Berlin belegt in der Conference League nach dem 1:3 (1:2) bei Feyenoord Rotterdam den letzten Platz in Gruppe E und muss ums Weiterkommen bangen. Taiwo Awoniyi traf für Union.

WM: Auslosung am 1. April

ZÜRICH (dpa). Bundestrainer Hansi Flick und die deutsche Nationalmannschaft werden ihre Vorrundengegner für die WM 2022 in Katar am 1. April des kommenden Jahres erfahren. Die Gruppen der Weltmeisterschaft sollen am Tag nach dem Fifa-Kongress am 31. März in Doha ausgelost werden.

Die DFB-Auswahl hatte sich als erstes Team sportlich für das Turnier vom 21. November bis zum 18. Dezember 2022 qualifiziert, zudem ist inzwischen Dänemark neben Gastgeber Katar dabei. Zum Zeitpunkt der Auslosung werden dabei noch nicht alle 32 Teilnehmer feststehen, die letzten beiden Mannschaften werden erst im Juni bei interkontinentalen Playoffs ermittelt. Bei der Auslosung wird das deutsche Nationalteam voraussichtlich nicht im Topf der besten Teams sein, neben den sieben besten Teams der Weltrangliste – diese ist wohl das wesentliche Kriterium – soll Katar gesetzt werden.

Nachrichten

Dressur-EM 2023 in Riesenbeck

Reiten ■ Europameisterin Jessica von Bredow-Werndl wird ihre vor sechs Wochen in Hagen a.T.W. gewonnenen EM-Titel in Deutschland verteidigen können. Die kontinentalen Meisterschaften 2023 finden in Riesenbeck statt, wie der Weltverband FEI am Donnerstag beschloss. An der Surenburg ermitteln nicht nur die Dressur-, sondern auch die Para-Dressurreiter ihre Titelträger. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir eine weitere Europameisterschaft ausrichten dürfen", sagt Ludger Beerbaum, der als Gastgeber Anfang September mit seinem Team die EM der Springreiter ausgerichtet und dafür von allen Seiten Komplimente erhalten hatte. Der Termin für Titelkämpfe, die als Qualifikation für Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris 2024 dienen, steht noch nicht fest.

Von Bredow-Werndl Foto: dpa

Magdeburg steht im Achtelfinale

Handball ■ Der SC Magdeburg hat sein Auftaktspiel im DHB-Pokal und damit auch das 13. Pflichtspiel der Saison gewonnen. Bei Bundesligist TuS N-Lübbecke siegten die Magdeburger vor 536 Zuschauern mit 30:23 (14:12). Bester Werfer für den SCM war Lukas Mertens mit sechs Toren, für die Gastgeber war Tom Skroblien mit acht Treffern am erfolgreichsten. Die Gastgeber hielten gut mit den hochfavorisierten Gästen mit, gestalteten die Partie offen, verpassten aber mehrfach die Chance zur Führung. Nach der Pause setzte sich der SCM sich dann ab, Lübbecke schwanden die Kräfte und musste den Favoriten schließlich ziehen lassen.

Bayern mit erstem Euroleague-Sieg

Basketball ■ Im fünften Anlauf haben die Basketballer des FC Bayern München den ersten Saisonsieg in der Euroleague eingefahren. Die Mannschaft von Trainer Andrea Trinchieri gewann auswärts gegen den litauischen Rekordmeister Zalgiris Kaunas mit 75:73 (27:39). Bei den Bayern überzeugten vor allem Vladimir Lucic (17 Punkte) bei seinem Saisondebüt und Deshaun Thomas (15), der in der Schlussminute in zwei Angriffen in Folge punktete und 39 Sekunden vor Schluss zur 74:71-Führung in den Korb traf. Bei Kaunas erzielte der deutsche Nationalspieler Niels Giffey elf Zähler.

Petkovic und Struff ausgeschieden

Tennis ■ Andrea Petkovic ist im Achtelfinale des Turniers in Moskau ausgeschieden. Die Darmstädterin verabschiedete sich am Donnerstag mit einer 1:6, 4:6-Niederlage gegen die an Position neun gesetzte Estin Anett Kontaveit. Im Hauptfeld war die 34-Jährige die einzige deutsche Teilnehmerin. Für Davis-Cup-Spieler Jan-Lennard Struff ist derweil das Tennisturnier in Antwerpen nach dem Achtelfinale beendet. Der 31-jährige Sauerländer musste sich am Donnerstag dem Südafrikaner Lloyd Harris deutlich mit 2:6, 3:6 geschlagen geben.

Eishockey: Nach München muss auch Düsseldorf in Quarantäne – Folgen noch offen

DEL zittert nach zahlreichen Corona-Fällen

DÜSSELDORF (dpa). Die Deutsche Eishockey Liga (DEL) ist nach zahlreichen Corona-Fällen in München und Düsseldorf mit Blick auf die weitere Saison besorgt. „Wir besprechen sowohl intern mit unseren Beratern als auch mit den 15 Clubs alle Optionen schnellstmöglich. Dass nun durchgeimpfte Spieler, teilweise sogar trotz negativer Tests, von den Gesundheitsämtern in Quarantäne geschickt wurden, ist eine neue Situation", hieß es in einer Stellungnahme der DEL am Donnerstag.

Zuvor war am Morgen bekannt geworden, dass wegen zahlreicher Corona-Fälle in der Mannschaft der Düsseldorfer EG für Spieler, Trainer und Betreuer eine fünftägige Quarantäne angeordnet wurde. Als Folge dessen wurden die Spiele der DEG gegen die Straubing Tigers am Freitag (19.30 Uhr) und bei den Nürnberg Ice Tigers am Sonntag (16.30 Uhr) abgesagt. Aufgrund von 22 Corona-Fällen bei Red Bull München ist auch das Spitzenspiel am Sonntag gegen die Eisbären Berlin verschoben worden.

Welche Folgen die Ausbrüche in Düsseldorf und München bei anderen Clubs haben könnten, ist bislang nicht bekannt. Das Spiel zwischen München und Düsseldorf datiert vom 24. September, ein Zusammenhang dürfte wahrscheinlich kaum bestehen. Die DEG spielte am vergangenen Dienstag noch bei den Kölner Haien (6:1). „Wir haben ein enges Testprotokoll", so Haie-Geschäftsführer Philipp Walter.

Radsport: Hinze startet mit dem Team optimal in die WM, hat aber noch viel vor

Rückkehr der Gold-Emma

Von Patrick Reichardt

ROUBAIX. Emma Hinze war wieder ganz die Alte. Mit der Goldmedaille um den Hals und Regenbogentrikot am Körper genoss die 24 Jahre alte Ausnahmesportlerin die Momente des Triumphs im Bahnrad-Vélodrome von Roubaix. Hier ein Foto mit den Bronze-Männern, dort ein Interview für das internationale Fernsehen, da die deutsche Hymne für das Triumphtrio mit Lea Sophie Friedrich und Pauline Grabosch: Hinze – Spitzname Gold-Emma – hörte nicht mehr auf zu strahlen, vom gewachsenen Druck und den von ihr so stark bemängelten Herabwertungen ihres Olympia-Resultats mit einmal Silber war auf einmal gar nichts mehr zu spüren.

»Ich persönlich habe nicht so viel Last gespürt, wollte mal wieder fahren und Spaß haben.«

Emma Hinze

„Es macht einfach Spaß. Ich glaube, das habe ich auch gebraucht. Ich persönlich habe nicht so viel Last gespürt, wollte mal wieder fahren und Spaß haben", sagte Hinze, die an das Thema Freude und Lust direkt „einen Haken" machen wollte. Hinze, Friedrich und Grabosch spielten am Mittwochabend im Teamsprint mit der Konkurrenz und fuhren drei Weltrekorde in knapp drei Stunden. „An drei Weltrekorde war in den kühnsten Träumen nicht zu denken", schwärmte der scheidende Bundestrainer Detlef Uibel.

Der Gold-Auftakt in Nordfrankreich war dennoch kein Grund, sich im Teamhotel ein Gläschen Sekt zu gönnen. „Eigentlich sind wir gar nicht so, dass wir anstoßen. Das haben wir in Berlin auch gar nicht gemacht", sagte Hinze mit Verweis auf die Heim-Festspiele, bei denen sie im Vorjahr drei WM-Goldmedaillen in einer Woche erobert hatte. Teamkollegin Friedrich, die nach einer Erkrankung genau rechtzeitig zum Wettkampf fit wurde, fügte an: „Wir trinken eigentlich keinen Alkohol." Als Ritual wollte das dekorierte Trio stattdessen die Regenbogentrikots feierlich im Zimmer aufhängen.

Hinze hat noch ordentlich Programm. Auch im Sprint am Freitag – sie und Friedrich qualifizierten sich souverän fürs Halbfinale – und im Keirin am Sonntag wird sie als Favoritin in die Wettbewerbe gehen – beide Disziplinen hatte sie vor eineinhalb Jahren in Berlin für sich entschieden. „Emma ist natürlich die Gejagte, das muss sie annehmen", erklärte Bundestrainer Uibel, der nach diesem Jahr aufhört.

Hinze wollte in Roubaix keine großen Vergleiche mit Tokio mehr zulassen, sie sagte: „Es ist einfach ein anderer Wettbewerb. Es geht immer wieder von vorne los." Und das hat sie mit Friedrich und Grabosch gleich eindrucksvoll bewiesen.

Das Gold-Trio (v.l.): Pauline Sophie Grabosch, Emma Hinze und Lea Sophie Friedrich setzten auf dem Weg zum WM-Titel mit drei Weltrekorden gleich einmal ein Ausrufezeichen. Foto: dpa

Formel 1: Neun Jahre nach Michael Schumacher startet auch sein Sohn in Austin

US-Heimspiel für Mick und seinen Haas

Freut sich auf den US-Kurs in Austin: Mick Schumacher, der in seinem Haas für eine Überraschung sorgen will. Foto: Imago/Motorsport Images

AUSTIN (dpa). Der Name zieht, erst recht in den USA. Ein bisschen war das, was Michael Schumacher einst leistete, auch eine deutsche Version des amerikanischen Traums. Vom Kfz-Mechaniker aus eher bescheidenen Verhältnissen zum Weltstar, berühmt und reich. Sein vorletztes Rennen in der Formel 1 bestritt Schumacher passenderweise in Amerika, es war die Premiere des Grand Prix in Austin. Neun Jahre ist das her. Trotz Startplatz fünf kam der siebenmalige Champion im Mercedes beim Sieg des damals noch einmaligen Weltmeisters Lewis Hamilton vor Sebastian Vettel in dessen 100. Rennen nicht über den enttäuschenden 16. Platz hinaus.

Inzwischen ist Sohn Mick der Name, der zieht. Denn er fährt auch noch für das erste und einzige US-Team. 2016 stieg Gene Haas mit einem Privatrennstall in die Formel 1 ein. Die Ambitionen waren hoch. Warmfahren, durchstarten, oben ankommen. 116 Rennen später steht Haas auf dem letzten Platz in der Konstrukteurswertung, Mick Schumacher ist 19. von 21 bisher in diesem Jahr zum Einsatz gekommenen Fahrern, sein gleichaltriger russischer Teamkollege Nikita Masepin ist Letzter.

Zuversicht auf Besserung fährt auch bei Mick Schumacher mit. In einem Team-Interview wurde der ehemalige Formel-3- und Formel-2-Meister vor dem US-Trip auf frühere berühmte Duell auf dem Circuit of the Americas seit dessen Eröffnung 2012 angesprochen. „Ich bin mir sicher, dass wir die eines Tages auch liefern können", sagte er. Einen kleinen Zuversichtsschub verpasste er sich selbst und dem Team vor knapp zwei Wochen in der Türkei, als er es in der Qualifikation mit dem Wagen sensationell bis auf Platz 14 geschafft hatte. „Wir hatten wenige Highlights aus der Strecke, und wenn dann sowas passiert, zeigt es, dass wir es auch schaffen können, wenn sich eine Gelegenheit bietet", betonte Teamchef Günther Steiner.

► Sebastian Vettel muss in Austin eine Zurückstellung in der Startformation in Kauf nehmen. Er bestätigte am Donnerstag, dass in seinem Aston Martin der Motor gewechselt werden muss. Weil die erlaubte Anzahl damit überschritten wird, bekommt er eine Strafe. Für den viermaligen Weltmeister bedeutet das einen weiteren Rückschlag.

Handball

Champions League, Gruppe B

KS Kielce - FC Porto 39:33
HC Saporoschje - Dinamo Bukarest 28:27
Telek. Veszprem - SG Flensburg-Handewitt 28:23
FC Barcelona - Paris St. Germain 30:26

1	FC Barcelona	5	155:133	8
2	KS Kielce	5	163:148	8
3	KC Veszprem	5	150:137	8
4	Paris Saint-Germain	5	139:123	5
5	FC Porto	5	138:152	4
6	HC Saporoschje	5	140:156	4
7	Dinamo Bukarest	5	147:161	2
8	SG Flensburg-Handewitt	5	127:145	1

Bundesliga

DHfK Leipzig - Frisch Auf Göppingen 29:20
HBW Balingen-Weilstetten - HSV Hamburg 23:28
HC Erlangen - TSV Hannover-Burgdorf 31:35
MT Melsungen - Bergischer HC 26:24

1	SC Magdeburg	7	209:177	14:0
2	Füchse Berlin	7	211:179	13:1
3	THW Kiel	7	212:167	12:2
4	HSV Hamburg	9	263:245	11:7
5	Frisch Auf Göppingen	8	222:222	10:6
6	MT Melsungen	8	201:214	8:8
7	SG Flensburg-Handewitt	6	176:155	7:5
8	DHfK Leipzig	7	184:176	7:7
9	Bergischer HC	7	174:177	7:7
10	HC Erlangen	8	202:212	7:9
11	TBV Lemgo	6	164:153	6:6
12	HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
13	Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14	TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
15	TSV Hannover-Burgdorf	7	174:195	4:10
16	TVB Stuttgart	7	193:216	4:10
17	BW Balingen-Weilstetten	7	177:206	4:10
18	TSV GWD Minden	7	156:207	0:14

DHB-Pokal, 1. Runde

TuS N-Lübbecke - SC Magdeburg 23:30

Basketball

Euroleague, 5. Spieltag

Zalgiris Kaunas - FC Bayern München 73:75

Eishockey

DEL

Iserlohn Roosters - Grizzlys Wolfsburg 5:2

1	Adler Mannheim	12	39:20	28
2	Eisbären Berlin	13	47:30	28
3	Grizzlys Wolfsburg	14	41:36	26
4	EHC RB München	11	42:28	25
5	Iserlohn Roosters	14	45:39	24
6	Düsseldorfer EG	13	42:38	22
7	Pinguins Bremerhaven	13	39:37	18
8	Kölner Haie	13	42:41	18
9	Augsburg Panther	13	38:44	18
10	Straubing Tigers	13	42:45	16
11	ERC Ingolstadt	13	38:47	16
12	Bietigheim Steelers	13	36:51	16
13	Krefeld Pinguine	13	32:45	14
14	Nürnberg Ice Tigers	13	33:44	13
15	Schwenninger Wild Wings	13	26:37	9

Tennis

Herren-Turnier in Antwerpen (508 600 Dollar)
Achtelfinale: Lloyd Harris (Südafrika/7) - Jan-Lennard Struff (Warstein) 6:2, 6:3; Marton Fucsovics (Ungarn) - Roberto Bautista Agut (Spanien/4) 6:7 (5:7), 6:3, 6:1

Damen-Turnier in Moskau (565 530 Dollar)
Achtelfinale: Anett Kontaveit (Estland/9) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 6:1, 6:4; Maria Sakkari (Griechenland/3) - Anna Kalinskaja (Russland) 6:2, 1:0 Aufgabe; Marketa Vondrousova (Tschechien) - Lessia Zurenko (Ukraine) 6:3, 6:3

Radsport

Bahnrad-WM in Roubaix
Männer, Teamsprint: 1. Niederlande 41,979 Sek; 2. Frankreich 42,550; 3. Deutschland (Nik Schröter, Joachim Eilers und Stefan Bötticher) 43,141 (Rennen um Platz 3); Verband Russland 43,717
Frauen, Teamsprint: 1. Deutschland (Pauline Grabosch, Lea Sophie Friedrich, Emma Hinze) 46,064 Sek.; 2. Russland 46,718; 3. Großbritannien (Rennen um Platz 3); 4. Japan 48,612

Fußball

Champions League
Gruppe E

FC Barcelona - Dynamo Kiew 1:0
Benfica Lissabon - Bayern München 0:4
Tor: 0:1 Sané (70.), 0:2 Everton (80., Eigentor), 0:3 Lewandowski (82.), 0:4 Sané (84.)

1	Bayern München	3	12:0	9
2	Benfica Lissabon	3	3:4	4
3	FC Barcelona	3	1:6	3
4	Dynamo Kiew	3	0:6	1

Gruppe G
RB Salzburg - VfL Wolfsburg 3:1
Tore: 1:0 Adeyemi (2.), 1:1 L. Nmecha (15.), 2:1 Okafor (65.), 3:1 Okafor (77.)
Lille OSC - FC Sevilla 0:0

1	RB Salzburg	3	6:3	7
2	FC Sevilla	3	2:2	3
3	OSC Lille	3	1:2	2
4	VfL Wolfsburg	3	2:4	2

Europa League
Gruppe A

Sparta Prag - Olympique Lyon 3:4
Glasgow Rangers - Bröndby IF 2:0

1	Olympique Lyon	3	9:3	9
2	Sparta Prag	3	4:4	4
3	Glasgow Rangers	3	2:3	3
4	Bröndby IF	3	0:5	1

Gruppe B

Sturm Graz - RS San Sebastian 0:1
PSV Eindhoven - AS Monaco 1:2

1	AS Monaco	3	4:2	7
2	RS San Sebastian	3	4:3	5
3	PSV Eindhoven	3	7:5	4
4	Sturm Graz	3	1:6	0

Gruppe C

Spartak Moskau - Leicester City 3:4
SSC Neapel - Legia Warschau 3:0

1	Legia Warschau	3	2:3	6
2	SSC Neapel	3	7:5	4
3	Leicester City	3	6:6	4
4	Spartak Moskau	3	6:7	3

Gruppe D

Fenerbahce SK - Royal Antwerpen 2:2
Eintracht Frankfurt - Olympiakos Piräus 3:1
Frankfurt: Trapp - Tuta (60. Ndicka), Hasebe, Hinteregger - Toure (83. Durm), Sow (89. Hauge), Jakic, Kostic - Kamada - Borré, Pacienca (83. Rode) - **Piräus:** Vaclik - Lala (77. Androutsos), Sokratis, Cissé, Reabciuk - A. Camara (66. Kunde), M'Vila (60. Onyekuru), M. Camara, Bouchalakis, Masouras (77. Lopes) - El-Arabi (65. Tiquinho Soares) - **Tore:** 1:0 Borré (26., FE), 1:1 El-Arabi (30., HE), 2:1 Toure (45.+3), 3:1 Kamada (59.)

1	Eintracht Frankfurt	3	5:2	7
2	Olympiakos Piräus	3	6:4	6
3	Fenerbahce SK	3	3:6	2
4	Royal Antwerpen	3	3:5	1

Gruppe E

Lazio Rom - Olympique Marseille 0:0
Lok Moskau - Galatasaray SK 0:1

1	Galatasaray SK	3	2:0	7
2	Lazio Rom	3	2:1	4
3	Olympique Marseille	3	1:1	3
4	Lok Moskau	3	1:4	1

Gruppe F

FC Midtjylland - Roter Stern Belgrad 1:1
Ludogorez Rasgrad - Sporting Braga 0:1

1	Roter Stern Belgrad	3	4:2	7
2	Sporting Braga	3	5:3	6
3	FC Midtjylland	3	3:5	2
4	Ludogorez Rasgrad	3	1:3	1

Gruppe G

Celtic Glasgow - Ferencvaros Budapest 2:0
Betis Sevilla - Bayer Leverkusen 1:1
Betis: Bravo - Montoya, Pezzella, Gonzalez, Miranda (46. Moreno) - Joaquin (46. Lainez), Rodriguez, Fekir (64. Canales), Carvalho, Ruibal (71. Juanmi) - Iglesias (85. José) - **Bayer:** Hradecky - Frimpong, Tah, Tapsoba, Hincapie (76. Hincapie) - Bellarabi (76. Paulinho), Andrich, Adli (69. Wirtz), Demirbay, Diaby (90-+1 Palacios) - Alario (69. Schick) - **Tore:** 1:0 Iglesias (75., HE), 1:1 Andrich (82.)

1	Bayer Leverkusen	3	7:2	7
2	Betis Sevilla	3	8:5	7
3	Celtic Glasgow	3	5:8	3
4	Ferencvaros Budapest	3	2:7	0

Gruppe H

Rapid Wien - Dinamo Zagreb 2:1
West Ham United - KRC Genk 3:0

1	West Ham United	3	7:0	9
2	Dinamo Zagreb	3	4:4	3
3	Rapid Wien	3	2:4	3
4	KRC Genk	3	0:6	3

Europa Conference League
Gruppe E

Feyenoord Rotterdam - Union Berlin 3:1
Tore: 1:0 Jahanbakhsh (11.), 2:0 Linssen (29.), 2:1 Awonyi (35.), 3:1 Sinisterra (76.)
Maccabi Haifa - Slavia Prag 1:0

1	Feyenoord Rotterdam	3	5:2	7
2	Maccabi Haifa	3	1:3	4
2	Slavia Prag	3	4:4	3
4	1. FC Union Berlin	3	5:6	3

Bundesliga

1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg Fr., 20.30 Uhr

2. Bundesliga

Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt Fr., 18.30 Uhr
SC Paderborn - Hamburger SV Fr., 18.30 Uhr

3. Liga

VfL Osnabrück - Hallescher FC Fr., 19.00 Uhr

Regionalliga West

Bonner SC - Preußen Münster Fr., 19.30 Uhr

WM-Qualifikation Frauen
Gruppe H

Türkei - Bulgarien 1:0
Israel - Deutschland 0:1
Tor: 0:1 Huth (18.)
Portugal - Serbien 2:1

1	Deutschland	3	13:1	9
2	Portugal	2	5:1	4
3	Türkei	2	2:1	3
4	Serbien	1	1:5	0
5	Israel	2	0:5	0
6	Bulgarien	2	0:8	0

Gesehen

Der Bozen-Krimi (ARD)

Wendungsreich

Im neuesten Fall von „Capo“ Sonja Schwarz (Chiara Schoras) schlug Regisseur Thomas Nennstiel eine spannende Brücke in die Vergangenheit, indem er den Tiroler Volksaufstand von 1809 ins Zentrum rückte. Die Nachstellung einer der Schlachten forderte in der Folge „Mord am Penser Joch“ ein Todesopfer. Für wenige Minuten fühlte sich der Zuschauer in eine andere Zeit versetzt, bevor die Illusion zerstört wurde und Sonja mit der Suche nach Hinweisen begann, wieso ein pensionierter, todkranker Polizist ermordet wurde. Langweilig wurde es dabei trotz klassischer Ermittlungsarbeit nicht, denn die Hauptfigur und ihr Partner Jonas Kerschbaumer (Gabriel Raab) bekamen es mit einer Vielzahl von Verdächtigen, einem Netz aus Lügen und Korruption und persönlichen Dramen zu tun. Die Drehbuchautoren Florian Hanig und Catrin Lüth leisteten hierbei gute Arbeit, da sie den wendungsreichen Handlungssträngen genug Raum ließen, ohne die Episode zu überladen. Sarah Baldauf

Menschen

Gerster hat viele Briefe bekommen

Die TV-Journalistin und ehemalige „heute“-Moderatorin **Petra Gerster** (66) hat heftige Zuschauerreaktionen auf ihr mit hörbarer Sprechpause vorgetragenes Gendern erhalten. „Ich habe so viele Briefe bekommen wie noch nie, und es waren keine Liebesbriefe“, sagte Gerster am Mittwoch bei einem Podium auf der Frankfurter Buchmesse. Darunter seien „bitterböse Briefe“ gewesen. „Es waren 90 Prozent Männer, und davon, würde ich sagen, waren rund 90 Prozent über 65 Jahre.“ Das Gendern, ist Gerster überzeugt, werde „die Gesellschaft öffnen und sie bunter machen.“ (dpa)

Petra Gerster Foto: Imago/Star Media

Quoten

„Breisgau“-Krimi mit starkem Debüt

Die neue ZDF-Krimireihe „Breisgau: Bullenstall“ hat ein starkes Debüt hingelegt. 7,28 Millionen (26,2 Prozent) sahen den Film am Mittwochabend ab 20.15 Uhr im Zweiten. Das Erste setzte auf ein anspruchsvolles Kammerspiel und hatte das Nachsehen. Das Drama „Freunde“ verfolgten gerade einmal 2,15 Millionen Zuschauer (7,7 Prozent). (dpa)

Konkurrenz für das „Traumschiff“: RTL dreht jetzt auch eine Kreuzfahrt-Serie

Eine Frau am Ruder

Anna Puck und Moritz Otto sind die Protagonisten der neuen Kreuzfahrt-Serie bei RTL. Foto: RTL / Ufa Fiction / W. Ennenbach

Das „Traumschiff“ fährt im ZDF seit vielen Jahren über die Weltmeere – nun sticht auch die Konkurrenz von RTL mit einer neuen Kreuzfahrt-Serie in See.

Wie der Sender am Donnerstag erklärte, haben bereits im September Dreharbeiten für die Produktion „Der Schiffsarzt“ begonnen. Die Hauptrolle spielt Moritz Otto, Jahrgang 1988. Gedreht wird nach Angaben des Kölner Privatsenders unter anderem auf dem Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 3“ der deutschen Reederei TUI Cruises. Zuvor hatten mehrere Medien, darunter die „Mallorca Zeitung“ und die „Bild“-Zeitung, berichtet.

Ausgangspunkt der sechsteiligen Serie ist ein schweres Schicksal des von Otto („Morden im Norden“) gespielten Chirurgen und Notfallmediziners Dr. Eric Leonhard. Seine Welt liegt in Trümmern, seit seine hochschwangere Frau eines Tages zu ihrer Schwester fahren wollte, dort aber nie auftauchte. Da auch die Polizei nicht helfen kann, ermittelt der Arzt selbst. Als plötzlich ein Foto seiner Frau an Bord eines Kreuzfahrtschiffes auftaucht, heuert er kurzerhand als Schiffsarzt an. Neben seiner privaten Detektiv-Mission hilft er dort dann auch Urlaubern bei ihren Wehwehchen. Denn natürlich ist für Dr. Leonhard sein Beruf auch Berufung.

Anders als beim ZDF-„Traumschiff“, bei dem Florian Silbereisen (40) als Kapitän am Steuer sitzt, wird der RTL-Dampfer von einer Frau gelenkt: Anna Puck („Alarm für Cobra 11“) spielt die Kapitänin Henriette Mosbach. Zudem soll Profitänzerin Ekaterina Leonova („Let's Dance“) in ihrer ersten Schauspielrolle zu sehen sein.

„Wir freuen uns auf packende Medicalfälle an den schönsten Orten der Welt, ein dunkles Geheimnis, das uns durch die Geschichte zieht sowie ein tolles Ensemble, das mit uns in See sticht“, erklärte Hauke Bartel, Bereichsleiter Fiction RTL Deutschland. Die Ausstrahlung von „Der Schiffsarzt“ ist für 2022 zunächst auf dem Streamingdienst RTL+ geplant. Später soll die Serie dann auch bei RTL zu sehen sein. (dpa)

Ski Alpin bei ARD und ZDF

Ski-Weltcups werden künftig umfangreich im öffentlich-rechtlichen Programm zu sehen sein. ARD und ZDF sicherten sich von 2021/2022 bis einschließlich 2025/2026 die medialen Verwertungsrechte für Deutschland an mehr als 200 FIS-Weltcupveranstaltungen pro Saison, wie beide Sender am Donnerstag mitteilten.

Der Vertrag, der auch für Online- und Hörfunknutzungsrechte gelte, umfasse Frauen- und Männer-Wettbewerbe in den Disziplinen Ski Alpin, Skispringen, Langlauf, Nordische Kombination, Freestyle, Ski Cross und Snowboard. Zu dem Paket zähle etwa das Weltcup-Finale der Skirennfahrer 2021/2022 im französischen Courchevel oder das Skifliegen im slowenischen Planica. (dpa)

Dreharbeiten in Zürich

In Zürich ist jetzt die erste Klappe für zwei neue Filme der erfolgreichen ARD-Degeto-Reihe „Der Zürich-Krimi“ gefallen: Christian Kohlund alias Thomas Borchert ist wieder mit Ina Paule Klink als Rechtsanwältin Dominique Kuster im Einsatz an der Limmat. „Borchert und das Geheimnis des Mandanten“ und „Borchert und die dunklen Schatten“ sind die beiden neuen Folgen betitelt, die 2022 gesendet werden. (pd)

Internetnutzer stießen auf Fake News

Politisch motivierte Desinformationen haben laut einer Umfrage auch zum Ende des Bundestagswahlkampfs eine ähnlich große Rolle gespielt wie im Juni. So erklärten rund 71 Prozent der befragten Internetnutzer im Juni und auch im September, dass ihnen Falschinformationen im Netz begegnet sind, wie eine Forsa-Umfrage im Auftrag der NRW-Landesanstalt für Medien (LfM) ergab. 92 Prozent der Befragten teilten die Sorge vor Beeinflussung anderer (Juni: 91 Prozent), 81 Prozent sahen eine Bedrohung der Demokratie (Juni: 82 Prozent). (dpa)

„Die Chefin“ im ZDF hat einen Neuen im Team

Jungpolizist mit Sonderauftrag

Seit 2012 gehört „Die Chefin“ zum Kreis der Kommissare im deutschen Fernsehen. Jetzt verliert sie zum zweiten Mal einen ihrer Kollegen. Ähnlich wie Ermittler Jan Trompeter (Stefan Rudolf) hat auch dessen Nachfolger Maximilian Murnau (Christoph Schechinger) ein dramatisches Serienende ins Drehbuch geschrieben bekommen. In Folge zwei der 12. Staffel – Auftakt ist am Freitag um 20.15 Uhr – müssen sich Kriminalhauptkommissarin Vera Lanz (Katharina Böhm) und ihr Kollege Paul Böhmer (Jürgen Tonkel) von Murnau verabschieden.

Vera Lanz (Katharina Böhm) versucht, Paul Böhmer (Jürgen Tonkel, l.) und den neuen Kollegen Korbinian Kirchner (Jonathan Hutter) zu beruhigen. Foto: Marhoffer/ZDF

Der Abschied aus der Serie fiel Christoph Schechinger nach eigenen Worten nicht leicht. Er war seit Staffel 8 dabei. Nun will er mehr Zeit für andere Projekte haben, begründet er seinen Rückzug. Der Neue im Team musste sich in kurzer Zeit einfinden, wie Hauptdarstellerin Katharina Böhm berichtet. Die Dreharbeiten gingen sehr schnell, insofern müsse ein neuer Kollege handwerklich gut sein, um sich nicht erst lange einarbeiten zu müssen. Jonathan Hutter sei direkt ins kalte Wasser geworfen worden. „Er passt perfekt zu uns“, sagt Böhm.

Hutter spielt den ehrgeizigen Jungkommissar Korbinian Kirchner, ein Umweltaktivist mit einer klaren Vorstellung von Vorschriften und Regeln. An der Seite seines Kollegen Böhmer fällt ihm die Arbeit nicht leicht, schließlich ist Böhmer gerne mal an der Grenze des Legalen unterwegs, wenn es darum geht, an Informationen zu kommen. (dpa)

■ Heute um 20.15 Uhr im ZDF

Divisor (Math.)	▼	überdachter Hausanbau	▼	Name Gottes im Islam	Kreishalbmesser	kleiner Junge (Kosewort)	▼	sibirisches Eichhörnchenfell	Halbton über f
▶					▼	Ausruf der Anstrengung ▶		▼	▼
männl. Vorname		gewaltsame Wegnahme		beiliegend, in der Anlage ▶					
▶		▼				Christusmonogramm ▶			
dicht dabei ▶				Ausruf des Triumphes		sächliches Fürwort			
persönl. Fürwort, 2. Person Singular ▶			Zuruf an Zugtiere ▶	▼		▼			
Anlass für die Reformation ▶						® 7303			

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■C■R■■S■■■
SAUER■CHIP
■N■SEEHUND
PAPPE■U■SF
■S■E■VR
■TAKTIK
■AMT■AE

Das aktuelle Fernsehprogramm am Freitag

1

13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas? Quizshow
18.50 Quizduell-Olymp
19.45 Sportschau vor acht
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau

20.15 Toni, männlich, Hebamme: Gestohlene Träume. Comedyreihe, D, 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth
21.45 Tagesthemen
22.15 Tatort: Wo ist nur mein Schatz geblieben? Krimireihe, D, 2019
23.45 Maria Wern, Kripo Gotland: Schneeträume. Krimireihe, D/S, 2011
01.15 Tagesschau

ZDF

13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 Soko Wien. Krimiserie. Spurlos
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Bettys Diagnose. Besser spät als nie

20.15 Die Chefin. Krimiserie. Trugbild
21.15 Soko Leipzig. Krimiserie. Das ewige Leben
22.00 heute journal
22.30 heute-show
23.00 ZDF Magazin Royale. Satireshow
23.30 aspekte
00.15 heute journal update
00.30 Fatale Zusammentreffen. Die Traumfrau
01.15 ZDF-History

RTL

12.00 Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal
15.00 wunderbar anders wohnen
15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns. Daily Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Starmagazin
18.45 RTL Aktuell / Wetter
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap

20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. Spielshow. Moderation: Laura Wontorra, Jan Köppen, Frank Buschmann
23.00 Date or Drop
00.05 RTL Nachtjournal / Wetter
00.40 Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Hits der letzten 40 Jahre. Rankingshow

Sat.1

13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring
17.00 Lenßen übernimmt
17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine
18.00 Buchstaben Battle
19.00 Buchstaben Battle. Spielshow. Gäste: Matthias Distel, Jochen Bendel, Charlotte Karlinder, Jenny Elvers
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 Die Gegenteilshow. Moderation: Daniel Boschmann. Gäste: Arabella Kiesbauer, Pierre M. Krause, Ross Antony, Janine Kunze, Matze Knop, Max Mutzke
23.00 Halbpension mit Schmitz. Gäste: Simon Pearce, Janine Kunze, Kathrin Osterode, Jenke von Wilmsdorff
00.00 The Voice of Germany. Castingshow
02.10 Sechserpack

7

18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons
19.05 Galileo. Land Art eines weltberühmten Künstlers
20.15 Star Wars: Die letzten Jedi. Science-Fiction-Film, USA, 2017. Mit Daisy Ridley, John Boyega
23.20 Gemini Man. Actionfilm, USA, 2019. Mit Will Smith, Mary Elizabeth Winstead
01.35 John Wick. Actionfilm, USA, 2014. Mit Keanu Reeves, Willem Dafoe
03.25 Watch Me – das Kinomagazin

VOX

18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Dateshow
19.00 Das perfekte Dinner
20.15 The Expendables. Actionfilm, USA, 2010. Mit Sylvester Stallone, Jason Statham
22.05 Stirb langsam: Jetzt erst recht. Actionfilm, USA, 1995. Mit Bruce Willis, Larry Bryggman
00.45 Vox nachrichten
01.05 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Eine Frage der Zeit

WDR

18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Shia Su for Future (2/3)
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten. Grün, grün, grün sind alle meine Gärten
21.00 Mein Urlaub – Dein Urlaub
21.45 WDR aktuell
22.00 Kölner Treff
23.30 Domian live
00.30 Kölner Treff
02.00 Lokalzeit aus Köln

NDR

18.00 Regionales
18.15 Die Nordreportage. Hofgeschichten
18.45 DAS!
19.30 Regionales
20.00 Tagesschau
20.15 die nordstory
21.15 Heimatküche
21.45 NDR Info
22.00 NDR Talk Show. Gäste: Max Mutzke, Martin Rütter, Dr. Carola Holzner, Sarah Biasini, Janina Uhse, Aminata Belli, Pinar Atalay
00.00 Käpt'ns Dinner
00.30 deep und deutlich

KiKA

18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Marktmeisterin Leipzig
20.15 Criminal Minds. Krimiserie. Licht ist Schmerz
21.15 Criminal Minds. Krimiserie. Die Blumen von Hawaii
22.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Zerbrochene Schallplatten
23.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Vermisst
00.10 Navy CIS. Krimiserie. Der Todesengel
01.10 Kabel Eins Late News
01.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie

3sat

18.30 nano
19.00 heute
19.18 3sat-Wetter
19.20 Kulturzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Zwingli – Der Reformator. Biografie, CH, 2019. Mit Max Simonischek, Anatole Taubman
22.15 Der Regenmacher. Justizdrama, USA, 1997. Mit Matt Damon
00.20 10 vor 10
00.50 extra 3. Satireshow
01.35 Willkommen Österreich
02.30 Wir sind Kaiser – Die Seyffenstein-Chroniken

arte

18.30 Gute Nachrichten vom Planeten
19.20 Arte Journal
19.40 Re: Auszeit in der Nordsee – Die Robben und der Lockdown
20.15 Der Schneegänger. Kriminalfilm, D, 2020. Mit Nadja Bobyleva, Stipe Erceg
21.45 Cat Stevens
22.40 Queen: Hungarian Rhapsody. Konzert
00.10 Tracks
00.45 Zeitgleich Festival: Hafen, Harz & Hirsche
02.05 Die wunderbare Welt der Weine

BR

20.00 Tagesschau
20.15 Watzmann ermittelt. Krimiserie. Der Alte vom Berg / Almsünde
21.50 BR24 Rundschau
22.05 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller
22.50 Michl Müller – Alles Müller – Alles Lieder 2021
23.50 Ein seltsames Paar. Komödie, USA, 1968
01.30 Harold und Maude. Komödie, USA, 1971

Weitere Programme in unserer Beilage Prisma
♦ weist auf Aktualisierung hin

Sportmagazin

Spätschicht im Westfalenpokal

BILLERBECK. Eine Spätschicht steht den Fußballerinnen des VfL Billerbeck in der zweiten Runde des Westfalenpokals bevor. Die Mannschaft von Frank Averesch ist am Sonntag (21. 11.) beim Landesligisten SpVgg Horsthausen in Herne zu Gast. Angepfiffen werden soll die Partie erst um 18 Uhr – vorher dürfen am Totensonntag keine Sportveranstaltungen stattfinden.

Zurückgeblättert

22. Oktober 1981: Blaue Derbysiege

COESFELD. Die Ortsderbys im Jugendfußball in der Saison 1981/82 sind eine klare Sache für die „Blauen". So feiert die A I der DJK Coesfeld gegen Rasensport schon den sechsten Sieg in Folge. Nach schwacher erster Halbzeit gelingt Torwart Stefan Schürhoff die Führung per Elfmeter, nachdem Christian Schroer im Strafraum gefoult worden war. Kurz darauf legt Richard Schüer den Treffer zum 2:0-Endstand nach. Noch deutlicher gestaltet die B I-Jugend die Begegnung mit dem Ortsrivalen: Michael Oenning und Thomas Grube schießen schon vor der Pause die 2:0-Führung für die Eintrachtler heraus. In der zweiten Halbzeit erhöhen Michael Oenning, Frank Bunthoff und Martin Weßling auf 5:0, dann scheitern die Rasensportler mit einem Elfmeter an Torwart Jürgen Goerke. Frank Bunthoff macht mit dem Treffer zum 6:0-Endstand das halbe Dutzend voll.

22. Oktober 1991: Nienhaus gibt Gas

LETTE. Mehr als 3000 Kinder der vierten Schuljahre aus dem weiten Umkreis gehen beim Waldlauf „Rund um die Loburg" 1991 in Ostbevern an den Start, darunter auch die Viertklässler der Kardinal-von-Galen-Schule aus Lette. Und einer lässt es richtig krachen, denn im 13. Lauf mit 100 Jungen düst Sascha Nienhaus über die 700 Meter durch das Waldgelände der gesamten Konkurrenz auf und davon. Nach einem taktisch klugen Rennen kommt er nach 2:08 Minuten ins Ziel und wird mit dieser Zeit sogar Gesamtzweiter unter 1500 Jungen. Aber auch die Mädchen aus Lette gehen nicht leer aus: Vanessa Schweppe und Catrin Hohenschwert belegen in ihren Läufen jeweils den vierten Platz und machen sich mit Preisen auf den Heimweg.

22. Oktober 1996: Auswahl fliegt raus

KREIS COESFELD. Pech für die D-Junioren-Auswahl des Fußballkreises Ahaus/Coesfeld: Sie verpasst bei der Endrunde der Westfalenmeisterschaft 1996 in Kaiserau knapp das Finale. Zum Auftakt gewinnt die Auswahl durch ein Tor von Bernd Könning (SuS Stadtloohn) mit 1:0 gegen den Kreis Hagen. Im zweiten Spiel gegen den Kreis Siegen reicht es durch die Treffer von Daniel Gerstenberger (Eintracht Ahaus) und Theo Schwarzendahl (SV Heek) zu einem 2:2-Unentschieden – dann aber folgen eine 2:4-Niederlage gegen Minden und das Aus, trotz der beiden Tore von Rafael Figueiredo (ASC Schöppingen) und Manuel Schupp (SG Gronau). Neben den Torschützen gehören unter anderem Fabian Hoffschroer (GW Nottuln), Tobias Lausemann (Turo Darfeld), Markus Möllering (VfL Billerbeck) sowie Alexander Spangenberg und Andreas Uphues (beide TSG Dülmen) zur D-Junioren-Auswahl des Kreises Ahaus/Coesfeld.

Kontakt

Redaktion Lokalsport
Frank Wittenberg
☏ 0 25 41 / 92 11 54
sport@azonline.de

AZ-Pressehaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Golf: Clubmeisterschaften im GLC Coesfeld

Hanna Tekath verteidigt den Titel

COESFELD. Die Titelverteidigerin war erneut nicht zu schlagen: Hanna Tekath bleibt die Clubmeisterin im Golf- und Landclub Coesfeld. Sie setzte sich in der Konkurrenz der Damen vor Dr. Nicola Zwernemann-Nellen durch. Über den Titel des Clubmeisters 2021 dürfen sich neben ihr auch Theodor Bayer-Eynck (Herren), Hubert Tenbrinck (Senioren), Heike Langheim (Seniorinnen) und Caspar Ewertz (Jugend) freuen.

Insgesamt 71 Golfer waren bei besten Bedingungen am Start. Wie bei den Profis werden die Clubmeisterschaften bis auf die Jugendlichen im Zählspielmodus gespielt. Das heißt: Das Loch ist erst zu Ende gespielt, wenn der Ball auf dem Grün eingelocht ist, egal wie viele Schläge der Golfer braucht. Die Damen und Herren schlagen zudem von den schwereren Champions-Abschlägen ab.

Die neuen Clubmeister 2021 im GLC Coesfeld: (von links) Heike Langheim, Caspar Ewertz, Hubert Tenbrinck, Theodor Bayer-Eynck und Hanna Tekath.

Im Laufe der ganzen Spielsaison hatte sich schon gezeigt, dass es bei den Herren mehrere Anwärter auf den Titel gab. Bei den Damen entwickelte sich ein Zweikampf zwischen Hanna Tekath, die ihren Titel von 2020 verteidigen wollte, und Dr. Nicola Zwernemann-Nellen, die sich derzeit in Topform befindet. Bei den Jugendlichen hatten sich lediglich fünf Teilnehmer für die Clubmeisterschaften gemeldet.

Gleich am ersten Tag gab es Überraschungen. Bei den Senioren führte Hubert Tenbrinck mit 86 Schlägen vor Ulrich Brands (89). Danach folgten gleich drei Spieler mit 91 Schlägen. Das versprach einen spannenden Finaltag. Doch Hubert Tenbrinck ließ sich am zweiten Tag den Sieg nicht mehr nehmen und wurde mit zwei Schlägen Vorsprung vor Ulrich Brands Senioren-Clubmeister.

Bei den Seniorinnen führte Heike Langheim gleich nach dem ersten Tag das Leaderboard an. Sie ließ sich den Titel nicht mehr streitig machen, siegte mit acht Schlägen vor Annette Schulze Eliab und ist die neue Clubmeisterin der Seniorinnen.

Bei den Jugendlichen setzte sich Laurenz Schneider am ersten Tag durch. Doch nach der zweiten Runde zog Caspar Ewertz an ihm vorbei und sicherte sich den Clubmeistertitel der Jugend.

Bei den Damen führte am ersten Tag Dr. Nicola Zwernemann-Nellen mit 84 Schlägen und drei Schlägen Vorsprung auf Hanna Tekath. Am zweiten Tag jedoch wurde es spannend, denn Hanna spielte eine super 79er Runde, während Dr. Nicola Zwernemann-Nellen mit einer 88er Runde ins Clubhaus kam. Somit hatte Hanna ihren Clubmeistertitel der Damen mit sechs Schlägen Vorsprung gewonnen.

Bei den Herren setzte sich Ole Neuhaus zunächst mit 83 und somit drei Schlägen vor Gregor Schlief und Thorsten Gröning durch. Doch nicht ein Golfer aus dieser Dreiergruppe ging nach der zweiten Runde in Führung. Theodor Bayer-Eynck spielte sich mit einer 84er Runde an die Spitze und ging damit am Finaltag mit Meinrad Kamuf und Volker Stippel im letzten Flight an den Start. Theodor Bayer-Eynck gewann mit einem Schlag Vorsprung den Clubmeistertitel der Herren. Doch nicht seine Flightpartner waren ihm am dritten Tag dicht auf den Fersen, sondern Carlos Ewertz, der in der letzten Runde so gut spielte, dass er bis auf einen Schlag herankam.

Am 18. Grün wurden alle Final-Flights von den Clubmitgliedern empfangen und jeder Schlag auf das Grün mit Applaus begleitet. Das zeigt, wie beliebt die Clubmeisterschaften sind und alle mit den Finalisten mitfiebern. Bei der Siegehrung wurden

Die Ergebnisse der Clubmeisterschaften 2021:

- Brutto Herren 54 Loch: 1. Theodor Bayer-Eynck 257 Schläge, 2. Carlos Ewertz 258, 3. Ole Neuhaus 262.
- Brutto Damen 36 Loch: 1. Hanna Tekath 166 Schläge, 2. Dr. Nicola Zwernemann-Nellen 172, 3. Petra Fleige 197.
- Brutto Senioren 36 Loch: 1. Hubert Tenbrinck 180 Schläge, 2. Ulrich Brands 182, 3. Peter Sprey 183.
- Brutto Seniorinnen 36 Loch: 1. Heike Langheim 186 Schläge, 2. Annette Schulze Eliab 194, 3. Marion Gallinat und Margarethe Bieker 207.
- Brutto Jugend 36 Loch: 1. Caspar Ewertz 44 Bruttopunkte, 2. Laurenz Schneider 33, 3. Laura Thoneick 30.

Billard: Zwei Siege in zwei Spielen für die BG Coesfeld

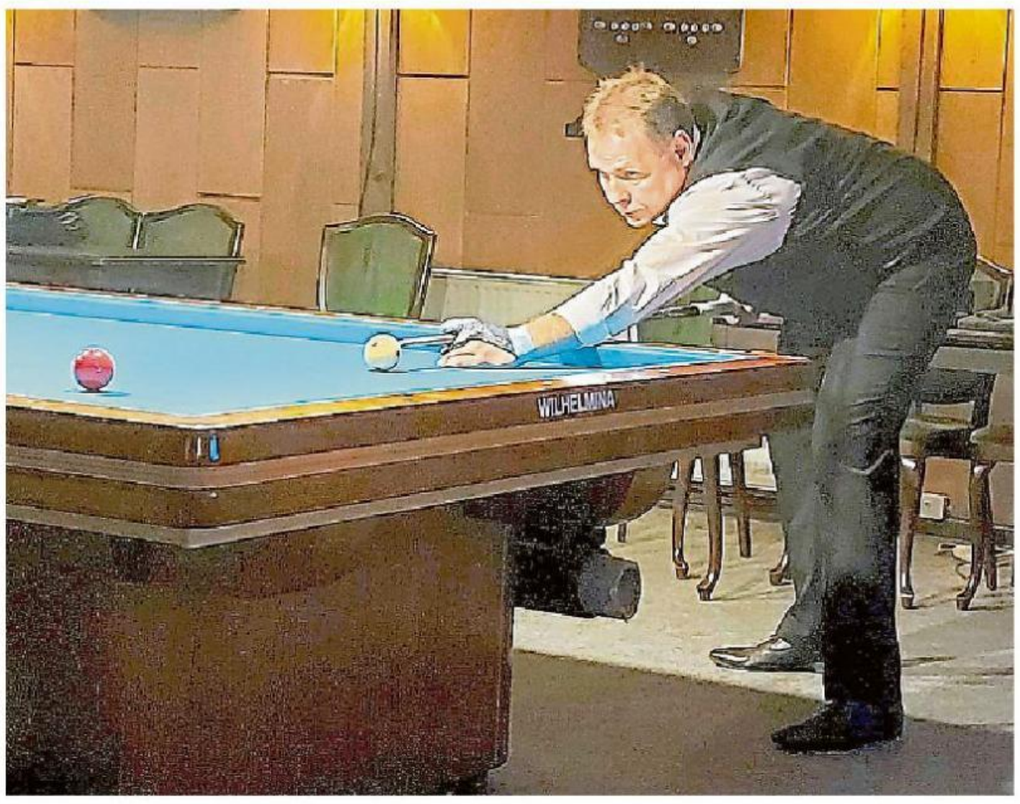
Andreas Niehaus schafft die Wende

COESFELD. Zwei Spiele, zwei Siege, das war das Ziel der BG Coesfeld. Und noch den beiden Partien stand fest: gesagt, getan! Gegen den SV 1889 Altenweddingen setzte sich der Billard-Zweitligist mit 7:1 durch, anschließend gegen BA Berlin mit 6:2.

Die beste Partie legte dabei Rob Lamboo hin. Der Niederländer in Reihen der BG setzte sich deutlich mit 40:26 gegen Karsten Schubert aus Altenweddingen durch. Hochklassig ging es auch in der Partie zwischen Andreas Niehaus und Stefan Scheler zu, der sich nicht abschütteln ließ. Letztlich gab es ein 40:40-Unentschieden in 35 Aufnahmen, das Niehaus im Nachstoß sicherte. Jörg Schertl siegte knapp mit 40:37 gegen Christian Rust, Carsten Lässig mit 40:25 gegen Florian Treitler – damit war nach der Auftaktniederlage der Coesfelder in Höntrop der erste Saisonsieg eingefahren.

Und Nummer zwei folgte schon einen Tag später gegen BA Berlin, auch wenn Rob Lamboo eine Niederlage einstecken musste. Zweimal gelang es ihm einen Rückstand aufzuholen, aber am Ende setzte sich der Berliner Martin Witt hauchdünn mit 40:38 durch. Andreas Niehaus begann die Partie gegen Lukas Stamm sehr schwach und sah eigentlich schon wie der deutliche Verlierer dieses Matches aus. Nach der Pause gelang es ihm aber, das Spiel gegen den jungen Nationalspieler zu drehen: Er erzielte an diesem Spieltag die Höchstserie von 13 Bällen und entschied die Partie am Ende doch noch mit 40:36 für sich.

Weil auch Jörg Schertl (40:34 gegen Selahattin Yigit) und Carsten Lässig (40:37 gegen Ikrami Attalla) ihre beiden Matches gewannen, stand am Ende der 6:2-Gesamtsieg für die BG Coesfeld.



Rechtzeitig gesteigert: Andreas Niehaus lag in der Partie gegen BA Berlin schon deutlich zurück, schaffte es aber noch, den Sieg einzufahren. Foto: Karin Braun

Souverän geschafft: die zwölf 12 Prüflinge mit deren Ausbildern und Richterinnen Lena Richter und Jutta Brintrup sowie Nicole Janutsch und Margret Schulze Eliab.

Reiten: Prüfung auf dem Hof Holsterbrink

Führerschein für den Umgang mit dem Pferd

KREIS COESFELD. Was beim Autoführerschein das Einparken ist, ist beim Pferdeführerschein das Verladen. Dies und weitere Bereiche wurden bei der „Pferdeführerscheinprüfung Umgang" am Reiterhof Holsterbrink abgefragt.

Die zwölf Prüflinge waren nach einer Woche Intensivlehrgang bestens vorbereitet. Von Fütterung, Haltung über das Verhalten und dem Umgang wurden verschiedene Themen erlernt und von den Richtern erfragt. Im praktischen Teil ging es in verschiedenen Stationsprüfungen um das Verladen Pferde und das Vorstellen in der Dreiecksbahn. Alles in allem ist der Pferdeführerschein eine gute Grundlage für jeden Reiter und Pferdehalter im Umgang mit dem Pferd. Der Reiterhof Holsterbrink ist nun um zwölf sachkundige Reiter reicher, denn alle Prüflinge haben bestanden: Josefine Arlt, Leona Ameling, Lea Bauer, Marie Böhm, Sophie Bröker, Emma Bürder, Laura Christ, Milla Hein, Monique Hendrix, Anna Kirchner, Jena-Lucca Liese und Maila Spitzka. Ein Dank galt neben den Pferden auch den Trainern Annika Otte, Jana von Ditfurt und Eva Potthoff, die alle Kinder super vorbereitet haben. Der Pferdeführerschein Umgang ist dem Team des Reiterhofes besonders wichtig, da das Grundwissen die Kommunikation mit dem Freizeitpartner Pferd verbessert und so Unfälle vermieden werden können. Auch beim Reiten gibt das mehr Sicherheit.

In der ersten Osterferienwoche 2022 wird der nächste Reitabzeichenlehrgang von RA 8 bis RA3 auf dem Reiterhof stattfinden.

RCB verlängert mit Trainer-Duo

KREIS BORKEN (dr). Die sportliche Leitung des Fußball-Bezirksligisten RC Borken-Hoxfeld hat sich mit Cheftrainer Dennis Seeger und seinem „Co" Jan Beckmann auf eine Fortsetzung ihres Engagements für die Spielzeit 2022/23 verständigt. „Uns war es wichtig, frühzeitig die Richtung für die Zukunft festzulegen. Dennis und Jan sind ein eingespieltes Team. Sie gehen mit vollem Einsatz voran und leisten hervorragende Arbeit. Daher sind wir froh, dass sie unserem Wunsch in Sachen Verlängerung der Zusammenarbeit direkt zugestimmt haben", sagt der Sportliche Leiter Lukas Lindenbuß. Seeger und Beckmann sind seit 2018 im Amt.

SPONSOREN
HINTER DER MANNSCHAFT

inter living BOER
Möbel für mich gemacht
Dreischkamp 2 · Coesfeld
Telefon 02541/8440
www.interliving-boer.de

AZ **Volleyball-Saisonstart:** SG Coesfeld 06

Nach der langen Pause will die SG 06 im Titelkampf voll durchstarten

Projekt Dritte Liga bleibt im Fokus

Von Frank Wittenberg

COESFELD. Das Ziel haben sie auch in der monatelangen Zwangspause nicht aus den Augen verloren. Nicht aufgehoben, nur aufgeschoben – sie wollen nach dem Meistertitel und höheren Aufgaben greifen. „Mein Projekt ist, diese Mannschaft in die Dritte Liga zu führen", sagt Udo Jeschke. Dafür arbeitet der Trainer Woche für Woche mit seinen Jungs, hart und konzentriert, damit bei den Volleyballern der SG Coesfeld 06 im nächsten Frühjahr eine große Party steigen kann.

„Unser Ziel ist es, ganz oben anzugreifen. Ob wir tatsächlich alles gewinnen können, wird sich zeigen."

Udo Jeschke

Party, das trifft es, denn so fühlt sich beinahe jedes Heimspiel an. Nach einem Jahr endlich wieder vor den Fans spielen zu dürfen, das ist eine riesengroße Freude und Erleichterung – und für Jeschke nach wie vor ein dicker Pluspunkt im Titelkampf. „Das Publikum ist unser siebter Mann", weiß der Trainer, wie wertvoll der Rückenwind von den Rängen für seine Mannschaft ist. Neben einem ausgeglichenen und sehr gut besetzten Kader soll das die nötige Prozentpunkte liefern, um die Konkurrenz hinter sich zu lassen.

Der Weg in Liga drei führt über zwei Etappen. Schritt eins ist die Vorrunde in der geteilten Regionalliga, in der die Coesfelder einen Platz unter den besten Drei erreichen müssen, um sich für die folgende Aufstiegsrunde zu qualifizieren. In der treffen sie dann auf die besten drei Mannschaften der anderen Staffel. Eine Besonderheit, die der Corona-Situation geschuldet ist und den Spielplan etwas ausgedünnter gestalten soll. „Ich finde es sehr reizvoll", kann sich Jeschke mit diesem Modus gut anfreunden. Denn abgesehen davon, dass ihnen zunächst die weiten Fahrten wie nach Aachen oder Bonn erspart bleiben, müssen sie von Spieltag eins an liefern. Denn ausruhen gilt nicht – die Punkte gegen die direkten Konkurrenten, die mit ihnen in die Aufstiegsrunde kommen, werden mitgenommen. Da könnte ein früher Aussetzer schon Folgen haben.

Und wenn nach dem Ende der Vorrunde (Mitte Januar) die Play-Offs starten, sind tatsächlich nur noch die Besten unter sich. „Das wird ein hohes Niveau", freut sich der Trainer auf diese Herausforderung, für die sich die SG 06 qualifizieren will. „Da werden wir in jedem Spiel an unsere Grenzen gehen müssen." Umso wichtiger sei es, den Kader breit aufzustellen.

Die erste Aufgabe auf dem Weg in die Aufstiegsrunde haben sie souverän erledigt mit dem 3:0-Auswärtssieg beim 1. VC Minden. „Eine gute Mannschaft mit wenigen Eigenfehlern", lobt Udo Jeschke den Gegner. „Aber wir waren in der Abwehr und im Re-Angriff besser." Zu den größten Konkurrenten in der nur sechs Teams starken Vorrundengruppe zählt er VV Humann Essen II und Telekom Post SV Bielefeld – beides Gegner, die sie nach dem ersten Heimspiel morgen gegen die Solingen Volleys auswärts vor der Brust haben. „Essen verfügt über einen sehr großen Kader, teilweise mit höherklassiger Erfahrung", weiß der 68-Jährige. „Und Bielefeld war schon immer gut, da wird eine sehr ordentliche Vereinsarbeit geleistet."

Dahinter muss sich aber auch die SG 06 nicht verstecken, im Gegenteil. Deshalb musste Udo Jeschke auch nicht lange überlegen, ob er nach dem frühzeitigen Saisonabbruch vor einem Jahr die Mission in Coesfeld fortsetzen will. „Ich fühle mich hier total wohl", sagt der Essener, der unter anderem mit dem VfB Friedrichshafen in der Champions League unterwegs war und mit den Damen von Skurios Borken 2015/16 in der Spitzengruppe der Zweiten Bundesliga mitgemischt hat. „Die Vereinsführung und das gesamte Umfeld in Coesfeld sind klasse", lächelt er.

Ambitioniert hat er schon immer gearbeitet, und bei der SG 06 findet er die Bedingungen vor, um das Ziel Dritte Liga ernsthaft anpacken zu können. „Die Jungs arbeiten in jedem Training sehr fokussiert", lobt Jeschke, der auch davon profitiert, dass sein Kader während des langen Corona-Lockdowns digital weitergearbeitet habe und so auch als Mannschaft gewachsen sei. Denn letztlich komme es auf die Spieler auf dem Feld an, wo es harmonieren müsse – Udo Jeschke kann nur die optimalen Voraussetzungen schaffen, und das macht er sehr gerne. „Es muss auch mir Spaß machen", lächelt der 68-Jährige. „Dann weiß ich, dass ich an der richtigen Stelle bin."

Volleyball-Regionalligist SG Coesfeld 06 will um den Aufstieg in die Dritte Liga mitspielen: (oben von links) Trainer Udo Jeschke, Henry Gerding, Philipp Heuermann, Eike Koop, Lukas Messing, Yannick van Dijk, Lennart Gollata, Thomas Wittkowski; unten von links: Ole Koch, Timo Plate, Yannick Gröning, Fabian Röttgering, Tom Gröning, Eike Meyer; es fehlt Joschua Heismann.

Einer der erfahrensten Akteure im Kader der SG Coesfeld 06: Philipp Heuermann, zugleich Volleyball-Abteilungsleiter, nimmt Maß.

Fotos (2): Frank Wittenberg

Kader

Abgänge: Erik Kerp (FC Schüttorf 09), Henri Lammerding (II. Mannschaft), Sebastian Förster.

Neuzugänge: Joschua Heismann, Lennart Gollata (beide BW Aasee), Eike Koop (MTG Horst), Eike Meyer (TV Hörde), Tom Gröning (Brühler TV), Ole Koch, Henry Gerding (beide eigene Jugend).

Kader: Henry Gerding Lennart Gollata, Tom Gröning, Yannick Gröning, Joschua Heismann, Philipp Heuermann, Ole Koch, Eike Koop, Lukas Messing, Eike Meyer, Timo Plate, Fabian Röttgering, Yannick van Dijk, Thomas Wittkowski.

Trainer: Udo Jeschke (2. Jahr).

Spielplan

- 1. VC Minden – SG 06 0:3
- Samstag (23. 10.), 20 Uhr, SG 06 – Solingen Volley (Pictorius-Sporthalle am Fredesteen)
- Sonntag (31. 10.), 17 Uhr, Telekom Post SV Bielefeld – SG 06
- Samstag (13. 11.), 16 Uhr, VV Humann Essen II – SG 06
- Samstag (20. 11.), 20 Uhr, SG 06 – ART Düsseldorf
- Samstag (27. 11.), 20 Uhr, SG 06 – 1. VC Minden
- Sonntag (12. 12.), 16 Uhr, Solingen Volleys – SG 06
- Samstag (18. 12.), 20 Uhr, SG 06 – Telekom Post SV Bielefeld
- Sonntag (9. 1.), 17 Uhr, SG 06 – VV Humann Essen II
- Samstag (15. 1.), 19 Uhr, ART Düsseldorf – SG 06

- Anschließend spielen die besten drei Mannschaften eine Aufstiegsrunde mit drei Teams der Staffel 1.

Heimspiel

Das erste Heimspiel der Regionalliga-Saison 2021/22 gegen die Solingen Volleys dürfte sich für die SG-Volleyballer ein Stück weit wie eine Auswärtsaufgabe anfühlen: Wegen der aktuell laufenden Sanierungsarbeiten im Schulzentrum müssen sie am morgigen Samstag (Anpfiff 20 Uhr) in die Sporthalle des Pictorius-Berufskollegs am Fredesteen ausweichen. Das bringt nicht nur andere Lichtverhältnisse mit sich, sondern auch nicht die üppige Zuschauerwand, die sie sonst regelmäßig hinter sich haben. „Unabhängig von den Corona-Regelungen dürfen maximal 199 Personen in die Halle", erklärt Abteilungsleiter Philipp Heuermann. Das wiederum bedeute, dass etwa 165 Zuschauer Einlass finden können. Vorherige Anmeldungen sind per Mail an blasserweisserjungeinlive@gmx.de (ohne Bindestrich) möglich – der entsprechende Platz wird bis 15 Minuten vor beginn der Partie freigehalten.

Fünf Neuzugänge und zwei Youngster im SG-Kader

Deutlich breiter aufgestellt

COESFELD (fw). Der Kader ist deutlich größer, und damit ist eine wichtige Voraussetzung erfüllt, die Udo Jeschke gehörig am Herzen lag. „Wir sind jetzt viel ausgeglichener besetzt", sagt der Trainer mit Blick auf sein 14-köpfiges Personal. „Dazu hat jeder einzelne Spieler Fortschritte gemacht und sich taktisch gut entwickelt."

Ein großes Handicap gilt es dennoch zu verkraften, denn mit Erik Kerp hat ohne Zweifel einer der besten Angriffsspieler der Liga die SG 06 verlassen und schlägt in dieser Saison für den Zweitligisten FC Schüttorf 09 auf. Schade, aber völlig verständlich, findet Jeschke: „Diese Herausforderung muss er mitnehmen." Zudem stehen Henri Lammerding, der aus beruflichen Gründen in der zweiten Mannschaft mitmischen möchte, und Sebastian Förster nicht mehr zur Verfügung.

Dafür gibt es gleich mehrere Spieler, die von umliegenden Vereinen den Weg nach Coesfeld gefunden haben: Lennart Gollata und Joschua Heismann kommen von BW Aasee, Eike Meyer vom Drittligisten TV Hörde. Eike Koop hat bereits für die Solingen Yolleys in der Dritten Liga gespielt und kommt nun vom Verbandsligisten MTV Horst. Tom Gröning, jüngerer Bruder von Yannick Gröning, stößt vom bisherigen Ligakonkurrenten Brühler TV zur SG 06.

Dass es gelungen ist, den Kader so zu vergrößern und zu verstärken, hat für Udo Jeschke auch mit dem guten Ruf zu tun, den sich der Verein in den vergangenen Jahren erarbeitet hat. „Man kennt sich untereinander in der Szene", sagt er mit einem Augenzwinkern. „Sie hat es zu uns gezogen, weil wir einen guten Kader haben und ein vernünftiges Trainingskonzept verfolgen." Zudem sei mittlerweile weithin bekannt, dass in der Coesfelder Halle eine richtig gute Stimmung herrsche – „alle brennen doch darauf, auf einer solchen Bühne spielen zu können."

Parallel nehmen die Verantwortlichen um Udo Jeschke und Abteilungsleiter Philipp Heuermann die Zukunft in den Blick. Denn mit Ole Koch (17) und Henry Gerding (15) rücken bereits zwei Youngster in den Kader, die ihre ersten Erfahrungen bei den „Großen" sammeln sollen. Aktuell trainieren sie einmal in der Woche mit dem Regionalliga-Team und sollen sich ansonsten Spielpraxis in der zweiten Mannschaft in der Landesliga holen. „Auf Dauer wollen wir sie einbauen, deshalb sollen sie sich ruhig schon mit den Besten messen", sagt Jeschke. Denn bei aller Euphorie rund um die erste Mannschaft, die möglichst bald in der Dritten Liga aufschlagen soll: Den Nachwuchsbereich wollen sie nicht aus den Augen verlieren. „Auch da tut sich etwas", freut sich der Trainer über einen ordentlichen Zulauf. „Ich bin gespannt, wie sich das weiterentwickelt."

Joschua Heismann (am Ball) hat zuvor bei BW Aasee gespielt und zählt zu den Neulingen, die der SG 06 auf dem angestrebten Weg in die Dritte Liga helfen sollen.

Hafermann Reisen 110 Jahre

Festtags-, Weihnachts- & Silvesterreisen

© IDM Südtirol-Alto Adige/Alex Filz

© OT Cannes

Festtage in Nizza

12-Tage-Busreise mit Haustürabholung

9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.699**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab **€ 1.879** buchbar!

© la Claketa

Costa Brava

13-Tage-Busreise mit Haustürabholung

12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 03.01. **p.P. ab € 1.559**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab **€ 1.869** buchbar!

© Shutterstock/Elwitodo

Festtage in Stettin o. Breslau

10 oder 11-Tage-Busreise

9 bzw. 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Stettin oder **** Scandic Hotel Breslau inkl. Silvesterball mit Gala-Buffet und Inklusivgetränken in Stettin bzw. Silvesterparty mit 2-Gang-Menü und Buffet und Inklusivgetränken in Breslau, verschiedene Ausflüge rund um Stettin oder Breslau, Hafermann-Reiseleitung

Stettin	Breslau
23.12. - 01.01.	23.12. - 02.01.
p.P. ab € 1.234	**p.P. ab € 1.319**

© pixabay

Nordische Festtage in Sande

6-Tage-Weihnachts- oder Silvesterreise

5 x Übernachtung/Halbpension im Hotel und Gästehaus Auerhahn Friesland inkl. weihnachtliches Buffet bzw. Silvesterbuffet und Silvesterparty, Fahrt entlang der ostfriesichen Küste, Ausflug ins Ammerland mit Aufenthalt in Bad Zwischenahn, Aufenthalt in Bremen,... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12.	28.12. - 02.01.
p.P. ab € 679	**p.P. ab € 759**

© Spreewald GmbH

Winterliche Lausitz

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**

★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab **€ 969** buchbar!

★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab **€ 569** buchbar!

© Partyreisen

Lüneburger Heide

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtsessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lübeck& Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**

★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab **€ 1.119** buchbar!

© Villach Card

Festtagsreise Kärnten

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel voco Villach & Congress Center Villach inkl. Weihnachtsessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.614**

© Rothenburg Tourismus/Pfitzinger

Romantisches Franken

6-Tage-Busreise

5 x Übernachtung/Frühstück im **** Hotel Sonne Neuendettelsau mit fränkisches Weihnachtsmenü inkl. Sekt-Aperitif/Häppchen, Weihnachtsmarktbesuch in Würzburg, Spaziergang in Nürnberg, Fahrt nach Schwabach inkl. Eintritt/Führung Goldschläger-Werkstatt, Stadtführung Ansbach mit Eintritt/Führung Residenz,... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12. **p.P. ab € 699**

Unsere Silvesterreisen

5-Tage Prag	29.12. - 02.01.	**p.P. ab € 744**
4-Tage Berlin	30.12. - 02.01.	**p.P. ab € 449**
3- oder 4-Tage Paris	30.12. - 01.01. 30.12. - 02.01.	**p.P. ab € 269** **p.P. ab € 344**
3- oder 4-Tage Straßburg	30.12. - 01.01. 30.12. - 02.01.	**p.P. ab € 479** **p.P. ab € 619**
4-Tage Bodensee/ Friedrichshafen	30.12. - 02.01.	**p.P. ab € 615**
4-Tage London	30.12. - 02.01.	**p.P. ab € 504**
4-Tage Dresden	30.12. - 02.01.	**p.P. ab € 557**
3-Tage Hamburg mit Bordparty	30.12. - 01.01.	**p.P. ab € 544**
5-Tage Lausanne mit Glacier Express	29.12. - 02.01.	**p.P. ab € 977**
5-Tage Wien	29.12. - 02.01.	**p.P. ab € 604**
4-Tage Zürich	30.12. - 02.01.	**p.P. ab € 442**
4-Tage Hannover	29.12. - 01.01.	**p.P. ab € 689**
3-Tage Koblenz/ Lahnstein	30.12. - 01.01.	**p.P. ab € 469**
4-Tage München	30.12. - 02.01.	**p.P. ab € 626**
4-Tage Schwerin	30.12. - 02.01.	**p.P. ab € 645**
3-Tage Luxemburg	30.12. - 01.01.	**p.P. ab € 511**
3-Tage Bremen	30.12. - 01.01.	**p.P. ab € 433**
4-Tage Mainz	30.12. - 02.01.	**p.P. ab € 569**

Hafermann Reisen

Über 2.000 Reisen auf www.hafermann.de
Kataloge & Buchung auch im Reisebüro

Hafermann Reisen GmbH & Co.KG • Brüderstr. 7–9 • 58452 Witten

0800/200 00 55 66
Kostenlos anrufen
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Coesfeld

Zwei neue Corona-Fälle

COESFELD (ds). Zwei neue Corona-Fälle meldete das Gesundheitsamt des Kreises gestern für Coesfeld. Insgesamt sind 13 aktive Infizierungen per PCR-Test nachgewiesen und dokumentiert. Das ist eine mehr als gestern. Gleichzeitig konnte eine Person wieder aus der Quarantäne entlassen werden. Seit Pandemiebeginn sind in der Kreisstadt 1244 Personen mit dem Virus in Berührung gekommen. 1198 wurden wieder gesund. 33 starben an der schweren Erkrankung.

Zitat

„Ich trieb von dannen und schwamm wie ein Korken in der Ostsee. Erst geraume Zeit später konnten die Kollegen mich wieder an Bord ziehen."
Lars A. Fischinger übers Kentern, das glimpflich ausging

Nachrichten

Montag Telefonaktion des Brustzentrums

COESFELD. Das Brustzentrum der Christophorus Kliniken in Coesfeld bietet passend zum Brustkrebsmonat Oktober eine Telefonaktion an. Sie findet am Montag, 25. Oktober, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr statt. Interessierte können sich kostenlos unter Telefon 02541 / 89-13031 mit dem Team des Zentrums verbinden lassen und sich informieren und gezielt Fragen stellen.

Sturm: Coesfeld kommt glimpflich davon

COESFELD (fb). Sturmtief Hendrik hat in der Kreisstadt nur geringe Spuren hinterlassen. Dominik Möllers, Sprecher der Feuerwehr, bestätigte insgesamt vier Einsätze. Am Mittwochabend sei die Wehr zur Räumung eines größeren umgekippten Baumes auf der Bergallee ausgerückt. Die Nacht verlief ruhig. Am Donnerstag kam es dann zu drei weiteren Einsätzen. Hierbei handelte es sich um abgeknickte Äste oder umgefallene Bäume, die beseitigt werden mussten – wie auf dem Foto an der Daruper Straße. Glücklicherweise kam niemand zu schaden. Foto: Leon Seyock

Blattkalender ab sofort erhältlich

COESFELD. Die beliebten Blattkalender, die auf Vorder- und Rückseite einen schnellen Überblick über 2022 bieten, liegen in unserem Pressehaus an der Rosenstraße kostenlos für unsere Leserinnen und Leser zum Mitnehmen aus. Geöffnet ist die Geschäftsstelle von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.30 bis 13 und von 14 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 8.30 bis 13 Uhr.

Kontakt

AZ-Pressehaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
☏ 9210, Fax 92 11 29

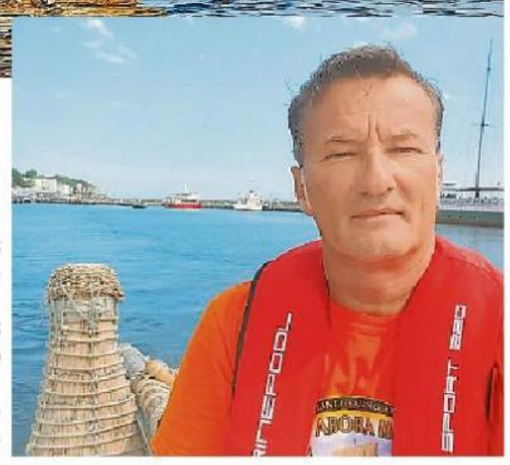
Geschäftsstelle
Mo.-Do. 8.30-13 Uhr
und 14-16 Uhr
Fr. 8.30-13 Uhr

Redaktion Coesfeld
☏ 92 11 51
Fax 92 11 55
coesfeld@azonline.de

Mystery-Forscher Lars A. Fischinger aus Lette beim Experimental-Segeln auf Rügen

Im Steinzeitboot über den Atlantik?

Von Ulrike Deusch



Der Schilfboot-Nachbau schippert zu Trainingszwecken auf der Ostsee. Lars A. Fischinger (Foto rechts) bedient als 2.v.r. die Seitenschwerter. Das kleine Bild links zeigt eine ägyptische Höhlenzeichnung, die als Vorbild für die dreieckige Takelage diente. Fotos: privat

COESFELD. Lars A. Fischinger gibt es zu. „Tja, wir sind einmal gekentert", sagt er. Ein Ausnahmefall, denn grundsätzlich hat das ungewöhnliche Boot, auf dem er in den vergangenen Wochen viele Stunden verbracht hat, den ersten Härtetest bestanden. Es ist der Nachbau eines Schilfboots, wie es schon in der Steinzeit über die Weltmeere geschippert sein könnte und vielleicht schon tausende Jahre vor Kolumbus aus der „alten Welt" nach Amerika gesegelt ist.

Um dieser Frage auf ganz praktische Weise nachzugehen, hat sich der Sachbuchautor und Mystery-Forscher aus Lette, der sich seit vielen Jahren mit Rätseln der Menschheitsgeschichte beschäftigt und parawissenschaftlich Geheimnissen nachspürt, einem Team um den Chemnitzer Experimental-Archäologen Dominique Görlitz angeschlossen. Im Hafen von Sassnitz auf Rügen wurde das dort nachgebaute Schilfboot „Dilmun S", das nicht nur über eine entsprechende Takelage, sondern auch eine ausgefeilte Seitenschwerter-Technik verfügt, zu Wasser gelassen.

„Mit diesem Boot sollen zunächst die alten Techniken erprobt und trainiert werden", berichtet Fischinger. Für das große Ziel, dessen Umsetzung allerdings erst 2023 oder 24 geplant ist: eine Atlantiküberquerung mit einem eigens dafür gebauten größeren Schilfboot namens „Abora". Das sollen Experten aus Bolivien vom Volk der Aymara bauen – vermutlich ebenfalls in Sassnitz, wo der Bürgermeister und andere Verantwortliche in der Stadt dem Projekt sehr aufgeschlossen gegenüberstehen, berichtet Fischinger.

> **„Das erste Training war zwar hart, aber vielversprechend."**
> Lars A. Fischinger

„Das erste Training war zwar hart, aber vielversprechend", zog er schon am Anfang Bilanz. Inzwischen hat er an einem weiteren Trainingslager auf Rügen teilgenommen. Er ist zuversichtlich, dass die Atlantiküberquerung gelingen wird. Die besondere Form des Segels habe man auf Höhlenzeichnungen aus der prä-dynastischen Zeit Ägyptens gefunden, so Fischinger. Diese Art Segel sei als Provisorium gedacht gewesen, habe sich aber so gut bewährt, dass nun ein Segelmacher aus Rostock mit der Anfertigung beauftragt wurde.

Jetzt liegt das Schilfboot erst mal auf dem Trockenen im Winterschlaf. „2022 geht es mit dem Projekt weiter", freut sich Fischinger schon auf die nächsten Schritte auf dem Weg zur Atlantiküberquerung von Marokko nach Mittelamerika. Wie die Steinzeitmenschen. Vielleicht.

Flüchtlingsinitiative schafft zwei Sitzbänke an

Platz nehmen und ins Gespräch kommen

An der St.-Jakobi-Kirche laden seit gestern zwei Bänke zu Begegnung und Dialog ein. Ramona Kettrup (l.) war die erste Coesfelderin, die Platz nahm. Neben ihr freuten sich Benjamin Siems (2lefthands), Patrick Kippelt (Bauhof), Dorothee Backes (Lamberti-Gemeinde), Maik Schlechtriem (Bauhof), Theo Witte (Stadt Coesfeld) und Paul Joachim Müller (Flüchtlingsinitiative) über das neue Angebot. Foto: Christine Tibroni

COESFELD (ct). Zwei Bänke, eine Einladung. Die Einladung, Platz zu nehmen. Vor allem aber die Einladung, ins Gespräch zu kommen. Den Dialog zwischen Generationen, Geschlechtern und Kulturen möchte die Flüchtlingsinitiative (FI) Coesfeld mit den „Gesprächsbänken" fördern, die gestern Morgen an der St.-Jakobi-Kirche aufgestellt wurden. Die Idee dazu wurde bereits 2018 geboren, als die Begegnungsstätte „Grenzenlos" geschlossen wurde. Die Verwirklichung war ein echtes Gemeinschaftsprojekt: Stadt Coesfeld und Lamberti-Gemeinde sicherten finanzielle Unterstützung zu, die Coesfelder Firma Resorti produzierte die Sitzmöbel, angehende Gestaltungstechniker des Pictorius-Berufskollegs erarbeiteten Gestaltungsvorschläge, von denen zwei ausgewählt und von Graffiti-Künstler Benjamin Siems (2lefthands) realisiert wurden. Last, not least stellten Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshof die Holzbänke auf. Ein knallgrünes Exemplar mit der Aufschrift „Come together" (Entwurf: Leandra Hörsting und Denise Velder) sowie eine Version in Hellgrau, die mit einem großformatigen „Hey!" Passanten willkommen heißt (Entwurf: Alina Riermann, Johann Schnettker und Fritzi Rudzicki). Nun hoffen alle Mitwirkenden, die sich gestern im strömenden Regen zum Probesitzen trafen und sich über den erfolgreichen Abschluss ihrer Zusammenarbeit freuten, dass die Einladung zu Begegnung und Gespräch rege angenommen wird. Dabei gilt natürlich: Vieles kann, nichts muss. Smalltalk geht genauso wie Diskussionen mit Tiefgang. Und manchmal sagt ein Lächeln mehr als tausend Worte.

Im Gespräch sind Flüchtlingsinitiative, Stadt Coesfeld und Benjamin Siems bereits über ein neues Projekt, das in absehbarer Zeit in die Tat umgesetzt werden soll: In einem Graffiti-Workshop sollen die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft Harle 1 die Flure im Erdgeschoss der Einrichtung neu gestalten.

Anzeige

Sie wollen bis zu 250.000 x schärfer sehen?
Fragen Sie Heimbach Augenoptik&Hörakustik.

Das Münsterland entdeckt einzigartige Gleitsichtgläser, die Ihre Augen bei täglich bis zu 250.000 Bewegungen unterstützen.

Ihre Augen leisten Enormes: Bis zu 250.000 Mal bewegen sie sich täglich und fangen unwiederbringliche Momente ein. Bei Heimbach Augenoptik & Hörakustik bekommen Sie jetzt eine Brille, die Sie in jedem einzelnen Augenblick schärfstes Sehen erleben lässt: mit biometrischen Gleitsichtgläsern.

Heimbach Augenoptik & Hörakustik, kompetenter Rodenstock Partner für biometrische Augenvermessung, erklärt, was diese Gläser so besonders macht: „In der Regel werden Gleitsichtgläser nach einem Standard-Augenmodell gefertigt, das nur zu 2 % aller Augen passt. Wir haben den Anspruch, Gleitsichtgläser zu bieten, die allen Augen bestmöglich entsprechen – und so schärfstes Sehen ermöglichen!"

Ein allumfassendes biometrisches Augenmodell
Mit dem DNEye® Scanner von Rodenstock werden von jedem Auge tausende Datenpunkte erfasst. Sie fließen direkt in die Brillenglasproduktion ein – das ist in der Optikbranche einzigartig.

Ralph S. ist von seiner neuen Brille absolut begeistert: „Mit meiner biometrischen Gleitsichtbrille sehe ich schärfer als je zuvor, wohin ich auch schaue – das hat mein Leben verändert!

Jeder sollte das ausprobieren!"

Heimbach Augenoptik & Hörakustik fasst zusammen: „Jeder von uns hat ein einzigartiges Augenprofil.
Da braucht es Gleitsichtgläser, die bei jedem Blick, in allen Entfernungen und bei allen Lichtbedingungen unterstützen: biometrische!

Wer die einzigartigen Vorteile selber erleben will, ist bei uns herzlich willkommen."

AUSGEZEICHNET VON RODENSTOCK 2021
BIOMETRISCHER GLEITSICHT-EXPERTE*
Hier ist Ihr gutes Sehen in ausgezeichneten Händen.
Denn wir von Heimbach Augenoptik & Hörakustik wurden von Rodenstock als biometrischer Gleitsicht-Experte ausgezeichnet.

Das bedeutet für Sie: technische Ausstattung und Experten-Know-how auf höchstem Niveau.

*siehe www.rodenstock.de/gleitsichtexperte

Jetzt einlösen bis 12.11.2021
GUTSCHEIN
heimbach augenoptik & hörakustik
Biometrische Augenvermessung mit dem DNEye® Scanner von Rodenstock
Nähere Informationen im Geschäft oder unter www.optikheimbach.de
Letter Str. 20 | 48653 Coesfeld | Tel. 02541 / 3240
Lange Str. 28 | 48727 Billerbeck | Tel. 02543 / 4031
Hauptstr. 49 | 48329 Havixbeck | Tel. 02507 / 4615
Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung!

Coesfeld aktuell

22.
Freitag

Termine nimmt für Sie von Montag bis Freitag per Telefon oder Mail entgegen:

Veronika Tendahl ☏ 921-151 termine@azonline.de

■ Kalendarium

Namenstag: Kordula
Bauernregel: An Ursula (21.) muss das Kraut herein, sonst schneien Simon und Juda (28.) drein.
Der kleine Wink: Trinkt man jeden Tag einen Esslöffel Apfelessig, kann das allergische und asthmatische Symptome lindern.

■ Öffnungszeiten

Bürgerbüro: 8-18 Uhr, ☏939-1000, E-Mail: buergerbuero@coesfeld.de
Corona-Hotline im Rathaus: 8 - 12.30 Uhr, ☏02541/ 939-2000
Stadtbücherei: 9-13 und 15-18 Uhr, Walkenbrückenstr. 25
CoeBad: 6.30-8 u. 9-20 Uhr (3G)
CoeSauna: 10-21.45 Uhr (3G)
Wochenmarkt: 8 - 12.30 Uhr, auf dem Marktplatz
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle: 9 - 14.30 Uhr, Bernhard-von-Galen-Str. 7a
Kath. Pfarrbüro St. Lamberti: 9 - 12 Uhr, Walkenbrückenstr. 8, ☏740 80 50
Kath. Pfarrbüro Anna Katharina: 9 - 12 Uhr, ☏2740
Möbelladen der Coesfelder Pfarrgemeinden: 15 - 18 Uhr, Lübbesmeyerweg 5, ☏844 90 10
Finanzamt: 8.30 - 12 Uhr und nach Vereinbarung; Service- u. Infostelle: 8 - 12 Uhr, ☏732-0
Kfz-Zulassungsstelle Coesfeld: Nur nach Terminvereinbarung: Gewerbetreibende: ☏02541/ 18-3621. Privatpersonen unter www.coe.de/termine-kfz
Wertstoffhof, Brink 37: 13 -18 Uhr

Lette
Kath. Pfarrbüro: 14 - 17 Uhr, ☏939413
Kath. Bücherei: heute geöffnet von 18 - 19 Uhr

■ Ursulawochenende

Historischer Freitag: 15 - 19 Uhr, historischer Markt, Walking Acts, Gastronomie, Einkaufen bis 19 Uhr, Innenstadt

■ Verkehrshinweis

Geschwindigkeitskontrollen: Heute blitzt die Polizei in Lette an der K 48.

■ Corona-Testzentren

Personalausweis bitte mitbringen:
DRK, Bahnhofstr. 128: 9-12 Uhr, Anmeldung online unter www.drk-teststationen.de
Drive-in, Diskothek Fabrik, Dreischkamp: 7 - 18 Uhr, ohne Anmeldung oder mit Termin unter ☏0151/40003515
Cafe Central, Bernhard-von-Galen-Str. 33: 8 - 17 Uhr, ohne Anmeldung
Laurentius-Apotheke, Overhagenweg 2: Termine unter www.testen-in-nrw.de
Foto Heuermann, Süringstr. 21: 10 - 18 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine unter www.foto-heuermann.de oder ☏83577
Drive-in, Borkener Str. 83: 7 - 19 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine über Chayns oder Chekko

■ Jugend

Jugendhaus Stellwerk: 15 - 17.30 Uhr, offener Kindertreff (6 - 12 J.); 17.30 - 21 Uhr, offener Jugendtreff (ab 13 J.), Bahnweg 1, ☏9260500

■ Vereine/Verbände

AWO: Heute, 8.30, Marktfrühstück; 11.30 Uhr, traditioneller Ursulamarkt-Mittagstisch, Begegnungsstätte (3G)
„Brawl Concerts" - Bandförderung in Coesfeld und Umgebung: 19 Uhr, Members Meeting, anschl. Konzert, in der Fabrik, auch interessierte Nichtmitglieder willkommen (3G)

■ Lebenshilfe

Kinder- u. Jugendnotruf: ☏02541/ 939-2324 (24 Std./ mo.-so.)
Sozialpädagogische Corona-Hotline: 15 - 18 Uhr, ☏0800/ 8433670, „Gleis B" - Jugendhilfe

■ Kirche

„Offene Tür – Sozialpunkt" St. Lamberti: 9.30 - 11.30 Uhr, offene Sprechstunde, Lambertipl. 1
Ev. Kirche: 10-12 Uhr, Kaffeeklön

■ Gottesdienste

Anna Katharina: 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobi: 9 Uhr Hl. Messe, 12 Uhr Kreuzgebet

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: 16 - 19 Uhr
Dringende Hausbesuche: ☏116 117
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken, Südring 41: 16 - 19 Uhr
Apotheken, bis morgen 9 Uhr: Kreuz-Apotheke, Friedrich-Ebert-Str. 20, Coesfeld, ☏02541/ 980407

■ SAMSTAG

■ Redaktionstipp

„We love Ballhaus"-Party: ab 22 Uhr, in der Fabrik, Einlass ab 16 Jahren, Onlinetickets unter www.fabrik-tickets.de (3G)

■ Ursulawochenende

Krammarkt und Walking Acts: 8 - 16 Uhr, Innenstadt

■ Kirche

Lette
Kirchenchor St. Johannes: 15.30 Uhr, Treffen auf dem Friedhof zum Totengedenken an die verstorbenen Chormitglieder, anschl. 17.10 Uhr Einsingen für den Gedenkgottesdienst

■ VORSCHAU

■ Kultur

Lesung: Mittwoch (27.10.), 19.30 Uhr, Thommie Bayer liest aus seinem neuen Roman „Das Glück meiner Mutter", Stadtbücherei, Eintritt: 9 Euro (3G). Anmeldung unter ☏02541/939 3100 oder per Mail an stadtbuecherei@coesfeld.de

Am 23. Oktober findet im Ballhaus die erste 16+ Party statt

Für die Jugend geht das Feiern wieder los

Von Louisa Drüner

Mit Hilfe der 3G-Regel wird das Feiern im Innenraum des Ballhauses ermöglicht. Rundes Bild: Fabrik-Geschäftsführer Heinz Oenning. Foto: Archiv

COESFELD. „We love Ballhaus", stickige Luft, Menschenmassen, Tanzen und Singen. Vor Corona kein Problem. Im August ist es wieder angefangen. Und jetzt findet erstmals eine 16+ Party im Ballhaus statt. Bei den Jugendlichen selbst ist Feiern ein großes Thema, ob private Partys oder in Clubs. Los ist immer etwas. Aber was denkt die Jugend und wie funktioniert sicher feiern im Ballhaus? Wir haben bei einigen Jugendlichen nachgefragt.

Die bereits genannte Party soll ein Experiment sein, wie die Jugendlichen sich überhaupt nach der coronabedingten Partypause verhalten, erklärt Heinz Oenning, Geschäftsführer der Fabrik. Dabei werde natürlich nicht nur auf Einhaltung der Regeln geachtet, sondern auch der Alkoholkonsum spiele eine große Rolle. Die 16+ Party wird von Oenning als „Ferienhighlight" bezeichnet und kann darüber entscheiden, ob und wie oft künftig Partys mit dieser Altersgruppe stattfinden.

Der Ablauf mit dem Eintritt ist klar geregelt und teilt sich auf zwei Stationen auf. Einmal den Corona Checkpoint, sowie die Ticket-Überprüfung und eine eventuelle Abendkasse. Dies stellt kaum einen Unterschied zu der Zeit vor Corona dar.

Selbst mit der 3G-Regelung ist Corona nicht vorbei. „Ich bin froh, dass ich geimpft bin. Das gibt mir Sicherheit", meint die Coesfelderin Athina Ekoutzoglou (17). Neben der Impfung gibt ihr Sicherheit, dass alle anderen Anwesenden auch einen Nachweis vorzeigen müssen. Die Regeln schrecken sie nicht ab, da sie ja aus dem Alltag bekannt sind. Und dass alle geimpft, genesen oder getestet sind, ist vor allem auch darum gut, weil ja unter Alkohol bekanntlich die Hemmschwelle sinkt und Abstände nicht mehr so eingehalten werden.

Das Maß an Kontrolle ist nach Ansicht der Jugendlichen absolut angemessen. Zwar ist klar, dass es nie eine absolute Sicherheit gibt, doch es besteht Vertrauen in die 3G-Regelungen.

„Nach eineinhalb Jahren Kampf muss es einfach wieder starten. Es ist auch ein Teil von unserer Kultur zu feiern", betont die Coesfelderin Kenza Aboulrhit (17). Alle hätten einfach wieder Bock feiern zu gehen.

Verhalten sie sich dabei auch anders? „Früher habe ich immer alle umarmt. Das würde ich jetzt nicht mehr tun", berichtet Athina Ekoutzoglou. Besonders was den Kontakt zu Fremden angeht. „Die Leute müssen sich ans Feiern gewöhnen", beobachtet auch Oenning ein verändertes Verhalten. Die konstant gebliebenen Besucherzahlen des Ballhauses weisen aber deutlich darauf hin, dass die Menschen sich von Corona nicht haben einschüchtern lassen. Sogar nach so langer Pause.

Oenning erzählte zudem, dass eine gute Stimmung beim Feiern natürlich dazu gehört. Die sozialen Kontakte innerhalb des Clubs würden als etwas Positives wahrgenommen. Das sehen die Jugendlichen genauso. „Der Club ist ein Ort zum Leute kennenlernen und gemeinsam Spaß haben. Und das bleibt auch mit Corona so", lächelt Kenza Aboulrhit. So ist das Meinungsbild ganz klar: Feiern ist für die Jugend durchaus wieder angesagt. Die 3G-Regel ist dabei überhaupt kein Hindernis, sondern gibt ganz im Gegenteil Sicherheit.

Heute grüne Kandidatenkür zur Landtagswahl

COESFELD / GESCHER. Heute findet ab 19 Uhr die öffentliche Wahlkreisversammlung für die Landtagswahl 2022 auf dem Hof Schulze Scholle in Gescher statt. Die Basis von Bündnis 90/ Die Grünen wählt ihre Direktkandidatin bzw. ihren Direktkandidaten für den Wahlkreis 79 (Coesfeld I - Borken III). „Wir wollen dabei natürlich unserer Kandidatin Mareike Raack den Rücken stärken", unterstreicht Norbert Vogelpohl, Co-Sprecher der Coesfelder Grünen, mit Hinweis auf eine mögliche Kampfkandidatur.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung besteht ab 18 Uhr die Möglichkeit, bei einem Rundgang Informationen aus erster Hand über den historischen Hof Schulze Scholle sowie dessen interessantes Konzept zu erhalten. Aus Berlin wird rückblickend Friedrich Ostendorff berichten und Annemone Spallek aktuelle Eindrücke aus dem Räderwerk der derzeitigen Koalitionsverhandlungen vermitteln.

Interessierte sind zur Teilnahme eingeladen, Treffpunkt zur gemeinsamen Anfahrt ist 17.45 Uhr der Parkplatz vor dem Brauhaus (Rekener Str./Am Tüskenbach).

Wittenfelder Senioren treffen sich

COESFELD. Die Senioren der Nachbarschaft Wittenfeld treffen sich am Donnerstag (28.10.) um 15 Uhr, im Café Schulze Scholle zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken. An diesem Nachmittag sollen auch die langjährigen Organisatoren der Radtouren, Elisabeth und Karl Warmers sowie Christa und Wilfried Hüwe, verabschiedet werden. Anmeldungen nimmt bis zum 23.10. Bernhard Hölscher unter Tel. 2491 entgegen.

Katzen in Lette zugelaufen

LETTE. Drei Katzen sind am 16. Oktober in Lette, Stripperhook, aufgegriffen worden. Der Eigentümer kann sich im Bürgerbüro unter Tel. 02541/9391000 melden.

Erzählsalon der Familienbildungsstätte startet am 7. November wieder

Als der Krieg zu Ende war...

So sah Coesfeld 1945 aus. Im Krieg ist ein Großteil der Bausubstanz zerstört worden. Foto: Archiv

COESFELD. In der Familienbildungsstätte Coesfeld findet wieder ein Erzählsalon statt. „Wir freuen uns darüber, dass wir nach zwei Jahren Pause mit dieser beliebten Reihe endlich weitermachen können", sagte FBS-Leiterin Ulrike Wißmann bei der Vorstellung des Programms.

Vor 76 Jahren ging der Zweite Weltkrieg zu Ende. Wie sie diese letzten Tage und die Zeit danach in Coesfeld erlebt haben, darüber sprechen Zeitzeugen im nächsten Erzählsalon am 7. November.

Hans Benson war „ausgebombt" aus Essen hierhergekommen. Jupp Döker überlebte viele Luftangriffe im Hamelmann-Bunker. Cilli Fels erlebte das Kriegsende auf dem Bauernhof ihrer Familie in Lette. Jörg Heydemann kam mit einem der letzten Schiffe aus Danzig über die Ostsee. Der Feuerwerker Heinz-Dieter Berchem spricht über seinen Beruf; er entschärfte Jahrzehnte lang die Hinterlassenschaften des Krieges.

Die Ereignisse im März und April 1945 waren für viele Coesfelder prägend. 75 Jahre danach, im Frühjahr 2020, waren viele öffentliche Veranstaltungen dazu geplant – so auch der Erzählsalon. Doch die Corona-Pandemie machte vielem einen Strich durch die Rechnung. „Das holen wir nun nach", erklärte Michel Hülskemper, der den Nachmittag wie gewohnt moderiert.

Wie immer werden die Wortbeiträge mit stimmungsvoller Musik ergänzt. Diesmal spielt Barbara Post Solostücke auf dem Kontrabass und dem Violone.

In der Familienbildungsstätte gelten die 3-G-Regeln. Das heißt: Zutritt hat nur, wer geimpft oder genesen oder getestet ist.

„Wir müssen die Zahl der Gäste aus den bekannten Gründen begrenzen", bedauert Ulrike Wißmann. Deshalb bittet sie unbedingt um vorherige Anmeldung unter Telefon 02541 / 94 920 oder über die Internetseite www.fbs-coesfeld.de.

Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, 7. November, um 16 Uhr in der FBS, Marienring 27.

„Von Monstern im Klo und Gespenstern unterm Bett"

COESFELD. Im Verlauf der frühen Kindheit bis zur Einschulung durchlaufen Kinder in ihrer Entwicklung unterschiedliche Ängste. Vor allem in Übergangsphasen zum nächsten Entwicklungsschritt des Kindes oder in Phasen großer Veränderung können sie auftreten. Jedes Kind durchläuft in seiner Entwicklung diese Ängste in unterschiedlicher Intensität und in Abhängigkeit des kindlichen Temperamentes. In einem Vortrag der Familienbildungsstätte am 2. November in der Zeit von 19.30 bis 21.45 Uhr werden Eltern und weiteren Interessierten die entwicklungsspezifischen Ängste, die entwicklungspsychologische Grundlage sowie ein adäquater Umgang mit Ängsten vorgestellt. Nähere Informationen und Anmeldungen zum Kurs unter Tel. 02541 / 94920.

| www.fbs-Coesfeld.de

AZ
Verlag J. Fleißig GmbH & Co. KG
Rosenstraße 2, 48653 Coesfeld
02541/921-0, Fax 921-129
E-Mail: pressehaus@azonline.de

Herausgeberin:
Nina Roß
Unsere Zeitungen erscheinen in Zusammenarbeit der ZENO-Zeitungsverlags-GmbH mit den Westfälischen Nachrichten.
Chefredaktion (verantw.): Dr. Norbert Tiemann, Vertreterin: Anne Eckrodt
Redaktionsleiter lokal:
Frank Wittenberg (verantw., fw)
Detlef Scherle (stellv./Ressortleitung Coesfeld, ds)
Redaktion:
Josef Barnekamp (job), Leon Eggemann (leg), Jessica Demmer (jd), Ulrike Deusch (ude), Manuela Reher (mr), Jürgen Schroer (js), Florian Schütte (fs), Leon Seyock (lsy), Stephanie Sieme (sdi), Viola ter Horst (vth), Christine Tibroni (ct).
Verlags-Sonderthemen/Kollektive:
Alexander Bitting (ab), Thomas Lanfer (tl).
Geschäftsführung:
Nina Roß & Detlev Roß
Verlagsleiter: Christoph Grote
Anzeigen (verantw.): Christoph Grote
Pressespiegel:
Verwertungsrechte www.presse-monitor.de
Mediadaten vom 1. Januar 2021
Mitglied der ZGM-Tarifgemeinschaft und der ZGW-Zeitungsgruppe Westfalen.
Abo: 32,50 €, Botenlandzustellung und Postbezug: 36 €. Preise inklusive MwSt.
Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages kein Entschädigungsanspruch. Kündigung mit einer Frist von drei Monaten schriftlich beim Verlag möglich.
Druck: Druckhaus Aschendorff
Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: www.azonline.de/dsi-abo

Gescherer Zeitung
Allgemeine Zeitung
Billerbecker Anzeiger

Interview mit dem Stadtmarketing Verein rund um das etwas „neue" Ursula-Wochenende

Ursula bekommt eine historische Note

Coesfeld. Auf den über viele Jahre lieb gewonnenen Ursula-Markt mussten die Coesfelderinnen und Coesfelder im vergangenen Jahr leider verzichten. Umso glücklicher ist der organisierende Stadtmarketing Verein Coesfeld & Partner e.V., am jetzigen Wochenende ein spezielles Ursula-Programm anbieten zu können. Hierzu führte Redaktionsmitglied Alexander Bitting ein Interview mit Rainer Sühling, Katja Koch, Annette Grütters, Maria Strump und Stefanie Borgert vom Stadtmarketing Verein, die die Fragen gemeinschaftlich beantworteten.

Wie ist die Idee des historischen Ursula-Freitags entstanden und was genau ist am heutigen Freitag in der Innenstadt geplant?

Stadtmarketing Verein: Die Idee entstand bei der Planung eines Alternativkonzeptes für das Ursula-Wochenende, nachdem klar war, dass der verkaufsoffene Sonntag leider entfallen muss. Gemeinsam mit dem Vorstand und unserem Team haben wir im Anschluss überlegt, was kurzfristig realisierbar ist und thematisch gut passt, um zu einem ansprechenden Beitrag zur Innenstadtbelebung an diesem traditionellen Wochenende beizutragen. Der Samstag ist mit dem traditionellen und beliebten Krammarkt sowie dem Samstagsmarkt bereits ein beliebter Besuchermagnet. Somit hat sich der Freitag mit verlängerter Shoppingzeit geradezu angeboten.

Federführend in der Planung des historischen Marktes war Michael Banneyer, Vorsitzender des Arbeitskreises Kultur und Freizeit. Er wird auch selbst auf dem Markt anzutreffen sein. Des Weiteren wird es folgende Programmpunkte geben: Auf dem Marktplatz findet ein kleiner historischer Markt statt. Hier kommen ein Imker, ein Korbflechter, eine Steinmetzerin, ein Bauernstand sowie ein Krämer mit selbstgemachtem Senf und Rotwein von 15 bis 19 Uhr zusammen. Der Straßenkünstler „Narrenkai" bringt mit Jonglage und Komik die Besucherinnen und Besucher zum Lachen. Ballooni, der Luftballonkünstler, begeistert große und kleine Stadtbesucher zugleich.

Die Mitglieder des Heimatvereins und die Kiepenkerle begrüßen die Gäste „auf Platt" und mit Äpfeln oder einem „Aufgesetzten". Darüber hinaus spielt die „Tree Mountain Stringband" an wechselnden Standorten auf. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Hier wird ein abwechslungsreiches Angebot wie zum Beispiel Flammkuchen, griechische Spezialitäten, Crêpes und Imbiss-Spezialitäten bereitgestellt.

Das gesamte Konzept ist thematisch auf die Traditionen rund um das Ursula-Wochenende ausgerichtet.

Luftballonkünstler „Ballooni" begeistert Kinder mit seinen Finger-Fertigkeiten. Foto: Stadtmarketing Verein

Viele schöne und nützliche Dinge für Haus und Hof sind am morgigen Samstag wieder beim großen Ursula-Krammarkt von 8 bis 17 Uhr zu ergattern. Foto: Archiv

Was bedeutet dies für den beliebten großen Krammarkt, der sonst am Ursula-Wochenende immer freitags stattfand?

Stadtmarketing Verein: Der Samstag als Krammarkttermin hat sich in der letzten Zeit etabliert und ist auf durchweg positive Resonanz bei Besuchern und Beschickern gestoßen. Daher wurde der Krammarkt des Ursula-Wochenendes auch auf den Samstag verlegt. Der Heimatverein und der Kiepenkerl werden natürlich wie früher am Vormittag unterwegs sein.

Inwiefern beteiligen sich die lokalen Einzelhändler am Ursula-Wochenende?

Stadtmarketing Verein: Die Einzelhändler wurden über alle Planungen informiert und profitieren von den Aktionen, da damit die Innenstadt belebt wird und viele Besucher in die Stadt lockt. Des Weiteren wurde allen Einzelhändlern einheitliches Werbematerial zur Verfügung gestellt, damit diese die Bewerbung der Veranstaltungen unterstützen können - frei nach dem Motto „In der Gemeinschaft schaffen wir mehr!". Natürlich freuen wir uns, wenn sich Einzelhändler etwas Besonderes für diese Tage einfallen lassen, vorgegeben haben wir jedoch nichts. Aber einige Angebote und Aktionen konnten wir schon entdecken - lassen Sie sich überraschen.

Was bedeutet es für euch, dass dieses Jahr zumindest dieses Ursula-Programm überhaupt wieder stattfinden kann?

Stadtmarketing Verein: Wir freuen uns, endlich wieder Veranstaltungen in der Stadt realisieren zu können, um so die Innenstadt verstärkt zu beleben, was die stationären Einzelhändler gleichzeitig unterstützt. Wir sind davon überzeugt, dass unser Team ein sehr ansprechendes Programm auf die Beine gestellt hat. Wir freuen uns auf die Rückmeldungen von Besuchern, Händlern und Gastronomen zum Konzept.

Welche Veranstaltungen sind weiterhin in diesem Jahr geplant?

Stadtmarketing Verein: Fest steht, dass es wieder die Aktion „Coesfeld weihnachtet" geben wird. Diese wurde im vergangenen Jahr spontan umgesetzt und kam bei Coesfeldern und Besuchern gut an. Dazu gehört auch der beliebte Nikolausumzug, die weihnachtliche Beleuchtung, Weihnachtshütten mit vielseitigem Angebot in der Innenstadt sowie gastronomische Köstlichkeiten. Zusätzlich sind kleine weihnachtliche Aktionen geplant. Da wir jedoch noch mitten in der Planung stecken, wollen wir noch nicht zu viel verraten.

Das Team der Stadtmarketing-Geschäftsstelle Coesfeld ist überzeugt, ein ansprechendes Ursula-Programm entwickelt zu haben: (v.l.) Rainer Sühling, Katja Koch, Annette Grütters und Stefanie Borgert. Auf dem Foto fehlt Maria Strump. Foto: Archiv

Die „Tree Mountain Stringband" bringt am heutigen Freitag Leben in die Innenstadt. Foto: Tree Mountain Stringband

Gern gesehene Gäste am Ursula-Wochenende: Heute werden Vertreter des Heimatvereins Coesfeld mit den Kiepenkerlen unterwegs sein. Vor allem ältere Herrschaften werden sich freuen, ein paar Worte auf „Platt" mit ihnen wechseln zu können. Foto: Stadtmarketing Verein

TISSOT
Neue Kollektion!

GENTLEMAN
Saphirglas, wasserdicht
bis 10 bar
385,- €
Heming
1858
Goldschmiede & Juwelier
Schmuck · Uhren · Silberwaren · Besteck
Schüppenstr. 11-13 · 48653 Coesfeld
Tel. 02541-947794 · www.heming.de

Sternstunden für Ihr Zuhause

Laptoptisch 139 €
2-Satz-Tisch 169 €

Sessel Curve Aktionspreis 2.398 €

Jimmy der Klassiker
Stuhl ohne Arml. 389 €
Stuhl mit Arml. 489 €
22. und 23. Oktober 2021
Ursula-Wochenend-Shopping
am Freitag und Samstag
haben wir für Sie bis 22.00 Uhr geöffnet
Wir laden Sie herzlich ein!
• zum entspannten Bummeln
• zu anregenden Gesprächen
• mit vielen Neuheiten und Angeboten

einrichtungsstudio sicking
einrichtungen · innenarchitektur · tischlerwerkstatt
www.einrichtungsstudio.de · studio@einrichtungsstudio.de
bahnhofstraße 80-86 · 48653 coesfeld
tel 02541 6401 · fax 02541 85599

Einrichtungsstudio Sicking realisiert Wohnwelten

„Träume - Wünsche - Ideen“

Coesfeld. Auch wenn uns die Entwicklung der Pandemie ganz leicht aufatmen lässt, so nähern wir uns doch erst Schritt für Schritt einer gefühlten Normalität. Wenn man diesen Zeiten immerhin ein wenig Positives abgewinnen kann, so sind es Begriffe wie Achtsamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme, die für (fast) alle Menschen wieder zur Tugend wurden.

In Zeiten, in denen große Feiern nicht erlaubt waren, hat das eigene Zuhause eine erhöhte Wertschätzung erfahren. Zudem sind Herbst und Winter ohnehin die Jahreszeiten, in denen wir es gern gemütlich haben oder wie die Skandinavier sagen: wir lieben es „hyggelig“.

Mit vielen Ideen eröffnet das Einrichtungsstudio Sicking die Herbstsaison. Wenn auch der verkaufsoffene Ursula-Sonntag erneut ausfallen muss, so bietet sich am Freitag (22.10.) und Samstag (23.10.) bis 22 Uhr die Gelegenheit zum gemütlichen Bummeln, zum anregenden Plaudern und zum gemeinsamen Genießen.

Zu den Highlights gehört in diesem Jahr das neue Küchenstudio mit Modellen, Geräten und Materialien der neuesten Generation. Die beeindruckende Planungskompetenz der Innenarchitekten im Hause Sicking macht aus Wünschen und Ideen eine Traumküche. So ist das Kochen nicht nur Mittelpunkt der Wohnung, sondern schafft auch eine perfekte Verbindung zum Essbereich und zum Wohnen. So versteht sich Einrichten 2021.

So geht Einrichten 2021: Eine besonders konzipierte Traumküche schafft auch eine perfekte Verbindung zum Ess- und Wohnbereich. Fotos: Einrichtungsstudio Sicking

Ein besonders attraktives Angebot gibt es zur Zeit für den Schlafbereich: einen Kleiderschrank aus der wohl besten Schrankmöbel-Manufaktur Interlübke zum Meterpreis von 950 Euro! Mit dem Schranksystem „Base“ von der Firma Interlübke können Sie diesen Wunsch realisieren, in klassischem schneeweiß und in gewohnter Interlübke-Qualität. Hier ist Beratung erforderlich, die Fachleute im Einrichtungsstudio Sicking helfen gern.

Die ersten Weihnachts- und Dekorationsartikel für die Wintersaison machen ebenfalls Lust auf einen Besuch des Einrichtungsstudios Sicking.

Die Firma Alessi feiert ihr 100-jähriges Jubiläum mit einer Neuauflage außergewöhnlicher Designerstücke, zum Teil in limitierter Auflage. Ein attraktives Programm schöner kleiner Deko- und Möbelstücke hat die Firma Blomus kreiert - preiswert und schön.

Druckfrisch liegt auch in diesem Jahr wieder pünktlich zum Ursula-Wochenende der Flyer „Träume - Wünsche - Ideen“ im Einrichtungsstudio Sicking vor. Ein unbedingtes „Muss“ in dieser Broschüre sind die beliebten Rezepte für kleine Leckereien. In diesem Jahr können Sie Gebäck zur „tea time“ nachbacken - von klassischen englischen Scones bis zum steirischen Heiligengeistkrapfen. Zelebrieren Sie doch einmal mit Freunden einen afternoon tea, da steht Genuss und Ruhe im Vordergrund, wie es in der englischsprachigen Kultur zur Lebensphilosophie gehört.

Lassen Sie sich einfach im Einrichtungsstudio Sicking inspirieren.

Das Schranksystem „Base“ des außergewöhnlich guten Herstellers Interlübke gibt es bei Sicking derzeit zum attraktiven Preis.

Juwelier Dassmann gestaltet einzigartige Coesfeld-Kollektion

Toller Schmuck für einen guten Zweck

-ab- **Coesfeld**. Mit der neuen Coesfeld-Kollektion des Juweliers Dassmann geht nicht nur Schmuckliebhabern das Herz auf, der Verkauf der Unikate unterstützt auch gemeinnützige Coesfelder Einrichtungen. „Für uns ist das eine echte Herzensangelegenheit“, betont Gregor Dassmann.

Jedes Schmuckstück - zum Beispiel Ringe, Uhren, Anhänger oder Schlüsselanhänger - wird individuell im Hause Dassmann hergestellt. Darauf zu erkennen sind bekannte Wahrzeichen Coesfelds. Es ist aber je nach Kundenwunsch auch möglich, dort Dinge wie Brillanten, Fingerabdrücke, ein Monogramm oder sogar einen QR-Code einarbeiten zu lassen. „Den Stadtring gibt es in zwei verschiedenen Breiten sowie vielen Legierungen und Farben“, so Dassmann. Der hochwertige Schmuck wird vom Anfang bis zum Ende in der eigenen Werkstatt produziert - ein Schmuckstück von Coesfeldern für Coesfelder. „Jeder Stadtring ist einzigartig“, betont Dassmann.

Mein Ring - meine Stadt: Mit der neuen Coesfeld-Kollektion können sich Kundinnen und Kunden nicht nur zu Coesfeld bekennen, sondern nebenbei auch noch etwas Gutes tun. Kerstin Stückenschneider sowie Gregor und Erika Dassmann (v.l.) laden herzlich zum Besuch im Hause Dassmann ein. Foto: Alexander Bitting

Das Konzept aus dem Hause Dassmann kommt auch an vielen anderen Stellen sehr gut an: Schon circa 50 andere Orte haben Interesse bekundet, diese kreative Idee umzusetzen.

Durch die Kollektion werden karitative Zwecke in Coesfeld unterstützt. „Mit jedem verkauften Produkt unterstützen wir ein Coesfelder Projekt“, sagt Gregor Dassmann. Das wäre zum einen der Mittagstisch, der bedürftigen Menschen jeden Tag eine warme Mahlzeit für wenig Geld ermöglicht. Zum anderen wird der Kreuzbund unterstützt. Dieser bietet Suchtkranken und Angehörigen Hilfe, um aus der Sucht auszusteigen. Und zu guter Letzt gehen Spenden an die Offene Tür beziehungsweise das Offene Ohr. Im Sozialbüro der katholischen Kirchengemeinden wird Menschen geholfen, die aus unterschiedlichen Gründen in eine Krise geraten sind und neue Orientierung benötigen.

Das Ursula-Wochenende ist eine tolle Möglichkeit, die Coesfeld-Kollektion beim Juwelier Dassmann an der Kupferstraße 1+3 näher kennenzulernen.

Hörakustik Brinkhus durch neue Mitinhaberin bestens aufgestellt

Dorit Hannig verstärkt das Team

-ab- **Coesfeld.** Die Trauer war groß, als der frühere Inhaber Olaf Brinkhus im Mai dieses Jahres verstarb. Fachlich wie menschlich hinterließ er im Hörakustik-Fachgeschäft am Markt 16 eine große Lücke.

Nach dem Tod stellte Mitarbeiterin Claudia Kraska-Venjakob allerdings Kontakt zu einer ehemaligen Kollegin her. Dorit Hannig kannte sie beruflich aus früheren gemeinsamen Zeiten beim Hörakustiker Kempkes und Groß aus Dülmen. Zum September stieg Hannig als gemeinsame Inhaberin mit Kraska-Venjakob schließlich in Coesfeld ein. „Ein Glücksgriff“, freut sich Kraska-Venjakob.

Dorit Hannig ist seit 20 Jahren in dem Beruf tätig und absolvierte vor 15 Jahren die Meisterprüfung zur Hörakustikerin. Eines ihrer Fachgebiete ist die Pädakustik, also alle Themen rund ums kindliche Gehör. Ihre beruflichen Stationen führten Dorit Hannig über Düsseldorf zurück ins Münsterland.

Die neue Mitinhaberin freut sich auf die Herausforderung. „Hier herrscht eine familiäre Atmosphäre und unsere Kunden haben feste Ansprechpartner“, fühlt sich Dorit Hannig bereits sehr gut aufgenommen. Die Kundschaft würde es auch sehr schätzen, dass Hörakustik Brinkhus inhabergeführt bleibt - als einziger Hörakustiker in Coesfeld-Stadt.

Mit neuen Kräften in bewährter Manier für die Kundschaft da: (v.l.) die gemeinsamen Inhaberinnen Dorit Hannig und Claudia Kraska-Venjakob sowie Mitarbeiterin Jana Lindner. Es fehlt der Auszubildende Justus Alberding. Foto: Alexander Bitting

MEHR ABSAHNEN

medimax.de

KOMMEN SIE ANLÄSSLICH DES
HISTORISCHEN URSULA- WOCHENENDES
AB DEM 22.10.2021 BEI UNS IM MARKT VORBEI
UND SCHNAPPEN SICH UNSERE
TOP-ANGEBOTE.

459.-
UVP ~~799.-~~

Panasonic TX-58HXW584
• Auflösung: 3.840x2.160 Pixel • 4K Ultra HD • H.265 HEVC • Hybrid Log Gamma (HLG) • Dolby Vision • 1.200 Hz Bildwiederholungsrate • bmr Backlight Motion Rate • 4K Studio Colour Engine • Compact Surround Sound • 20 Watt maximale Gesamtleistung • Internet-Zugriff auf Online-Dienste • WEB-Browser • WLAN • **Energieeffizienzklasse E** • Energieeffizienzspektrum A bis G • Art.-Nr.: 1331127

Klasse A+ Energieeffizienz
1-7 kg Füllmenge

333.-
UVP ~~699.-~~

beko Wärmepumpentrockner DS73S2GX
• Startzeitvorwahl • Display • Programmablaufanzeige • Restzeitanzeige • Auffrischen • Daunen • Hygiene • Knitterschutz • Outdoor • Schonen • Zeitprogramme • Kondenswasserableitung • Kondenswasser-Ablaufschlauch • BxHxT: 59,7 x 84,7 x 50,8 cm • **Energieeffizienzklasse A+** • Energieeffizienzspektrum A+++ bis D • Art.-Nr.: 1293252

Microsoft Office 2010 Starter inkl. Word und Excel 2010, kein Abo nötig

512 GB SSD
8 GB DDR4 RAM

379.-

difinity
15,6“ Display - Celeron N3450/8GB/512GBSSD
• **Intel® Celeron® N3450, Quad Core, 2.20 GHz (normal 4x1.10 GHz ohne Last, taktet unter Last automatisch auf 2.20 GHz)** • Intel HD Graphics 500, DirectX 12, mit HDMI • Lithium Ionen Akku, 4000 mAh, ~7 Stunden Laufzeit • 1x USB 3.0, sowie 1x USB 2.0 • Wireless LAN 802.11 B/G/N • integrierte Webcam • Anschlüsse: 2xUSB, mini-HDMI • Original Microsoft Windows 10[1] Professional 64 Bit • Art.-Nr.: 22000016

1) Alle im Lieferumfang des jeweiligen Produktes enthaltenen Programme sind OEM-Versionen. Die OEM-Software ist nur nutzbar in Verbindung mit dem gekauften System.

Alle Preise Abholpreise. Solange Vorrat reicht. Ohne Dekorationsartikel. Angebot nur gültig vom 22.10.2021 bis 23.10.2021

Irrtümer, Druckfehler, Zwischenverkauf und Liefermöglichkeiten vorbehalten

MEDIMAX Coesfeld, Hansestr. 8, 48653 Coesfeld, Tel. 02541/80067-0
Öffnungszeiten Mo - Fr 10 – 19 Uhr, Sa 9 - 18 Uhr
P kostenlos

MEDIMAX Mehr **Mensch** **Mehr** Technik

Medimax führt 26.000 Artikel / Neuer Service-Partner für perfekten Kundendienst

Die ganze Welt der Technik

-tl- **Coesfeld.** Schon seit der Neueröffnung im September 2008 ist die Hansestraße 8 die attraktive Adresse für Unterhaltungselektronik, Haushaltstechnik, Mobilfunk, Computertechnik und vieles mehr: „Medimax" bietet nach dem Umbau 2018 auf einer Geschäftsfläche von 1100 Quadratmetern sagenhafte 26.000 Artikel, die die Herzen von Technik-Freaks, aber auch anspruchsvoller Hausfrauen und -männer höher schlagen lassen.

Seit fünf Jahren zeichnet Gert Hoppmann als Filialleiter mit seinem 14-köpfigen Team für große Kundenzufriedenheit verantwortlich und ist um ständige Optimierungen bemüht. „Wir haben jetzt einen neuen, professionellen Service-Partner, der bemüht ist, Reparaturen oder Wartungen möglichst vor Ort beim Kunden durchzuführen", so Hoppmann.

Das Artikelsortiment bei Medimax lässt weder von der Vielfalt noch von der Qualitätsorientierung irgendwelche Wünsche offen. Im Mobilfunkbereich sind die angesagten und namhaften Handy-Anbieter wie Apple, Samsung oder Sony vertreten. Bei den Netzbetreibern arbeitet Medimax unter anderem mit Vodafone zusammen. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine große Zubehör-Wand. Auch in Sachen PC und Multimedia ist man breit aufgestellt: Ob moderner Laptop, klassischer Desktop-PC oder Tablet, der Kunde kann sich auf hochwertige Produkte unter anderem von den erstklassigen Herstellern Apple, Samsung, Acer, Asus oder Lenovo verlassen.

Buchstäblich sehenswert ist die breite TV-Wand im Bereich der „Braunen Ware": hier gibt es Geräte mit modernster OLED-Bildschirmtechnik ebenso wie preisgünstige LED-Fernseher mit verschiedenen Bildschirmdiagonalen.

Bei der Audiotechnik sind Lautsprecher, Kopfhörer oder In-Ear-Pods auf Basis der Bluetooth-Funktechnologie absolut angesagt. Aber natürlich ist man auch in der Lage, Komponenten einer klassischen Audio-Anlage anzubieten.

Bestens sortiert ist Medimax auch und ganz besonders im Bereich der Haushaltstechnik, auch als „Weiße Ware" bekannt. Hochwertige Produkte unter anderem von Miele, Bosch oder Siemens garantieren energiesparende Spitzentechnik in Küche oder Hauswirtschaftsraum.

Für Kaffeefreunde ist die Auswahl an Kaffee- und Espressomaschinen renommierter Hersteller besonders groß. Hier profitiert der Kunde unter anderem von der brandneuen „Jura"-Insel, an der man sich online über die Vorzüge der schweizerischen Maschinen informieren kann.

Den vieldiskutierten Lieferengpässen bei Elektro- und Elektronik-Artikeln stellt man sich bei Medimax recht entspannt: „Aufgrund unserer Einkaufspolitik und hoher Lagerbestände haben wir da im Moment kaum akute Probleme", äußert sich Filialleiter Gert Hoppmann sehr gelassen.

Ein Besuch bei Medimax lohnt sich deshalb nicht nur am Ursula-Wochenende!

Filialleiter Gert Hoppmann (r.) und Teamleiter Detlef Gottschald präsentieren mit ihrem Team im Medimax ein umfassendes Programm auf 1100 Quadratmetern Geschäftsfläche. Fotos (4)/Montage: Th. Lanfer

Bestens sortierte Adresse: Medimax an der Hansestraße 8

Neue Uhren von Tissot bei Goldschmiede & Juwelier Heming

Schick und sportlich

-tl- **Coesfeld.** Tissot, das ist in der Welt der Uhren ein sehr klangvoller Name. Die traditionsreiche Manufaktur aus der „Wiege der schweizerischen Uhrmacherei" Le-Locle wurde 1853 gegründet und baut seitdem Zeitmesser auf allerhöchstem Niveau. „Wir haben jetzt die neue Tissot-Kollektion mit den Powermatic 80-Uhrwerken im Programm", lädt Petra Heming vom gleichnamigen Goldschmiede- und Juwelier-Haus an der Schüppenstraße 11-13 dazu ein, am Ursula-Wochenende unter anderem die schicken und sportlichen Erzeugnisse schweizerischer Uhrmacherkunst zu entdecken.

Die Uhren aus der Serie zeichnen sich durch hochpräzise Automatik-Werke mit einer Gangreserve von 80 Stunden aus. Die Tissot PRX Powermatic 80 mit Edelstahlband und -gehäuse hat 40 mm Durchmesser und zeichnet sich unter anderem durch kratzfestes, entspiegeltes Saphirglas und einen Sichtboden aus. Besonders für Freunde des Tauch- und Wassersports sind die Seastar 2000-Professional-Modelle interessant, die nach ISO 6425 als Taucheruhren zertifiziert sind und sich durch Merkmale wie 46 mm Durchmesser, emaillierte Lunette. guillochiertes Zifferblatt in blau und schwarz, Heliumventil, entspiegeltes Saphirglas und verschraubte Krone und Gehäuseboden auszeichnen.

Weil Weihnachten bekanntlich immer so plötzlich kommt, kann man sich bei Heming natürlich auch nach Geschenkideen umsehen, denn hier gibt es immer reichlich Schönes zu entdecken.

Der neue Silberschmuck von Sabo und Pandora ist da, außerdem gibt es neue Ringe und Anhänger in 750er Gold. Auch die Freunde edlen Perlenschmucks sind bei Heming ebenso an der richtigen Adresse wie Paare auf der Suche nach Verlobungs- oder Trauringen.

Petra Heming (r.) und Iris Roggenhausen laden zur Entdeckungsreise ins Goldschmiede- und Juwelier-Haus an der Schüppenstraße 11-13 ein. Fotos/Montage: Thomas Lanfer

Windmühlenmesser-Team lädt ein

Die guten und altbewährten Windmühlenmesser mit sehr langer Tradition der Firma Herda aus Solingen sind bekannt und beliebt. Viele Großmütter haben sie schon benutzt und teilweise gehütet wie einen Schatz. Die Messer von Windmühlen, besonders diejenigen aus Carbonstahl, verfügen über eine enorme Schärfe. Das Windmühlenteam rund um Jürgen Ahlmer (Foto, Mitte) bietet in dem Windmühlenladen an der Letter Straße 10 in Coesfeld ein besonders vielfältiges Angebot der Messer an. Dort wird die Kundschaft mit Kompetenz und großem Fachwissen beraten.
„Besuchen Sie uns gerne an diesem Wochenende in unserem Windmühlenladen", freut sich Jürgen Ahlmer auf Besuch. Auch in der Vorweihnachtszeit ist das Geschäft mit erweiterten Öffnungszeiten geöffnet. Ein scharfes und optisch schönes Windmühlenmesser ist sicherlich ein tolles Weihnachtsgeschenk, wie Jürgen Ahlmer und seine Kolleginnen und Kollegen meinen.

Foto: Windmühlenmesser-Manufactur

Gut behütet durch den Herbst!

Heinrich Lips
Ihr Hutfachgeschäft seit 1888
Coesfeld · Süringstraße 16 · Tel. 02541/2508

»Hören ist Kopfsache«
HÖRAKUSTIK BRINKHUS
Hannig und Kraska GbR
terzo-zentrum-coesfeld
Gehör trainieren und Gespräche wieder besser verstehen.

terzo®Gehörtherapie Pädakustik
Coesfeld · Markt 16 · Tel. 0 25 41/8 00 69 60 · www.hoerakustik-brinkhus.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 13 und 14 - 18 Uhr - Sa. nach Vereinbarung
- Heute bis 19 Uhr für Sie geöffnet -

AZ wirksam werben
Sichern Sie sich eine optimale Ausgangsposition durch Anzeigen\-werbung im Billerbecker Anzeiger.
Martha Feldmann
Tel: 02541 / 921-148
Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung

Solingen
Windmühlenmesser®
MANUFACTUR
Jürgen Ahlmer
Windmühlenmesser®-Vetriebspartner
Letter Str. 10 • 48653 Coesfeld
Tel.: 02541 / 843637 • Mobil: 0171 / 7595293
info@muehlenmesser-ahlmer.de
www.muehlenmesser-ahlmer.de

Mein Ring
Meine Stadt

Einzigartig für Dich...
....mit Brillant, Fingerabdruck, Datum, Koordinaten, Monogramm, uvm.
UniCoes
einzigartig • persönlich • individuell

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
AM URSULA-WOCHENENDE!

Kupferstraße · 48653 Coesfeld · Kupferpassage · Shops geöffnet Mo.–Fr. 9:30–19:00 Uhr, Sa. bis 18:00 Uhr
KUPFER PASSAGE
Im Herzen von Coesfeld
D-sous
s.Oliver
ROBERS
Wolle & Mode von der Beck
Thalia
TARA Menswear
TARA Woman
dm
San Remo Eiscafe
Wefelscheid
www.kupfer-passage.de

Stadtmagazin

Münster heute

Allgemeines
39. Kinderfilmfestival, Infos und Tickets: www.kiffe.de

Bühne
„Noch einmal, aber besser" von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☏ 4 14 04 00 (20 Uhr)
„Handmade" – Kunst mit Hand und Fuß, GOP-Varieté-Theater, Bahnhofstraße 20-22, ☏ 4 90 90 90 (18 und 21 Uhr)
„Das Tagebuch der Anne Frank" (evtl. Restkarten), Theater Münster, Neubrückenstraße 63, ☏ 5 90 91 00 (20 Uhr)
„Heilig Abend", Schauspiel von Daniel Kehlmann, Wolfgang-Borchert-Theater, Am Mittelhafen 10, ☏ 4 00 19 (20 Uhr)

Konzerte
6-Zylinder mit Sonderprogramm „Konisch", evtl. noch Restkarten im WN-Ticketshop, Picassoplatz 3, Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37b, ☏ 69 64 44 (20 Uhr)
Eamonn McCormack & Joanna Connor, Jovel Club, Jovel Music Hall, Albersloher Weg 54, ☏ 2 22 22 (19 Uhr)
Münsterland-Festival: AVEC – Starke Stimme mit Gefühl, Theater Münster, Neubrückenstraße 63, ☏ 5 90 91 00 (20 Uhr)

Lesungen
„Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur Üblen Sache" von David Foster Wallace, szenische Lesung des Stücks von Fiege_mletzko mit Schauspieler Nils Hohenhövel, Theater im Pumpenhaus, Gartenstraße 123, ☏ 23 34 43 (20 Uhr)

Märkte
Wochenmarkt, Aegidiimarkt (13.30 bis 18.30 Uhr)
Ökologischer Bauernmarkt, Domplatz (12 bis 18 Uhr)
Wochenmarkt, Warendorfer Straße/Oststraße (7 bis 13 Uhr)
Wochenmarkt, Margaretenkirche, Wolbecker Straße (7.30 bis 12.30 Uhr)

Hier wird heute geblitzt
Albersloher Weg, Grevener Straße, Niedersachsenring, Hammer Straße, Grevener Straße und Kardinal-von-Galen-Ring sowie in schutzwürdigen Bereichen von Engelstraße, Arnheimweg, Busso-Peus-Straße, Lindberghweg, Davertstraße und Meesenstiege

Nachrichten

Klimabewegung will Druck machen

MÜNSTER. Am Freitag (22. Oktober) findet in Berlin der nächste globale Klimastreik von Fridays for Future statt. Dieser ist Teil der Aktionstage „Gerechtigkeit jetzt". Auch aus Münster reist eine Gruppe Unterstützer nach Berlin. Gleichzeitig findet in Münster eine Solidaritätskundgebung statt. Der Demonstrationszug wird um 15 Uhr am Hauptbahnhof beginnen und an den münsterischen Parteizentralen von SPD, Grünen, CDU und FDP entlang zum LWL-Museum führen. „Nach Abschluss der Sondierungsgespräche in der vergangenen Woche und der mittlerweile erfolgten Zustimmung aller beteiligten Parteien zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen ist leider klar: Es wird weiterhin den Druck von der Straße brauchen", erklärt Vincent Heitzer von der Ortsgruppe Münster von Fridays for Future.

Einbruch in Juwelierladen

Mit einem Auto fuhren unbekannte Täter in der Nacht zu Donnerstag in ein Juweliergeschäft an der Ludgeristraße. Foto: Matthias Ahlke

MÜNSTER. In der Nacht zu Donnerstag sind unbekannte Täter um kurz vor 4 Uhr in ein Juweliergeschäft an der Ludgeristraße eingebrochen. Aufmerksame Zeugen hatten laut Polizeiangaben beobachtet, wie ein grauer Kombi rückwärts in die Tür des Geschäfts fuhr und diese aus der Verankerung riss. Ein Täter zertrümmerte daraufhin in dem Laden mehrere Glasvitrinen, entwendete Schmuck und flüchtete mit dem Kombi in Richtung Verspoel. Sein Komplize fuhr den Fluchtwagen. Laut Zeugenaussagen soll der Täter aus dem Geschäft 1,80 bis 1,85 Meter groß sein und eine normale Statur haben. Hinweise unter ☏ 02 51/275-0.

Verletzte nach Unfall Am Stadtgraben

MÜNSTER. Am Donnerstag ist es gegen 9.10 Uhr Am Stadtgraben zu einem Alleinunfall eines 23-Jährigen aus Recklinghausen gekommen. Er und seine 22-jährige Beifahrerin wurden bei dem Unfall verletzt. Der Mann war mit seinem Golf in Richtung Steinfurter Straße unterwegs. Ersten Erkenntnissen der Polizei zufolge verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug, geriet in den Gegenverkehr und kam nach links von der Straße ab. Dort fuhr er frontal in die Gebäudefassade. Die Beifahrerin wurde schwer verletzt, der Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus.

Mieses Wetter – aber wenige Schäden

Viel Wind um nichts: Klar, das Laub kam von Mittwochnacht an im Rekordtempo von den Bäumen. Doch während in zahlreichen Regionen Deutschlands verheerende Schäden durch die beiden Sturmtiefs „Ignatz" und „Hendrik" entstanden, kam Münster weitgehend schadlos durch die missliche Wetterlage. Die Feuerwehr sprach von einer Handvoll Einsätzen, die sich vor allem auf herabgefallene Äste und kleine, umgestürzte Bäume bezogen. Bereits am Nachmittag hatte die Feuerwehr Informationen erhalten, der Sturm werde fortan abflauen. Foto: Ahlke

Schausteller hoffen ab Samstag beim neuntägigen Herbstsend auf 300 000 Besucher

„Wir alle haben Nachholbedarf"

Von Helmut P. Etzkorn

MÜNSTER. „Für uns alle ist es der sehnlichst erwartete Neustart, der jetzt im Herbst beginnt." Philipp Heitmann, zweiter Vorsitzender des Schaustellerverbandes, freut sich „wie Bolle" auf Samstag. Und erinnert sich an eine dunkle Stunde.

Frühjahr 2020: Zusammen mit vielen Kollegen baut Heitmann seinen Autoscooter auf dem Schlossplatz auf. Der Stahlboden ist verlegt, die Aufbauten sind hochgezogen. Dann das plötzliche Aus wegen Corona, frustriert packen alle wieder ein und fahren heim. Was damals selbst die Pessimisten nicht glaubten, tritt ein. Es dauert mehr als ein Jahr, bis wieder ein ganz normaler Send über die Bühne gehen kann.

„Den Besuchern geht es ja wie uns, wir haben alle Nachholbedarf", meint Heitmann. Denn die Pop-up-Kirmes-Veranstaltungen haben zwar etwas in der Phase der leeren Kasse geholfen, mehr aber auch nicht. Nicht alle Schausteller werden die Zeit der finanziellen Ebbe überleben, glaubt er. „Selbst die Coronahilfen sind – wie bei mir – kaum oder gar nicht angekommen", klagt Heitmann.

Das Riesenrad mit seinen Panoramagondeln steht schon auf dem Schlossplatz. Am Samstag um 15 Uhr eröffnet Bürgermeisterin Angela Stähler ganz offiziell das neuntägige Kirmesvergnügen. Foto: hpe

„Wir hoffen jetzt auf zwei sonnige Wochenenden, und dann sind es an allen neun Sendtagen vielleicht 300 000 Besucher", hofft Johannes Lammers vom Ordnungsamt. Die Stadt ist nun wieder Veranstalter, bei den temporären Mini-Rummelvergnügen waren es die Schausteller selbst.

Attraktionen gibt es gleich mehrere. Beispielsweise der Propeller „Gladiator", der die Mitfahrer wie in einer großen Windmühle 60 Meter in die Höhe schleudert und dabei in die Sitze presst. Die Autoscooterbahnen sind mit Spiegelfahrbahnen optimiert worden und erlauben das Driften und Schleudern mit dem Fahrgerät.

Ludwig Landwermann-Henschel hat sein 48 Meter hohes Karussell mit verglasten Gondeln aufgestellt, die Kabinen sind für Rollstuhlfahrer geeignet und bieten eine Panoramasicht über Münster. Im Corona-Sommer standen seine drei Riesenrädern an Ausflugsseen in Süddeutschland, jetzt freut sich Landwermann-Henschel wieder auf „richtiges Kirmesvergnügen". Und weil im Gegensatz beispielsweise zum Ruhrgebiet „Münster gut Geld hat", stimmen am Ende auch die Erlöse.

Das gesamte Areal ist eingezäunt, es gibt drei Zugänge: im Bereich Promenade/Gerichtsstraße, weiter am Neutor (Korpsgebäude) und im Bereich Promenade/Schloss. Es gilt die 3G-Regel, für Schüler sind vor Ort kostenlose Schnelltests möglich. Maximal 9200 Besucher dürfen zeitgleich auf den Platz, die Maske muss nicht getragen werden.

Der Zugang zum Send (23. bis 31. Oktober) ist im Gegensatz zu den Pop-up-Events kostenlos, am 27. Oktober startet die „Studi-Night" mit Ermäßigungen.

Messerstiche am Aasee

Anklage wegen versuchten Mordes

MÜNSTER. Bei einem Streit am Aasee wurde am 11. Juni ein 20-Jähriger durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft Münster Anklage gegen einen ebenfalls 20-Jährigen erhoben. Laut einer Mitteilung wird der Mann wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung angeklagt.

Die Staatsanwaltschaft geht nach dem Abschluss der Ermittlungen davon aus, dass sich der Angeklagte am Tag der Tat mit mehreren Bekannten am Aasee getroffen hat. Zwischen dieser Gruppe und einer anderen soll es zu einer Auseinandersetzung gekommen sein. „Der Auslöser für diesen Streit ist nicht bekannt; eine Bekanntschaft der Gruppen untereinander bestand nach bisherigen Erkenntnissen nicht", heißt es in der Mitteilung.

Im Zuge der Auseinandersetzung soll der Angeklagte ein Messer gezogen und unvermittelt in den Oberkörper des Gleichaltrigen gestochen haben, der ihm laut Staatsanwaltschaft den Rücken zugewandt hatte. Einem 23-Jährigen habe der Verdächtige eine Schnittverletzung an der Hüfte zugefügt, bevor er die Flucht ergriffen habe, heißt es weiter. Eine Woche später wurde er in Nottuln festgenommen.

Laut Staatsanwaltschaft erlitt das Opfer mindestens zwei Stichverletzungen in den Bauch- und Brustbereich, die eine Notoperation notwendig machten.

Die Staatsanwaltschaft geht in der Anklageschrift davon aus, dass der Angeklagte eine tödliche Verletzung des 20-Jährigen in Kauf genommen habe. Wie es weiter heißt, habe sich der Beschuldigte bislang nicht zu den Tatvorwürfen geäußert. Er befinde sich in Untersuchungshaft.

Urteil im Prozess gegen 56-Jährige

Eigenen Vater mit Bohrmaschine totgeschlagen: sieben Jahre Haft

Von Pjer Biederstädt

MÜNSTER. Sie hat ihrem 88-jährigen Vater im Alkoholrausch mit einer 1600 Gramm schweren Bohrmaschine mehrfach auf den Kopf geschlagen, sodass dieser an den Folgen starb. Für die grausame Tat am 4. März dieses Jahres verurteilte ein Schwurgericht die 56-jährige Münsteranerin am Donnerstag zu sieben Jahren Haft wegen Totschlags und verfügte die Unterbringung der alkoholabhängigen Frau in einer Entzugsklinik.

Als die Vorsitzende Richterin das Urteil im voll besetzten Saal 11 am Landgericht verkündete, verlor die Verurteilte den Kampf gegen die Tränen. Die Urteilsbegründung trug die gelernte Pharmazeutisch-technische Assistentin dann mit Fassung.

Das Schwurgericht war davon überzeugt, dass die alkoholkranke Frau ihren Vater aus Angst um ihr Erbe töten wollte. Denn der Senior hatte seit 2016 einer polnischen Frau für haushälterische Tätigkeiten mehrere Tausend Euro, unter anderem für eine Wohnung in Polen, zukommen lassen. Immer wieder waren Tochter und Vater deshalb in Streit geraten. Die Münsteranerin hatte während der Verhandlung beteuert, dass es ihr nicht ums Geld gegangen sei, sondern dass sie aus Eifersucht gehandelt habe. Das glaubte ihr das Gericht jedoch nicht. Zeugen hatten von anderslautenden Bekundungen der Verurteilten berichtet.

Die 56-jährige Münsteranerin (l.) muss in Haft. Foto: Pjer Biederstädt

Die Staatsanwaltschaft hatte ebenfalls sieben Jahre Haft gefordert, allerdings auf Körperverletzung mit Todesfolge plädiert, weil der Tötungsvorsatz nicht eindeutig zu belegen sei. Das sah das Schwurgericht anders. Das Mordmerkmal der Habgier hingegen – so der Vorwurf in der Anklageschrift – sei nicht erfüllt, erläuterte die Vorsitzende Richterin.

Strittig war, ob eine Therapie im Maßregelvollzug bei der Alkoholikerin anschlagen würde. Das Gericht sah zwar keine Chance auf Heilung, aber auf Besserung im Verhalten und verfügte die Unterbringung in einer Entzugsklinik.

Rosendahl

Noch vier aktive Infektionen

ROSENDAHL (lsy). Eine Genesung vermeldete das Kreisgesundheitsamt gestern für Rosendahl. Neuinfektionen mit dem Corona-Virus liegen demnach nicht vor, somit sinkt die Zahl der aktiv infizierten Rosendahler leicht auf vier. Kreisweit wurden gestern 20 Neuinfektionen nachgewiesen. Der Sieben-Tage-Inzidenzwert des Robert-Koch-Institutes lag gestern bei 30,4.

Zitat

„Die sollten bald mal ihre Hufen schwingen und mit dem Training beginnen."

Carina Kampschroer von der KaGeHo scherzhaft zu der Männerballett-Gruppe

Nachrichten

Keine Einsätze wegen des Sturms

ROSENDAHL (lsy). Wegen des Sturmtiefs „Ignatz", das in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag aufzog, musste die Freiwillige Feuerwehr Rosendahl nicht ausrücken. Einsätze wurden nicht verzeichnet. „Alles ruhig geblieben", resümierte Berthold Becker, stellvertretender Leiter der Feuerwehr, gestern auf AZ-Nachfrage.

kfd fährt zu „Recklinghausen leuchtet"

ROSENDAHL. Die kfd Rosendahl bietet eine Halbtagsfahrt nach Recklinghausen an. Die Abfahrt ist am Donnerstag (4. 11.) um 16 Uhr am Dorfbrunnen in Holtwick. Die kfd-Gruppen aus Osterwick, Darfeld und Höven fahren in Fahrgemeinschaften nach Holtwick. Das Thema wird „Recklinghausen leuchtet" sein, dazu wird eine Führung angeboten und es gibt Zeit zur freien Verfügung. Auch interessierte Nicht-Mitglieder der kfd sind willkommen. Anmeldungen bis Mittwoch (27. 10.) bei Ute Wilde, Tel. 02566/1202 oder Tel. 0157/38100939, auch Anrufbeantworter.

Kontakt

Redaktion Rosendahl
Leon Eggemann
☏0 25 41 / 92 11 56
rosendahl@azonline.de

AZ-Pressehaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

KaGeHo plant Büttnachmittag und -abend im Festzelt mit vollem Programm

Klappe, die 22. für Holtwicker Karneval

Vier Tanzgarden zählt die Karnevalsgemeinschaft Holtwick. Mit Elan und Motivation sind die Tänzerinnen ins Training gestartet und brennen dafür, beim Karneval im Januar ihr Können zu zeigen. Fotos: Daniel Boom/Archiv

Von Leon Seyock

HOLTWICK. Im Karneval, da gelten manchmal andere Regeln als außerhalb der fünften Jahreszeit. „Zum Beispiel feiert man ja keine runden Jubiläen, sondern Schnapszahlen", weiß Carina Kampschroer zu berichten. Sie ist Vorstandsmitglied und Funkenmariechen bei der Karnevalsgemeinschaft Holtwick (KaGeHo) und blickt mit Vorfreude auf die kommende Session: „Eigentlich hätten wir in diesem Jahr unseren 22. Büttabend gefeiert. Das holen wir im Januar nach. 22 plus eins, sozusagen", lacht Kampschroer.

Wie es sich für ein Jubiläum im Karneval gehört, soll das Event – passenderweise am 22. Januar – zu einer großen Sause werden. „Wir planen eine Party im Festzelt am Ollen Kamp mit allem, was dazugehört", so Kampschroer. Der Vorstand der KaGeHo sei guter Dinge, da größere Veranstaltungen bereits wieder stattfinden. „Wir werden im Januar entscheiden, welche Maßnahmen wir wegen Corona treffen werden", kündigt sie an. Die Einhaltung der 2G- oder 3G-Regelung beispielsweise ließe sich am Zelteingang gut kontrollieren.

> **„Das wird eine Session rund um den roten Teppich, Film und Fernsehen."**
>
> Carina Kampschroer zum Motto

Das Programm soll den altbekannten Rahmen behalten: Der Festtag beginnt um 14.11 Uhr mit dem Büttnachmittag für Familien und Senioren. Um 19.30 Uhr startet nach dem Sektempfang der Büttabend mit anschließender Party. Auch das Motto verraten die Karnevalisten bereits: Klappe, die 22. „Das wird eine Session rund um den roten Teppich, Film und Fernsehen", kündigt Kampschroer an. „Dann weiß man schon, wie man sich verkleiden kann", ergänzt sie zwinkernd. Der Nachmittag und der Abend wird in dieser Session ganz besonders im Zeichen der Tanzgarden stehen: „Die vier Garden und das Männerballett konnten lange Zeit nicht trainieren und auftreten. Deswegen möchten wir sie dieses Mal besonders präsentieren", kündigt das Funkenmariechen an. „Die Garden haben sich echt ins Zeug gelegt und trainieren voller Elan und Motivation ihre Tänze, unter anderem Showtänze und brennen für die Auftritte." Auf dem Markt „Klein und Fein" am 6. und 7. November möchten die Tanzgarden durch Kuchenverkauf einige Spenden sammeln, „damit sollen Kostüme und besondere Requisiten angeschafft werden", so Kampschroer. Die Gäste im Festzelt können sich also auf besondere Auftritte freuen. Auch ein Comedian, ein Artist und bekannte Musiker sollen für Stimmung sorgen.

Und wer wird als neues Prinzenpaar aufthronen? „Das verraten wir natürlich noch nicht." Das Geheimnis gelüftet wird am 12. November bei der Prinzenproklamation ab 19.11 Uhr – das erste Mal in neuer Lokalität, und zwar im Restaurant Scharfe Kurve. Jeder Jeck ist dazu eingeladen, an diesem Abend die fünfte Jahreszeit gemeinsam mit der KaGeHo einzuläuten.

Geocaching-Tour rund um Darfeld

DARFELD. Die Landfrauen laden Samstag (23. 10.) zu einem Familien-Geocaching ein. Start der „GPS-Schnitzeljagd" ist um 14 Uhr am Bahnhof. Anmeldungen bei Birgit Bienemann unter Tel. 0151/61675091 (ab 16 Uhr).

Fuchsjagd des Reit- und Fahrvereins Darfeld

Reiter und Kutscher brechen in der nächsten Woche auf

DARFELD. Am Samstag (30. 10.) findet die alljährliche Fuchsjagd des Reit- und Fahrvereins Darfeld statt. Die Reiter, Kutscher und restlichen Teilnehmer starten um 9 Uhr von der Reithalle aus und nehmen ihre Strecke Richtung Höpingen, Laer und Rockel auf. Gegen 15 Uhr treffen die Teilnehmer auf dem Springplatz ein, wo die amtierenden Fuchsmajore Leonie Gröwer und Hendrik Splaning den Fuchsschwanz in einer spannenden Jagd verteidigen, heißt es in der Ankündigung.

Ihre jährliche Fuchsjagd veranstalten die Reiter, Kutscher und weitere Teilnehmer am Samstag (30. 10.) rund um Darfeld.

Für Teilnehmer, die nicht reiten oder mit der Kutsche fahren können, steht ein Planwagen zur Verfügung. Auch für die Fuchsjagd gilt die 3G-Regelung.

Rosendahl aktuell

■ Öffnungszeiten

Osterwick

Bürgerbüro: Termine unter ☏02547/ 77-0 oder per Mail: buergerbuero@rosendahl.de oder unter www.rosendahl.de

Kath. Pfarrbüro: Heute, 9-12 Uhr, ☏ 02547/933583-0

Höven

Wertstoffhof: Heute, 13-18 Uhr, Brink 37

■ Corona-Testzentren

Darfeld

Drive-in am Autohaus Voss, Breikamp 2: Heute, 7-10 u. 15-18 Uhr, Termine unter www.autohaus-voss.de oder www.oasien-testzentrum.com; Personen ohne Handy auch ohne Anmeldung

■ Vereine/Verbände

Osterwick

Westfalia, Badmintonabtl.: Heute, 17.30-19 Uhr, Training für Schüler/Jugendliche (8 - 16 J.), Zweifachturnhalle. Neueinsteiger willkommen.

BSG: Heute, 17.30 - 20.30 Uhr, Wassergymnastik (auch als Reha-Maßnahme möglich).

■ Kirche

Osterwick

KAB: Heute Anmeldeschluss bei Maria Wilger, ☏02547/7340 für den Spielenachmittag am Sonntag (24. 10.) um 16 Uhr.

■ Gottesdienste

Ss. Fabian u. Sebastian Osterwick: Heute, 8.30 Uhr, hl. Messe.

St. Nikolaus Holtwick: Heute, 9 Uhr, hl. Messe.

St. Nikolaus Darfeld: Heute, 8 Uhr, hl. Messe.

■ Bereitschaften

Notfallpraxis, am St. Marien-Krankenhaus in Ahaus, Wüllener Str. 101: Sprechstunde heute 13-22 Uhr (ohne Anmeldung)

Dringende Hausbesuche: ☏ 116 117

Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: 16-19 Uhr

Apotheke: Kreuz-Apotheke, Friedrich-Ebert-Str. 20, Coesfeld, ☏02541/980407

Billerbeck

Sechs neue Corona-Fälle gemeldet

BILLERBECK (sdi). Gleich sechs neue Corona-Fälle gibt es in Billerbeck. Das meldete das Gesundheitsamt am Donnerstag. Damit steigt die Zahl der aktuell Erkrankten in der Domstadt auf zwölf an. Einen Hotspot soll es auf Nachfrage unserer Zeitung aber nicht geben.
| Kreis Coesfeld

Gespräch über Umbrüche in der Kirche

BILLERBECK. Zu einem Gespräch mit dem Titel „Immer noch dabei? Christsein 2021 im Münsterland" lädt die Benediktinerabtei Gerleve am kommenden Sonntagabend um 19 Uhr ins Forum über der Klostergaststätte ein. Die großen Umbrüche in der katholischen Kirche beschränken sich längst nicht mehr nur auf die angeblich so säkularen Städte. Auch im ländlich geprägten Bistum Münster ist einiges und sind einige in Bewegung gekommen – zunehmend auch raus der Kirche, wie es in der Ankündigung heißt. Was geschieht hier? Wohin geht die Reise? Zu Gast ist Markus Nolte. Er ist als Journalist und Theologe Chefredakteur von „Kirche-und-Leben.de". Er beobachtet das kirchliche Leben im Münsterland, in Deutschland und der Welt seit mehr als 25 Jahren. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gilt die 3G-Regel (getestet, genesen, geimpft). Getragen werden muss eine medizinische Schutzmaske, die am Platz abgelegt werden kann.

Billerbeck aktuell

■ Öffnungszeiten

Rathaus: Heute, 8.30-12 Uhr, Termine unter ☏02543/ 730 oder unter www.billerbeck.de
einLaden: Heute, 14 - 18 Uhr, Münsterstr. 1
Domkontor: Heute, 9.30 -12.30 u. 14.30 - 18 Uhr, Lange Str. 12
billerbecks Bahnhof, Café: Heute 6 - 18 Uhr
Bürgerbus-Büro: Heute, 8.30-12 Uhr, ☏7377
Kath. Pfarrbüro: Heute, 8.30 - 12 Uhr, Kirchstr. 4, ☏6209
Kath. Bücherei: Heute, 16 - 17.30 Uhr, Kirchstr. 5
Ev. Gemeindebüro: Heute, 7.45 - 11.45 Uhr, ☏6206 oder per Mail ekbill@t-online.de
Wertstoffhof, Brink 37: Heute13 - 18 Uhr
Kath. Pfarrbüro Laer: Heute, 8.30 - 11 Uhr, nur telefonisch

■ Abfuhr

Biotonne: Heute Abfuhr.
Gelbe Tonne: Heute im Innen- und Außenbereich.

■ Ausstellungen

Kolvenburg: Heute, 13 - 18 Uhr, Norbert Thomas „Von der Fläche in den Raum", bis 31.10.
Weltladen: Heute, 14.30-18 Uhr, Skulptureninsel, Ludgeristr. 2

■ Stadt

Wochenmarkt: Heute, 14 - 18 Uhr, Lange Straße

■ Jugend

Jugendzentrum: Heute, 15 - 22 Uhr, An der Kolvenburg 10

■ Corona-Testzentrum

Personalausweis mitbringen:
Ludgeri-Apotheke, Schmiedestr. 15: Heute, 10.15-11.45 u. 15.30 - 17.30 Uhr, Anmeldung unter www.Ludgeri-Apotheke.de, im Ausnahmefall telefonisch ☏02543/238282

■ Gottesdienste

St. Ludger: Heute 18 Uhr
St. Johann: Heute 9 Uhr
Benediktiner-Abtei Gerleve: Sonntag 10 Uhr, nur nach vorheriger Anmeldung, heute von 10-12 Uhr unter ☏02541/ 800-1337.

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 16 - 19 Uhr (ohne Anmeldung).
Dringende Hausbesuche: ☏116 117
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: Heute 16 - 19 Uhr
Apotheke: Kreuz-Apotheke, Friedrich-Ebert-Str. 20, Coesfeld, ☏02541/980407

Darup aktuell

■ Öffnungszeiten

Alter Hof Schoppman, Café: Heute 10 - 18 Uhr
Kath. Pfarrbüro: Heute, 15 - 17 Uhr, Sebastianplatz 3, ☏94555
Nottuln
Gemeindeverwaltung: Geschlossen, Termine unter 02502/ 942-0 oder per Mail an: info@) nottuln.de
Wertstoffhof: Heute 15 - 18 Uhr

■ Corona-Testzentrum

Personalausweis mitbringen:
Alter Hof Schoppmann, Am Hagenbach 11: Heute, 8-10.30 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine über die App „Chayns".

■ Kirche

Familienzentrum Kita St. Marien: Samstag (23.10.), 15 - 17.30 Uhr, Tag der offenen Tür für Eltern zukünftiger Kindergartenkinder mit Anmeldungen. Infos unter ☏02502/ 2023.
Rosenkranzandacht: Heute, 19 Uhr, unter der Leitung von Elisabeth Moddenborg, in der Kirche.

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 16 - 19 Uhr
Dringende Hausbesuche: ☏ 116 117
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken, Coesfeld, Südring 41: Heute 16 - 19 Uhr
Apotheke: Kreuz-Apotheke, Friedrich-Ebert-Str. 20, Coesfeld, ☏02541/980407

Kontakt

Redaktion Billerbeck
Stephanie Sieme
☏ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle
Münsterstraße 4
48727 Billerbeck
☏ 0 25 43 / 2 31 40
Mo.-Fr. 9-12 Uhr

„Billerbeck Hilft": Informationsveranstaltung zur Vereinsgründung am 8. November

„Mit voller Kraft weitermachen"

Das lebendige Engagement der Billerbecker soll in organisierte und gut aufgestellte Bahnen gelenkt und weiterentwickelt werden. Deswegen findet am 8. November eine Infoveranstaltung statt, zu der die Initiative „Billerbeck Hilft" einlädt. Foto: Andres Ayrton/ Pexels

BILLERBECK. Das lebendige Engagement der Billerbecker soll in organisierte und gut aufgestellte Bahnen gelenkt und weiterentwickelt werden. Das ist das Ziel der Initiative „Billerbeck Hilft", aus der ein Verein werden soll und am 8. November (Montag) um 19 Uhr alle Interessierten, Spender, Freunde und Unterstützer zu einer ersten Informationsveranstaltung in die Geschwister-Eichenwald-Aula einlädt. Dort wird es laut Christian Wiesner, der „Billerbeck hilft" ins Leben gerufen hat, nicht nur einen kurzen Rückblick auf das Geschaffte und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung geben, sondern auch eine Vertreterin der Arbeiterwohlfahrt (AWO) aus Swisttal live zugeschaltet werden, um über den Sachstand im Katastrophengebiet zu berichten. Zudem soll ein Austausch über weitere zukünftige Projekte von „Billerbeck Hilft" und die allgemeine Organisation stattfinden. Es gilt an diesem Abend die 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet).

> **„Was mich als Initiator von 'Billerbeck Hilft', dabei besonders freut, ist, dass ich nie um diese Unterstützung und das Engagement bitten oder betteln musste, sondern dieses stets aus eigenem Antrieb heraus an mich herangetragen wurde."**
>
> Christian Wiesner

Genau 100 Tagen ist es her, dass unvorstellbare Regenmengen die Flüsse und Bäche im Ahrtal, in der Eifel und der Ville zum Überlaufen brachten. Eine nie vorstellbare Flut war die Folge, die vielen Menschen die Existenzgrundlagen nahm. „Billerbeck Hilft" habe durch zahlreiche Unterstützer das Leid der Menschen in der betroffenen Gemeinde Swisttal merklich lindern können, wie die Initiative in einer Pressemitteilung schreibt. Kaum sei die Aktion ins Leben gerufen und mit der Unterstützung der katholischen Kirche, der Stadtverwaltung und der lokalen Presse die organisatorischen und kommunikativen Grundlagen gelegt worden, hätten die Billerbecker nicht nur damit begonnen, Sachspenden ins Pfarrheim zu bringen, sondern auch finanzielle Hilfe zu leisten, „die stets zu 100 Prozent und ohne Verwaltungskosten in das Katastrophengebiet geleitet werden konnten", sagt Christian Wiesner. „Die Organisation der zielgerichteten Verteilung der Spendengelder und Sachspenden wurde einerseits vor Ort von den Ehrenamtlichen der Arbeiterwohlfahrt übernommen, andererseits über direkte Kontakte zu Betroffenen und sozialen Einrichtungen durch mich persönlich vermittelt." Dadurch sei zehn Tage nach der Flutkatastrophe der erste Transport von Sachspenden mit der logistischen Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Billerbeck nach Swisttal erfolgt. Unter anderem hätten über 60 Kinderwagen, Babykleidung, Werkzeuge und Bauelektrogeräte neue Besitzer gefunden.

„Die Unterstützung, die 'Billerbeck Hilft' seitdem erfährt, begeistert mich jedes Mal aufs Neue", so Wiesner. Unternehmen würden sich durch Sonderverkäufe, Vereine und Nachbarschaften durch Spendensammlungen, die Kirche durch Kollekten und Privatpersonen durch Hilfe und Unterstützung bei der Organisation sowie durch eigene Spendenaktionen beteiligen, deren Erlös der Initiative zugutekommt. „Was mich als Initiator von 'Billerbeck Hilft', dabei besonders freut, ist, dass ich nie um diese Unterstützung und das Engagement bitten oder betteln musste, sondern dieses stets aus eigenem Antrieb heraus an mich herangetragen wurde. Dafür sage ich von Herzen: Danke!"

Das gelbe Gebäude ist die Kindertageseinrichtung „Quellenstraße", die völlig unter Wasser stand.

Mit Spendengeldern konnte der Notbetrieb der Kita gesichert werden. Spenden sind in die Containerlösung, Inneneinrichtung und das Außengelände geflossen.

Projekte

Fast 240 000 Euro sind bisher nach Swisttal geflossen – sowohl über das Stadtspendenkonto direkt zur AWO als auch zweckgebunden in teilweise hohen Spendenbeträgen an soziale Einrichtungen. Unter anderem sei so der Notbetrieb von zwei zerstörten Kitas, die in Elterninitiative geführt werden, gesichert worden. Auch die örtliche Grundschule wurde unterstützt, wie Christian Wiesner informiert. Außerdem seien über eine unbürokratische und durch die Ortsvorsteher und AWO geprüfte Soforthilfe an betroffene Familien zumindest kurzfristige Sorgen und Nöte in hoher Anzahl genommen worden. Dennoch seien die Schäden und Sorgen laut „Billerbeck Hilft" bei Weitem noch nicht behoben. Gerade jetzt, wo der Winter nahe und viele Häuser immer noch ohne Heizung und teils auch ohne Strom seien, bedürfe es weiterer Anstrengungen. Das hochbürokratische Antragsverfahren für die versprochenen Bundeshilfen stelle dafür keine kurzfristige Hilfe in Aussicht, heißt es seitens der Initiative. „Auch wir werden daher mit voller Kraft weitermachen und zählen auf das ungebrochen hohe Engagement der Billerbecker", betont Wiesner.

Elternabend zur Erstkommunion

BILLERBECK. Am Montag (25. 10.) beginnt die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion für die Kinder des dritten Schuljahres, die sich inzwischen dafür angemeldet haben, mit einem Elternabend um 20 Uhr im Dom. Alle wichtigen Infos und Termine werden den Eltern an diesem Abend mitgeteilt, wie die katholische Kirchengemeinde informiert. Falls Kinder jetzt nach den Herbstferien noch für die Vorbereitungszeit angemeldet werden möchten, ist das auch noch beim Elternabend möglich.

Daruper kfd lädt zur Rosenkranzandacht

DARUP. Die kfd Darup lädt heute alle zur Rosenkranzandacht ein. Sie findet unter der Leitung von Elisabeth Moddenborg um 19 Uhr in der Daruper Kirche statt.

DLRG erschwimmt 5700 Euro für den guten Zweck

5700 Euro hat die Billerbecker Ortsgruppe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) an ihren Landesverband überreicht. Die Ortsgruppe hatte zu einem Spendenschwimmen aufgerufen, an dem über 30 Teilnehmer im Alter von 5 bis 56 teilnahmen, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Innerhalb von drei Stunden seien über 800 Bahnen geschwommen worden. Zusammengerechnet habe dies eine Strecke von über 40 Kilometer ergeben. Alle Teilnehmer seien sehr motiviert gewesen und hätten viel Spaß an der Aktion gehabt, die einen so ernsten Hintergrund habe, so die DLRG. Denn das Geld soll den DLRG-Ortsgruppen in den Überschwemmungsgebieten zugutekommen. Sarah Beutler (1. Vorsitzende) und Michael Wiesmann (M., Geschäftsführer) überreichten stellvertretend für die Ortsgruppe den symbolischen Spendenscheck an Martin Diekmann vom Landesverband. Foto: privat

Blattkalender ab sofort erhältlich

BILLERBECK. Die beliebten Blattkalender, die auf Vorder- und Rückseite einen schnellen Überblick über 2022 bieten, liegen in unserer Billerbecker Geschäftsstelle (Münsterstr. 4) kostenlos für unsere Leserinnen und Leser zum Mitnehmen aus. Die Geschäftsstelle hat montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Probemarsch am Sonntag

BILLERBECK. Am Sonntag (24. 10.) findet um 9 Uhr der nächste Probemarsch statt, zu dem das Orgateam vom „Baumberger Marsch" einlädt. Treffpunkt ist der Sportplatz „Helker Berg". Die Strecke ist 17 Kilometer lang. Anmeldungen sind online oder auch direkt vor Ort noch möglich.
| www.baumbergermarsch.de

Gescher

„Frauenpower" auf 21. Januar verlegt

GESCHER (mr). Wegen Erkrankung der Referentin Barbara Materne muss die Veranstaltung „Frauenpower in der Führung", die für Freitag (29. 10.) vorgesehen war, verschoben werden. Als neuer Termin ist Freitag (21. Januar) angesetzt, wie Kerstin Uphues, Erste Beigeordnete der Stadt Gescher und eine der drei Organisatorinnen, mitteilte. Der erste Netzwerk- und Kick-off-Abend für weibliche Führungskräfte aus Gescher findet um 18 Uhr im Ristorante „Il Gallo" in der Armlandstraße in Gescher statt. „Für die Veranstaltung hat sich schone eine ganze Reihe von Teilnehmerinnen angemeldet", freut sich Kerstin Uphues. Weitere Interessentinnen seien herzlich eingeladen, sich noch für den neuen Termin am 21. Januar anzumelden. Das Essen kostet pro Person zehn Euro. An dem Abend geht es um Vernetzung, Impulse und Austausch. Neben Kerstin Uphues gehören Bürgermeisterin Anne Kortüm und Filialdirektorin Anne Trepmann (Sparkasse Westmünsterland) zu den Organisatorinnen. Barbara Materne ist Trainerin für Kommunikation, Präsentation und Konfliktmanagement.

▶ Anmeldung per Mail an frauenpower@gescher.de

Metall im Mais beschädigt Häcksler

GESCHER. Eine Metallstange hat am Sonntag bei der Maisernte in der Bauerschaft Tungerloh-Capellen erheblichen Schaden an einem Häcksler angerichtet. Gegen 18 Uhr war ein Erntefahrzeug auf einem Feld unterwegs. Als die Maschine die Maispflanzen einzog, hörte der Fahrer plötzlich ein lautes Geräusch aus dem Inneren. Wie sich herausstellte, hatten Unbekannte eine Metallstange im Mais platziert. Bereits am Tag zuvor hatte der Geschädigte beim Ernten auf einem weiteren Maisfeld noch rechtzeitig eine Metallstange entdeckt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Hinweise an die Kripo in Ahaus: Tel. (02561) 9260.

Stromversorgung in Brand geraten

GESCHER (ffg). Durch eine ausgelöste Brandmeldeanlage wurde die Feuerwehr am Mittwoch gegen 3.45 Uhr zu einer Einrichtung in Tungerloh-Capellen gerufen. Dort war eine Stromversorgung in Brand geraten und hatte mit dem Qualm die Brandmeldeanlage ausgelöst. Die Feuerwehr konnte unter Atemschutz das Feuer mit der Wärmebildkamera lokalisieren und mit einem CO-Löscher löschen. So konnte das Feuer auf das Bauteil begrenzt und der Server vor weiterer Beschädigung geschützt werden. Die Feuerwehr lüftete den Raum mit einem Hochleistungslüfter.

Keine Paketaktion mehr für Weißrussland

GESCHER. Wie die katholische Frauengemeinschaft (kfd) Gescher mitteilt, wird es leider keine Paketaktion für Weißrussland mehr geben. Die Organisatoren der katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Vreden werden keine Sammlungen mehr annehmen, da es weder genug Helfer noch genug Spenden mehr gibt, um den Transport nach Weißrussland durchzuführen und zu finanzieren, heißt es. Die kfd bedauere das sehr, bedankt sich nachträglich aber noch einmal bei allen Spendern und Ehrenamtlichen, die in den letzten Jahren diese Paketaktion für Bedürftige ermöglicht haben.

Kolpingsfamilie macht Projekt möglich

HOCHMOOR. Zwei Wochen lang dürfen sich die Kinder des Stephanus-Kindergartens in Hochmoor an besonderem Federvieh erfreuen. Möglich wird dies durch ein Hühnermobil des Rassegeflügelzuchtvereins Velen. Die Kindertagesstätte ist der Kolpingsfamilie Hochmoor sehr dankbar, dass sie die Kosten für das Projekt übernommen hat, wie Melanie Rütter mitteilte.

Kontakt

Redaktion Gescher
Jürgen Schroer
☏ 0 25 42 / 93 04 12
Fax 0 25 42 / 93 04 22
gescher@azonline.de

Geschäftsstelle
Kirchplatz 2
48712 Gescher
☏ 0 25 42 / 9 30 40
Mo.-Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-16 Uhr

Neue einprägsame Bezeichnung für Grundschulverbund geplant

Einheit im Namen sichtbar machen

Von Manuela Reher

Für die beiden Grundschulstandorte an der Armlandstraße in Gescher und in Hochmoor wird ein neuer Name gesucht, der die Schule prägen und Identität stiften soll.

GESCHER. „Grundschulverbund Pankratius-Schule – Schule auf dem Hochmoor" lautet seit November 2014 die sperrige Bezeichnung für zwei Schulstandorte in der Glockenstadt. Damit unterschieden werden kann, von welcher Einrichtung gerade die Rede ist, gibt es den Zusatz Hauptstandort Pankratius-Schule oder Teilstandort Schule auf dem Hochmoor.

Mit dem monströsen Sprachmonster soll bald Schluss sein. Es soll einen neuen Namen geben, der auch dokumentieren soll, dass die Schule nach sieben Jahren zu einer Einheit zusammengewachsen ist, heißt es.

Zur Erinnerung: Im Oktober 2013 hatte der Stadtrat beschlossen, die Schule auf dem Hochmoor ab dem Schuljahr 2014/15 als Teilstandort mit der Pankratius-Schule in einem Grundschulverbund fortzuführen. Die Pankratius-Schule wurde Stammschule des Grundschulverbundes.

Für die Stammschule wurde ein zwei- bis dreizügiger (bedarfsgerechter) Schulbetrieb festgelegt, für den Teilstandort ein einzügiger Schulbetrieb pro Jahrgang.

Das derzeitige Logo der Schule ist aus beiden Schullogos zusammengesetzt. Das Logo für den Hauptstandort gilt aufgrund der Sanierungsmaßnahme als überholt. Der Vorbau wurde abgerissen.

Deutlich gemacht worden war damals, dass eine Fortführung der Schule auf dem Hochmoor in der bisherigen Form rechtlich nicht zulässig sei. Grund waren sinkende Schülerzahlen. Für eine Einzügigkeit wären mindestens 92 Schüler, jeweils 23 in jedem der vier Jahrgänge, erforderlich gewesen. Der Fortbestand der Schule auf dem Hochmoor konnte nur durch einen Grundschulverbund abgesichert werden.

Im November 2014 gab der Ausschuss für Generationen, Familie, Bildung, Kultur und Sport dem Grundschulverbund mit zehn Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen nach intensiver Beratung den neuen Namen. Das Gremium hatte sich nach dem Vorschlag der Schule und der Schulkonferenzen orientiert.

Rektorin Birgit Knauer und ihr Team bitten nun darum, den Prozess einer Namensbezeichnung und Logo-Entwicklung des Grundschulverbundes neu anzugehen.

Dafür würde es mehrere Gründe geben, heißt es. Der jetzige Name bestehe lediglich aus einer Zusammensetzung der Bezeichnungen der beiden bisherigen Schulen und sei somit sehr lang. Logo und Name würden implizieren, dass beide Standorte getrennt betrachtet würden. Die Schule sei in den vergangenen sieben Jahren zusammengewachsen, habe ein neues Leitbild erarbeitet und sehe sich als eine Schule.

Grundsätzlich seien kurze und gut einprägsame Namen im schulischen Alltag immer von Vorteil, heißt es von Seiten der Schulleitung. Ein guter Schulname präge eine Schule und stifte Identität. Die Entwicklung und Stärkung der Identifikation mit der Schule werde bereits an beiden Standorten gelebt.

Die Erste Beigeordnete Kerstin Uphues kommentiert zum weiteren Vorgehen: „Es ist guter Brauch und ständige Praxis im Regierungsbezirk Münster, dass der Schulträger der Schule das Recht einräumt, den Namensvorschlag zu erarbeiten."

Die vom Grundschulverbund Pankratius-Schule und der Schule auf dem Hochmoor erarbeitete neue Bezeichnung soll mit den jeweiligen Schulkonferenzen abgestimmt werden und zur abschließenden Entscheidung im Ausschuss für Generationen, Familie, Bildung, Kultur und Sport vorgelegt werden.

▶ Vorab beschäftigt sich der Bezirksausschuss Hochmoor in seiner Sitzung am Dienstag (26. 10.) mit dem Thema. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18 Uhr in der Grundschule auf dem Hochmoor.

Unfall mit drei Fahrzeugen auf der A 31 zwischen Gescher und Legden

Bei Kollision im Starkregen fünf Personen verletzt

GESCHER (mr). Bei einem Verkehrsunfall auf der Autobahn 31 zwischen Gescher und Legden sind am Mittwoch gegen 21 Uhr fünf Menschen verletzt worden. Sie wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht. Der Unfall, an dem drei Fahrzeuge beteiligt waren, ereignete sich in Fahrtrichtung Emden.

Ein 30-jähriger Pkw-Fahrer aus Legden hatte bei plötzlich einsetzendem Starkregen die Kontrolle über seinen VW Golf verloren, wie die Polizei Münster mitteilte. Er geriet ins Schleudern und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Dort kollidierte er mit einer Leitplanke und kam anschließend quer auf der Fahrbahn zum Stehen.

Ein nachfolgender Autofahrer (19) aus Ochtrup wich mit seinem VW Passat dem stehenden Pkw aus und kollidierte hierbei mit dem Fahrzeug eines Mannes (20) aus Meppen. Dieser war auf dem linken Fahrstreifen unterwegs. Durch die Wucht des Aufpralls schleuderte der VW Passat des 20-Jährigen gegen den stehenden VW Golf aus Ahaus. Alle Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

Wie Ralf Beuker, Sprecher der Feuerwehr Gescher, mitteilte, war die Feuerwehr zuerst an der Einsatzstelle eingetroffen, noch vor dem Rettungsdienst. 15 Rettungskräfte aus Gescher sichteten unter Einsatzleitung von Alexander Weever zunächst die möglichen Verletzten und kümmerten sich um diese Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Die Feuerwehr stellte außerdem den Brandschutz sicher und leuchtete die Einsatzstelle aus. Nachdem die Patienten mit den Rettungswagen den Unfallort verlassen hatten, konnte die Feuerwehr die Einsatzstelle nach ihrem zweistündigen Einsatz an die Polizei übergeben und ebenfalls einrücken. Für die Dauer der Unfallaufnahme und Bergung war die Autobahn 31 in Richtung Emden voll gesperrt.

Bei einem Verkehrsunfall auf der A 31 zwischen Gescher und Legden in Fahrtrichtung Emden sind fünf Personen verletzt worden. Foto: Feuerwehr Gescher

Martin Pollmann informiert im Glockenmuseum über Rebsorten und Anbaugebiete

Für besondere Weinreise anmelden

Weinfachberater Martin Pollmann führt in die Geheimnisse des Weines ein.

GESCHER. Zu einer besonderen Weinreise laden die Volkshochschule Borken und das Westfälische Glockenmuseum Gescher am Freitag (5. 11.) ein. Die Teilnehmer lernen die bekanntesten Weiß-, Rosé- und Rotweine aus wichtigen Anbaugebieten im Süden Frankreichs kennen. Geprägt von den typischen Rebsorten spiegeln sie den Charakter der Landschaften wider, von der Rhone südwärts ins Languedoc und die Provence, heißt es in der Ankündigung.

Im Seminar erfahren die Teilnehmer von Weinfachberater Martin Pollmann Näheres über die Anbaugebiete, Rebsorten und Etiketten und probieren mindestens sechs verschiedene Weine in dem besonderen Ambiente des Glockenmuseums. In der Kursgebühr von 39 Euro sind die Kosten für die Weinproben inklusive Mineralwasser, Brot und Dip enthalten. So sind alle für den nächsten Frankreich-Urlaub bestens vorbereitet.

Der Weinabend ist am Freitag (5.11.) von 19 bis 22 Uhr im Glockenmuseum Gescher, Lindenstraße 4. Teilnehmen können gemäß der 3-G-Coronaregel alle Personen, die geimpft, genesen oder aktuell negativ getestet sind (Nachweise erforderlich).

Anmeldung unter www.vhs.borken.de. Info: Tel. 02861/939 238 oder per Mail an vhs@borken.de.

Kreis Coesfeld

Nachrichten

Stürmische Böen halten Polizei auf Trab

KREIS COESFELD (vth). Das stürmische Wetter hielt die Polizei auf Trab. Bis Donnerstag morgen rückten die Beamten zu rund ein Dutzend Einsätzen im Kreis Coesfeld aus. Einige umgestürzte Bäume und „viele Gegenstände" seien zumeist die Gründe für die Einsätze gewesen, berichtet Polizei-Sprecherin Britta Venker. „Unfälle sind nicht passiert." Auch Verletzte seien der Polizei nicht bekannt. Der erste Einsatz war Mittwoch um 21.30 Uhr ein umgestürzter Baum auf dem Coesfelder Berg in Coesfeld. Am Donnerstagmorgen rückten die Beamten noch nach Senden aus, wo sie ebenfalls bei der Räumung eines Baums halfen.

Grüne stellen Landtagskandidaten auf

KREIS COESFELD (vth). Die Grünen stellen am heutigen Freitag ihren Kandidaten für den Wahlkreis 79 (Coesfeld I - Borken III) für die Landtagswahl nächstes Jahr auf. Es treten zwei Kandidaten an, wie unsere Zeitung erfuhr: Neben Mareike Raack aus Coesfeld steht Tim Brüggemann aus Raesfeld aus dem Kreis Borken zur Wahl. Raack ist im Kreistag des Kreises Coesfeld vertreten und Fraktionssprecherin. Brüggemann ist Experte für Berufs- und Weiterbildungsmanagement. Beginn der Versammlung ist um 19 Uhr auf dem Hof Schulze Scholle in Gescher.

Über Demenz und Depression

KREIS COESFELD. Die Pflegeselbsthilfe Kreis Coesfeld des Paritätischen lädt zu einem Informations-Abend für pflegende und begleitende Angehörige ein. Was kann ich im Alltag tun, um Demenz und Depression vorzubeugen? lautet das Thema am Montag, 25. Oktober, von 18 bis 19.30 Uhr. Nach einem Fachvortrag besteht die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Es gibt auch Tipps für den Umgang mit Menschen mit Depressionen und Demenz. Die Veranstaltung findet in den Räumen der Klinik am Schlossgarten, Uphovener Weg 5 in Nottuln statt. Der Eintritt ist frei. Es gelten die 3G-Regeln.

Kreis aktuell

■ Öffnungszeiten

Kfz-Zulassungsstellen Coesfeld, Dülmen, Lüdinghausen: Termine unter: Gewerbetreibende unter ☏02541/18-3621. Privatpersonen: www.coe.de/termine-kfz

Führerscheinstelle, Dülmen: www.coe.de/termine-fs

■ Ausstellungen

BILLERBECK

Kolvenburg: Heute, 13 - 18 Uhr, Norbert Thomas „Von der Fläche in den Raum", bis 31.10.

LÜDINGHAUSEN

Burg Vischering: Heute, 10 - 18 Uhr, „Sieben Spielwunder" Klangkunstausstellung, bis 30.10. und „ART Vischering" Kunst- u. Verkaufsausstellung, bis 23. 1.

■ Aktion

Brustkrebszentrum der Christophorus-Klinken: Montag (25. 10.), 14 - 17 Uhr, Telefonaktion zum Thema „Brustkrebs" unter ☏02541/ 89-13031.

■ Freizeit

COESFELD

Ursulawochenende: Heute, 15 - 19 Uhr, mit historischem Markt, Walking Acts, Gastronomie, Einkaufen bis 19 Uhr; Samstag, 8 - 16 Uhr, Krammarkt und Walking Acts, Innenstadt

LÜDINGHAUSEN

Abendmarkt: Heute, 16 - 20 Uhr, Innenhof der Burg Lüdinghausen

HAVIXBECK

Wanderung: Samstag (23.10.), 14.30 Uhr, ab Parkplatz Burg Hülshoff Havixbeck, Gäste willkommen (3G).

■ Kirche

NOTTULN-DARUP

Podiumsdiskussion „Künstliche Intelligenz - Fluch oder Segen?": Samstag (23.10.), 16.30 Uhr, Alter Hof Schoppmann, Am Hagenbach 11, Veranst.: kfd-Diözesanverband Münster, Anmeldung unter www.kfd-muenster.de/veranstaltungskalender/

■ Beratung

KREIS

Gesundheitsamt, Infotelefon für gesundheitsbezogene Fragen: mo.- fr., 9 - 12 Uhr, ☏02541/ 18-5380.

NOTTULN

Info-Abend „Was kann ich im Alltag tun, um Demenz & Depression vorzubeugen?": Montag (25.10.), 18 - 19.30 Uhr, für pflegende & begleitende Angehörige u. für Interessierte, Klinik am Schlossgarten, Uphovener Weg 5, Eintritt frei (3G).

DÜLMEN

Verbraucherberatung NRW: Heute, 9 - 13 Uhr, Beratung oder telefonisch unter ☏02594/ 8406801 oder online www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/duelmen

■ Verkehrshinweis

NOTTULN/COESFELD

Geschwindigkeitskontrollen: Heute blitzt der Kreis mit mobilen Geräten in Nottuln an der Hagenstraße und am Heidbrink; die Polizei blitzt heute in Coesfeld-Lette an der K 48.

Kontakt

Redaktion Kreis Coesfeld

Viola ter Horst
☏ 0 25 41 / 92 11 57
kreis-coesfeld@azonline.de

AZ-Pressehaus

Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Christlicher Sozialpolitiker aus Nottuln als Vorbild

CDA will Karl-Schiewerling-Preis

Karl Schiewerlings Einsatz galt auch Jugendlichen, die Hilfe bedurften, im Rahmen von Modellprojekten in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitsministerium. So engagierte er sich für die Umsetzung des Projekts „Respekt". Auf dem Bild bei einem Info-Termin mit der CDA in Coesfeld – Schiewerling (6.v.l.) mit „Respekt"-Organisatoren und CDA-Vertretern aus dem Kreis.

KREIS COESFELD. Menschen Orientierung, Würde und Arbeit zu geben – das waren einige der Ziele des im Februar verstorbenen Sozialpolitikers und Bundestagsabgeordneten Karl Schiewerling aus Nottuln. Der Stadtverband Coesfeld der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) regt nun an, den bisherigen von der CDA ausgelobten Sozialpreis weiterzuentwickeln und neu einen „Karl-Schiewerling-Preis" auszuschreiben.

Damit sollen ehrenamtliche Personen gewürdigt werden, die im sozialen Bereich einen außerordentlichen, vorbildlichen Einsatz für die Gesellschaft zeigten. Der Beschluss soll am 25. November in Nottuln, dem Heimatort von Schiewerling, im dortigen Jugendzentrum mit Beteiligung des CDA-Kreisvorstandes folgen. An dem Ort, wo der spätere Bundestagsabgeordnete sich schon als Ratsmitglied für die Jugendförderung einsetzte. Mit dabei sind nach Mitteilung des Coesfelder CDA-Vorsitzenden Valentin Merschhemke auch Mechthild Schiewerling, Witwe des Verstorbenen, sowie Sohn Matthias, der politisch aktiv werden will.

Schiewerling kam aus der kirchlichen Verbandsarbeit. Der 1951 in Essen geborene Sohn eines christlichen Gewerkschafters war beim Kolpingwerk im Bistum Münster beschäftigt.

2005 zog der Nottulner dann erstmals als Direktkandidat für die CDU aus dem Kreis Coesfeld und Teilen des Kreises Steinfurt in den Bundestag ein. Er blieb mit hohen Prozentwerten gewählter Bundestagsabgeordneter bis 2017.

Bis zuletzt gehörte er dem Bundesvorstand der CDA an. Die Arbeits- und Sozialpolitik wurde schnell zum Schwerpunkt für Schiewerling in Berlin, spätestens in dem Moment, als er 2009 zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Arbeit und Soziales" seiner Fraktion gewählt wurde. Er leitete auch die Rentenkommission der Bundesregierung.

Menschenwürde, Subsidiarität und Solidarität sah er als Leitplanken des Sozialsystems. Er setzte sich für das Modellprojekt „Respekt" für arbeitslose Jugendliche im Kreis Coesfeld erfolgreich beim Bundesarbeitsministerium ein.

Schiewerling starb im Alter von 69 Jahren am 28. Februar 2021.

Kreis Coesfeld ist fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Mit Zertifikat in Gold ausgezeichnet

Daumen hoch fürs Fahrrad: v.l. Klimamanager Cornelius Dahm, Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr, Personalratsvorsitzender Josef Schulze Spüntrup, Personalleiter Stephan Beck, Dr. Andreas K. Bittner vom ADFC und Fachdienstleiter Sven Borgert.

KREIS COESFELD. Seit 2017 vergibt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) die neue EU-weite Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber". Nun hat die Kreisverwaltung Coesfeld das begehrte Siegel in „Gold" erhalten. „Der Kreis Coesfeld fördert den Radverkehr mit vielen verschiedenen Maßnahmen", erklärt Sara Tsudome, Projektleiterin beim ADFC-Bundesverband. „Das bringt gleich mehrere Vorteile: Es stärkt die Bindung der Mitarbeitenden und das Teamgefühl." Zudem könne ein Arbeitgeber so beim betrieblichen Gesundheits-, Umwelt- und Mobilitätsmanagement punkten, erklärt Tsudome.

„Diese Auszeichnung würdigt die flexiblen Mobilitätsangebote für unsere Beschäftigten und zeigt, dass wir hier schon auf einem guten Weg sind", freut sich Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr. Kreis-Klimaschutzmanager Cornelius Dahm betont: „Fahrradfreundliche Arbeitgeber sparen Ressourcen und setzen Finanzen sinnvoll ein: Radabstellanlagen sind günstiger und brauchen weniger Platz als Pkw-Parkplätze." Für Radpendlerinnen und Radpendler ist besonders wichtig, dass sie ihre Fahrräder sicher, trocken und möglichst ebenerdig abstellen können. Erst kürzlich wurden die überdachten Stellplätze für Fahrräder an den Kreishäusern erweitert. Auch fest montierte Servicestationen gibt es nun im Fahrradkeller des Kreishauses I und im alten Kreishaus. „Mit den Werkzeugen, die dort verfügbar sind, kann man kleine Reparaturen vor Ort durchführen", erklärt Dahm. Im Kreishaus V steht für diejenigen, die einen längeren Weg mit dem Rad zurücklegen, ein Mehrzweckraum mit Umkleiden und Duschen zur Verfügung. Zudem nimmt der Kreis regelmäßig an Kampagnen wie „Stadtradeln" und „Mit dem Rad zur Arbeit" teil und entwirft inzwischen eigene Radtouren auf einer Online-Plattform.

www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de

Corona: Steigende Zahlen

KREIS COESFELD (vth). Die Coronazahlen steigen wieder. Das Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld meldet am Donnerstag 20 neue Fälle. Davon sechs aus Billerbeck, drei aus Dülmen und Nottuln, zwei aus Ascheberg, Olfen und Coesfeld und je einen aus Havixbeck und Senden. Nach Auskunft des Kreises sind keine Impfdurchbrüche in Altenheimen und anderen Einrichtungen bekannt, die zu dem Anstieg führten. Insgesamt sind derzeit 95 Menschen infiziert. Die Sieben-Tage-Inzidenz verdeutlicht die steigenden Zahlen: Der Wert beträgt am Donnerstag 30,4 (22,7 am Tag zuvor). Der Kreis Coesfeld hat damit auch nicht mehr den niedrigsten Wert in NRW. Der Kreis Wesel hat diesen Platz nun eingenommen. Der NRW-Schnitt liegt trotzdem mit 57,1 weit höher. Aktuell befinden sich drei Personen wegen Covid-19 im Krankenhaus. In einem Fall ist eine intensivmedizinische Betreuung notwendig.

Johannes Wallenborn übernimmt Ruder von Hermann Roters

Havixbecker Modell mit neuem Vorsitzenden

Der Vorstand mit v.l. Johannes Wallenborn, Ulrich Kraft, Marion Otte, Hermann Roters, Heiner Hülsken, Herbert Terhaar, Rudolf Lode, Frank Neumann.

KREIS COESFELD. Seit mehr als 40 Jahren bietet das Havixbecker Modell e.V., anders als sein Name vielleicht vermuten lässt, im gesamten Kreis Coesfeld Hilfe und Unterstützung bei der beruflichen und sozialen Integration von Jugendlichen und Erwachsenen an. Nach den Corona-Einschränkungen fand nun wieder eine Mitgliederversammlung im Evangelischen Gemeindezentrum in Havixbeck statt. Marion Otte, Geschäftsleiterin des Vereins, erklärte, dass gerade durch die massiven Einschränkungen während der Corona Pandemie die Notwendigkeit zur Hilfe und Unterstützung erheblich gestiegen sei. Wer schon vor dieser Zeit Schwierigkeiten hatte, habe jetzt teilweise größere Probleme. Hinzugekommen seien Jugendliche und Erwachsene, die bedingt durch die Pandemie über emotionale Schwierigkeiten bis hin zur Vereinsamung und Angststörungen klagten. Daher sei es sehr erfreulich, dass das Havixbecker Modell e.V. in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Coesfeld und finanziert durch das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" die Schulsozialarbeit an der Kreuzschule in Coesfeld mit einem neu eingestellten Mitarbeiter verstärken könne.

Der langjährige erste Vorsitzende Hermann Roters trat nicht mehr zur Wahl an. Er hat sich seit der Gründung des Vereins 1978 in vielfältiger Weise intensiv engagiert und für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kreis Coesfeld eingesetzt, dafür wurde ihm bereits 2012 der Deutsche Bürgerpreis in der Kategorie Lebenswerk verliehen. Neuer Vorsitzender wurde Johannes Wallenborn. Dem neu gewählten Vorstand gehören außerdem an: Heiner Hülsken als 2. Vorsitzender, Ulrich Kraft als Schriftführer, Ulrich Breitling-van de Pol, Rudolf Lode, Herbert Terhaar als neues Mitglied und Frank Neumann als beratendes Mitglied. Klaus-Gerd Greiff stand nicht mehr zur Wahl, ihm wurde für seine mehrjährige Unterstützung gedankt. Hermann Roters wurde von den Mitgliedern aufgrund seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden gewählt und wird am 10. Dezember in einer Feier verabschiedet.

Menschen

Ein weiterer Preis für Kentridge

Der südafrikanische Künstler, Filmemacher und Theaterregisseur **William Kentridge** erhält den 7. Kunstpreis Ruth Baumgarte. Die mit 20 000 Euro dotierte Auszeichnung werde an diesem Freitag im Sprengel Museum Hannover überreicht, teilte die Kunststiftung Ruth Baumgarte in Bielefeld mit. Nach ihren Angaben zählt der Preis zu den hochdotierten Ehrungen für Künstler in Deutschland. William Kentridge (Jahrgang 1955) ist international für seine Zeichnungen, Filme, Theater- und Opernproduktionen bekannt. Seine künstlerische Praxis sei grundlegend interdisziplinär angelegt und führe unterschiedliche Medien wie Zeichnung, Schriften, Film, Performance, Musik und Theater zusammen, erklärte die Stiftung.

William Kentridge Foto: dpa

Seit den 1980er Jahren produziert Kentridge sogenannte Stop-Motion-Animationsfilme, in denen er als „weißer" Afrikaner die afrikanische Geschichte, den Kolonialismus und die sozio-politischen Umstände Südafrikas reflektiert. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt wurde er mit dem Praemium Imperiale (2019) für Malerei ausgezeichnet, der auch als „Nobelpreis der Künste" bezeichnet wird.
Die nach der Künstlerin Ruth Baumgarte (1923-2013) benannte Stiftung vergibt den Kunstpreis jährlich seit 2014. (epd)

Bruce Liu siegt bei Chopin-Wettbewerb

Der kanadische Pianist **Bruce Liu** ist Sieger des 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs. Die Jury gab in der Nacht zu Donnerstag nach langer Beratung in der Warschauer Nationalphilharmonie ihre Entscheidung für den 24-Jährigen bekannt. Der 1997 in Paris geborene Pianist ist Absolvent des Konservatoriums Montreal.

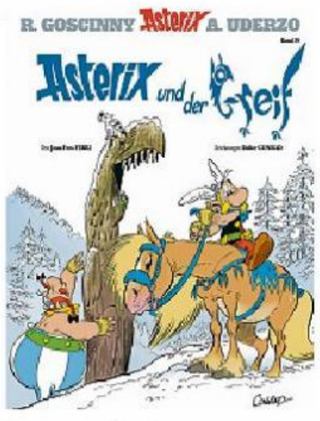
Bruce Liu Foto: dpa

Er galt beim Start des Wettbewerbs Anfang Oktober nicht als Favorit, steigerte sich aber von Runde zu Runde. „Wettbewerbe helfen Musikern, sich zu entwickeln. Manche sagen, sie seien nicht gut für Musiker, aber mich inspirieren sie", sagte Liu nach der Bekanntgabe der Entscheidung. Er ermutigte andere, ihren eigenen Weg zu gehen: „Wenn du eine Leidenschaft für etwas hast, dann mach es. Guck nicht darauf, was andere darüber denken und sagen." Der Sieg bringt dem jungen Künstler ein Preisgeld von 40 000 Euro. Der seit 1927 organisierte Wettbewerb wird nur alle fünf Jahre ausgetragen. (dpa)

Nachrichten

Der neue „Asterix" ist da

BERLIN (dpa). Die Comic-Helden Asterix und Obelix reisen in ihrem neuen Abenteuer erstmals in das Gebiet von Russland. In „Asterix und der Greif", das jetzt erhältlich ist, erscheint ein Schamane vom antiken Stamm der Sarmaten dem alten Miraculix im Traum und bittet ihn zu kommen. Denn eine Prophezeiung hat den Sarmaten versprochen: „Hilfe kommt von den Galliern, vor allem vom kleinsten unter ihnen." Der Druide bricht daraufhin mit Asterix und Obelix in die Weiten der verschneiten Steppe auf, so weit östlich waren die Helden noch nie. „Asterix und der Greif" ist das 39. Asterix-Abenteuer und die fünfte Gemeinschaftsarbeit der Franzosen Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen).



Das neue Abenteuer Foto: dpa

■ Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen): „Asterix und der Greif", Hardcover 12 Euro, Softcover 6,90 Euro

Festival der Jüdischen Musik

GRONAU-EPE. 2021 ist ein bedeutsames Jubiläumsjahr: „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland". Aus diesem Anlass werden in Deutschland viele Aktivitäten von unterschiedlichen Institutionen durchgeführt. Auch der Förderkreis Alte Synagoge Epe beteiligt sich daran. Unter dem Motto „Nicht nur Klezmer – Jüdische Musik von der Romantik bis heute" hat er zusammen mit zahlreichen Projektpartnern ein vielfältiges Musikfestival zusammengestellt. Besucher können in der Zeit vom 24. Oktober bis zum 21. November die Vielfalt und den Reichtum der jüdischen Kultur in zwölf sehr unterschiedlichen Veranstaltungen erleben. Die Palette reicht von humorvollen Darbietungen wie jüdischem Kabarett über beeindruckendes Musiktheater und Liederabende bis hin zu Konzerten in großer Besetzung. Für sämtliche Veranstaltungen ist freier Eintritt vorgesehen, es wird aber um eine Spende für den Förderkreis Alte Synagoge gebeten.

| www.alte-synagoge.epe.de

Léa Seydoux ist derzeit in mehreren großen Kinofilmen präsent

Sehr streng und sehr freizügig

Von Philip Dethlefs

Zum zweiten Mal an der Seite von James Bond: Das hat nur Léa Seydoux geschafft. In „The French Dispatch" (kl. Bild) spielt sie eine Gefängniswärterin.
Fotos: DANJAQ, LLC AND/Disney/dpa

LONDON. Als erste Frau spielt Léa Seydoux im James-Bond-Film „Keine Zeit zu sterben" zum zweiten Mal die weibliche Hauptrolle. Nun kommt die Komödie „The French Dispatch" mit ihr ins Kino. Im dpa-Interview spricht die 36-jährige Französin vergnügt über zu wenig Schlaf, die Arbeit mit Regisseur Wes Anderson und das Drehen von Nacktszenen.

Sie waren gerade in den USA, jetzt sind Sie in London. Sie fliegen momentan hin und her, um James Bond und andere Filme zu promoten. Sie müssen erschöpft sein.

Léa Seydoux: Ja, ich bin erschöpft. Und ich weiß nicht wirklich, welcher Tag heute ist, wie viel Uhr es ist oder was auch immer. Ich habe mein Zeitgefühl verloren.

Wie kriegen Sie Beruf und Privatleben unter einen Hut?

Seydoux: Ich bin vor viereinhalb Jahren Mutter geworden. Und seit dem Moment, wo mein Baby geboren wurde, bin ich müde. Ich schlafe nicht mehr. Es klingt schrecklich und sehr pessimistisch, aber daran muss man sich gewöhnen. Ich habe einfach aufgehört zu schlafen. Ich trage eine Menge Make-up, deshalb sieht man mir das nicht an.

Sind Sie ein Workaholic?

Léa Seydoux: Das Kuriose ist, dass ich Arbeit eigentlich hasse. Ich arbeite nicht gern.

Ach, kommen Sie!

Seydoux: Na ja, ich hasse und liebe es. Ich kann sehr nachdenklich sein. Ich liebe es nachzudenken. Ich kann stundenlang verharren und drei Stunden lange eine Pflanze beobachten. Das ist kein Problem für mich. Ich muss mich nicht ständig beschäftigen. Aber es stimmt, ich habe viel gearbeitet. Und ich weiß gar nicht, wie das passiert ist. Das wird zu einer Gewohnheit. Allerdings muss ich arbeiten, weil es meine Verbindung zur Welt ist. Ich hatte immer schon Angst vor Chaos. Arbeit ist auch ein Weg, um sein Leben zu organisieren.

Regisseur Wes Anderson hat die Rolle in „The French Dispatch" speziell für Sie geschrieben. Was war Ihr erster Eindruck, als er Ihnen das Drehbuch geschickt hat?

Seydoux: Er hat mir das Drehbuch nicht geschickt, sondern nur meine Zeilen. Es war sehr abstrakt. Er hat mich gefragt: „Würdest du das machen?" Er war sehr höflich. Und ich habe gesagt: „Natürlich Wes, für dich würde ich alles machen." Schließlich will jeder mit ihm drehen. Aber ich wusste nicht viel. Das finde ich so spannend daran. Ich finde es toll, wie ein Kunstwerk anfangs nur eine Idee ist und dann zu einem Objekt wird. Mit Wes ist es genauso. Er ist als einer von wenigen Regisseuren ein echter Poet. Es kommt alles aus seiner Vorstellung. Er folgt keinem Trend. Er ist ein Freigeist, der seine eigene Sprache erschaffen hat. Das finde ich faszinierend.

Sie spielen eine Gefängniswärterin, die einem Häftling Akt steht. Sie sind sehr streng und dann ...

Seydoux: ... sehr freizügig! (lacht) Das liebe ich an der Figur, das Paradoxe. In einem Moment sehen wir sie komplett nackt, im nächsten ist sie total zugeknöpft. Ich liebe den Kontrast. Für so eine kleine Rolle hat sie eine große Dimension. Und ich mag die Extreme – die Hitze und das Kühle, sie ist tough, aber auch sehr verletzlich.

Ist es unangenehm, diese sehr freizügigen Nacktszenen zu filmen? Schließlich sind ja viele Leute am Set.

Seydoux: Nein, nicht als ich nackt war. Da wurde das Set geschlossen. Jedes Mal, wenn ich in der Vergangenheit Nacktszenen gedreht habe, war das so. Allerdings sehen es dann ja doch alle auf der Leinwand (lacht). Es ist schon ein wenig unangenehm. Aber es ist wunderschön gefilmt in schwarzweiß. Das hat mir also nichts ausgemacht. Mich stört Nacktheit überhaupt nicht. Ich finde Nacktheit schön.

Sie haben als erste Frau in zwei James-Bond-Filmen die weibliche Hauptrolle gespielt. Was nehmen Sie davon mit?

Seydoux: Es war eine verrückte, sehr emotionale Erfahrung. Einige Filme in meinem Leben waren mehr als nur ein Film. Das gilt für „Das schöne Mädchen", meine erste Hauptrolle, für „Blau ist eine warme Farbe", und natürlich für Bond. Ich habe zwei Bond-Filme gedreht, und es war sehr intensiv. Ich habe viele Erinnerungen von den Drehs. Dass dieser Film wegen der Pandemie so oft verschoben wurde, ist verrückt.

Léa Seydoux

Léa Seydoux wurde 1985 in Paris geboren. Nach einigen französischen Filmen machte sie durch Nebenrollen in Woody Allens „Midnight in Paris" und Quentin Tarantinos „Inglourious Basterds" auf sich aufmerksam. 2013 erhielt sie in Cannes die Golden Palme für „Blau ist eine warme Farbe". 2015 übernahm sie die weibliche Hauptrolle im James-Bond-Film „Spectre". (dpa)

Pariser Kunstmesse lockt mit einer Kuriosität

Macron aus Harz im Angebot

PARIS (dpa). Nach rund einjähriger coronabedingter Unterbrechung hat am Donnerstag in Paris die FIAC wieder eröffnet, Frankreichs größte Messe für zeitgenössische und moderne Kunst. An dem Branchenevent, das neben der Art Basel und der Frieze in London weltweit zu den bedeutendsten Kunstmessen zählt, nehmen über 160 Galerien aus etwa 25 Ländern teil.

Zur VIP-Eröffnung der 47. FIAC waren bereits am Mittwoch zahlreiche Sammler gekommen. Galerien wie Lelong & Co. und Applicat-Prazan hatten neben zahlreichen Werken rote Verkaufspunkte kleben. Gedränge gab es auch bei der belgischen Galerie Baronian Xippas. Der Grund: Eine Büste von Emmanuel Macron aus Harz, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung zeigt. Der Preis für die Büste: 80 000 Euro.

Eine Büste von Emmanuel Macron, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung zeigt, soll 80 000 Euro kosten. Foto: Sabine Glaubitz/dpa

Das Werk sei anhand eines Bildes des Staatschefs mit schwarzer Maske entstanden, das in den sozialen Netzwerken zirkulierte, hieß es am Stand. Der Künstler Wang Du habe aus einem 2D-Objekt ein 3D-Werk machen wollen. Dabei hat der in China geborene Künstler, der in Frankreich lebt, statt der Maske ein Loch gelassen.

Die FIAC findet dieses Jahr bis zum 24. Oktober erstmals im provisorischen Grand Palais Éphémère auf dem Marsfeld beim Eiffelturm statt. Das rund 40 Millionen Euro teure Gebäude des französischen Architekten Jean-Michel Wilmotte ersetzt bis 2024 das historische Grand Palais in der Nähe der Champs-Elysées, das wegen Renovierungsarbeiten geschlossen ist.

Durch den Umzug hat die Kunstmesse rund ein Viertel ihrer Ausstellungsfläche verloren.

Götz Aly kritisiert Humboldt Forum

„Sie können dieses Boot begaffen"

BERLIN (dpa). Der Historiker Götz Aly hat eine grundlegende Überarbeitung der gerade erst eröffneten Präsentation des Ethnologischen Museums im Berliner Humboldt Forum gefordert. „Die Ausstellung ist wirklich skandalös", sagte Aly während einer Diskussion zu Kolonialismus und Ethnologie im Pazifik im Humboldt Forum. Er forderte, die jetzige Ausstellung in den nächsten zwei Jahren grundlegend zu verändern.

Götz Aly Foto: imago-images

Als Beispiel nannte er die Präsentation eines großen Auslegerboots, das von der Südseeinsel Luf stammt. Aly hatte mit seinem Buch „Das Prachtboot" bereits die Debatte befeuert, unter welchen kolonialen Bedingungen das Boot in den Besitz des Museums gelangte.

In der Ausstellung sei nichts zu erfahren über die Funktionsweise oder die Einmaligkeit der Konstruktion. „Sie können dieses Boot begaffen", kritisierte Aly. Es gebe keine Informationen über das Leben und die Kultur auf Luf. „Sie erfahren nichts über die Vernichtung dieser Kultur durch zwei deutsche Kriegsschiffe."

Lars-Christian Koch, Direktor des Ethnologischen Museums, räumte Änderungsbedarf ein. „Es sind Fehler passiert, da werden wir auch nachbessern." Die jetzige Präsentation sei ein Planungsprozess von mehr als zehn Jahren gewesen. „Es hat sich in der Zwischenzeit einiges geändert."

Nachrichten

Bauherr muss für Sicherheit sorgen

Bauherren sind für ihre Baustelle verantwortlich. Sie müssen laut Gesetz auch für die Sicherheit sorgen. Darauf weist der Verband Privater Bauherren (VPB) hin. Zu den Pflichten gehört es, einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (SiGeKo) zu bestellen. Diese Pflicht kann schon kleine Baustellen treffen. Sobald dort mehrere Beschäftigte verschiedener Unternehmen gleichzeitig arbeiten oder eine bestimmte Absturzhöhe möglich ist, muss der Bauherr unter Umständen einen solchen Experten beauftragen. SiGeKos brauchen spezielle Qualifikationen: Sie müssen Architekt, Ingenieurin, staatlich geprüfter Techniker oder Meister sein. Voraussetzung sind mindestens zwei Jahre berufliche Erfahrung. Außerdem müssen sie eine Zusatzqualifikation im Bereich der Arbeitssicherheit und im Tätigkeitsprofil eines SiGeKos nachweisen. (dpa)

Bauherren müssen gegebenenfalls einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator bestellen. Foto: dpa

Melamingeschirr nicht erhitzen

Buntes, glänzendes Kindergeschirr wird häufig aus Melaminharz hergestellt. Auch Campinggeschirr, Schüsseln, Pfannenwender und Kochlöffel gibt es aus dem bruchsicheren Kunststoff. Hersteller müssen das Material nicht besonders kennzeichnen. Lediglich die (freiwillig) aufgedruckte Abkürzung ME kann ein Hinweis auf Melaminharz sein. Wenn die Kennzeichnung fehlt, ist das fatal. Denn beim Erhitzen kann sich das Material in seine giftigen Bestandteile zerlegen: krebserzeugendes Formaldehyd und nierenschädigendes Melamin. Essen fürs Kleinkind sollte daher auf keinen Fall auf einem Melaminteller in der Mikrowelle erwärmt werden. Auch Pfannenwender und Kochlöffel aus dem Material sind ungeeignet für den Kontakt mit kochend heißen Speisen. Abgenutztes Melamingeschirr muss aus der Küche verbannt werden. (pd)

Geschirr aus Melamin birgt Gesundheitsgefahren. Foto: imago/Chromorange

■ www.verbraucherzentrale.nrw

Energiesparen durch richtiges Management des Wohnklimas

Geschickt heizen und lüften

Im Jahr 2018 wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes je Haushalt 18 147 Kilowattstunden Energie für Wohnen verbraucht. Den größten Anteil mit 73 Prozent der Energie verbraucht das Heizen. Neben baulichen Maßnahmen wie Dämmung helfen bewusstes Heizen und Lüften, den Verbrauch zu senken. Tipps vom Umweltbundesamt:

► **Abdichten und Vorhänge schließen:** Nachts sollten die Rollläden geschlossen sein – so können die Wärmeverluste durch die Fenster um rund 20 Prozent verringert werden. Geschlossene Vorhänge verstärken diesen Effekt und helfen, die Heizkosten klein zu halten. Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge abgedeckt oder durch Möbelstücke zugestellt sein.

► **Richtige Raumtemperatur finden:** Schon wenige Grad können beim Energieverbrauch einen großen Unterschied machen. Im Wohnbereich reicht meist eine Temperatur von 20 bis 22 Grad Celsius. In der Küche sind für gewöhnlich rund 18 Grad, im Schlafzimmer 17 bis 18 Grad Celsius ausreichend. Kälter sollte es dort aber nicht werden, denn dann steigt das Schimmelrisiko. Im Bad darf es etwas wärmer sein, 22 Grad Celsius sind ideal.

Nachts kann man die Heizung generell herunter drehen. Die Temperatur in Wohn- und Arbeitsräumen kann nachts um 4 bis 5 Grad Celsius gesenkt werden. Das kann einige Prozent Heizenergie sparen. Je besser ein Gebäude gedämmt ist, desto besser auch für das Einsparen von Heizenergie.

► **Temperaturregelung einstellen:** Ein Thermostatventil hält die Temperatur im Raum konstant und drosselt die Wärmezufuhr, wenn gerade die Sonne hineinscheint oder viele Menschen anwesend sind. Eine mittlere Stufe (bei sechsstufigen Skalen Stufe 3) entspricht etwa 20 Grad Celsius. Je genauer ein Thermostatventil die Raumtemperatur halten kann, desto geringer ist der Energieverbrauch. Mit modernen Thermostatventilen kann man vier bis acht Prozent Heizenergie sparen.

Programmierbare Thermostatventile haben den Vorteil, dass sie Räume selbsttätig zu den eingegebenen Zeiten auf die gewünschte Temperatur heizen. So können etwa zehn Prozent Heizenergie gespart werden. Nachts oder bei längerer Abwesenheit sollte die Raumtemperatur auf 17 bis 18 Grad Celsius abgesenkt werden (darunter steigt die Gefahr, dass Schimmel wächst). Allgemeine Temperatureinstellungen wie die Nachtabsenkung sollten vorzugsweise an der zentralen Bedieneinheit des Heizkessels vorgenommen werden.

► **Regelmäßig lüften:** Regelmäßiges Lüften während der Heizsaison ist wichtig, auch wenn es draußen kalt ist. Frische Luft verringert die Feuchtigkeit in den Wohnräumen und sorgt für eine gute Luftqualität. Die Menschen in einem Vier-Personenhaushalt etwa geben – zum Beispiel durch Atmen, Duschen, Kochen und Waschen – täglich rund zwölf Liter Feuchtigkeit an die Luft ab. Am effektivsten ist Stoßlüften. Kipplüftung birgt das Risiko der Schimmelbildung durch Kondensation an den Randbereichen der Fenster und ist wenig effektiv.

► **Schimmel vorbeugen:** Schimmel entsteht, wenn es in der Wohnung regelmäßig zu feucht ist. Spätestens, wenn sich die Wände nass anfühlen oder es innen an den Fensterscheiben herunter regnet, ist es höchste Zeit zu lüften. Wer kalte Außenwände hat, sollte Möbelstücke einige Zentimeter von der Wand entfernt aufstellen. Denn an Wänden kann sich Feuchtigkeit sammeln, wodurch Schimmelpilze und Bakterien gedeihen können. Dies kann allergische Reaktionen oder Reizerscheinungen in den Atemwegen auslösen.

► **Heizen mit Kamin- und Kachelöfen:** Kamine emittieren je nach Brenngut flüchtige und schwerflüchtige Chemikalien. Besonders die polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe sind gefährlich, weil sie Krebs erzeugen können. Auch Schwermetalle werden vor allem beim Verbrennen von Kohle in die Außenluft abgegeben. Das größte Problem ist der Ausstoß von Staub. Jeder Kamin muss vom Schornsteinfeger abgenommen werden. Es darf nur trockenes und abgelagertes Holz verbrannt werden und die Ofentür sollte nur geöffnet werden, wenn das Holz rot durchglühend abgebrannt ist. (pd)

Richtiges Lüften ist wichtig, um die Luftfeuchtigkeit in den Wohnräumen zu reduzieren und so Schimmelbildung zu vermeiden. Nachts und bei längerer Abwesenheit sollten die Heizkörper runtergedreht werden. Beim Heizen mit Kamin ist einiges zu beachten. Foto: dpa

yango kids

Wusstest du . . .

. . . , dass es Kunstsammler gibt, die sehr viel Geld für NFT-Kunstwerke ausgeben? Vor einiger Zeit hat das Kunsthaus Christies ein digitales Kunstwerk von Beeple versteigert. Der neue Besitzer hat über 58 Millionen Euro bezahlt.

Kennst du den?

Scherzfrage: Wieso summen Bienen?
Antwort: Weil sie den Text vergessen haben!

Lyonel, acht Jahre, Münster

Rätsel

Was denkt das kleine Eichhörnchen? Die Symbole verraten dir, welcher Buchstabe an welcher Stelle stehen muss.

Mein neuer Freund!

Aktion für den Artenschutz

Digitale Kunstwerke

Hier siehst du drei Kunstwerke. Das Bild von Künstlerin Anna Rupprecht zeigt Schweinswale. In der Mitte ist „Großer Panda" von Romulo Kuranyi zu sehen. Das Kunstwerk rechts zeigt einen Berggorilla von Erich Peters. Fotos: Anna Rupprecht/Romulo Kurany/Eric Peters/WWF/dpa/colourbox

Die Mona Lisa ist wohl eines der bekanntesten Kunstwerke der Welt. Es gibt zwar Fotos von dem Bild und gemalte Kopien von anderen Künstlern. Du kannst dir das Bild auch im Netz anschauen. Mehrere Millionen Menschen gehen aber trotzdem jedes Jahr ins Museum, um sich das Original der Mona Lisa von Leonardo da Vinci anzuschauen. Das hängt in Paris – im Louvre.

Auch digital kann man Kunst erstellen. Bekannt sind die Werke des amerikanischen Digital-Künstlers, der sich Beeple nennt. Am Computer ist es jedoch ganz einfach möglich, eine Datei zu kopieren. Original und Kopie sind dann eigentlich gar nicht mehr auseinanderzuhalten. Deshalb gibt es eine extra Technik, welche Computer-Dateien komplett einzigartig macht. Die Abkürzung für solche Objekte lautet NFT.

Von solchen digitalen Bildern war zuletzt oft die Rede. Das machen sich nun Naturschützer zunutze. Die Umweltschutzorganisation WWF verkauft in Kürze NFT-Kunst, um auf bedrohte Tierarten aufmerksam zu machen.

Die Kunstwerke zeigen Tierarten wie den Berggorilla, den Amur-Tiger oder auch den Vaquita-Wal oder den Großen Panda. Von diesen Arten gibt es nur noch wenige lebende Tiere.

Die Anzahl der Kunstwerke ist übrigens genau auf die Anzahl der wenigen Tiere angepasst, die es von den ausgewählten bedrohten Tierarten noch gibt. Jedes einzelne Kunstwerk verkörpere also ein eigenes Tier, erklärt der WWF-Chef Eberhard Brandes.

Die Einnahmen durch das Projekt sollen den gefährdeten Tieren helfen. (dpa/dra)

NFT

Die Abkürzung NFT steht für den englischen Begriff „Non-Fungible Token". Damit gemeint ist ein nicht ersetzbares und digital geschütztes Objekt. Das digitale Kunstwerk wird damit einzigartig – obwohl man es natürlich weiterhin kopieren kann. Bezahlt wird übrigens auch mit digitalem Geld. Das wird am Ende aber in echtes Geld getauscht.

Zurück zu den Rekorden

Bei den Olympischen Spielen im Sommer war Emma Hinze noch enttäuscht. Die Radsportlerin und ihre Fans hatten gehofft, dass sie eine Goldmedaille nach der anderen gewinnen würde. Doch es gab nur einmal Silber.

Bei der Bahnrad-Weltmeisterschaft in Frankreich ist Emma Hinze wieder erfolgreicher. Am Mittwochabend gewann die Athletin eine Goldmedaille. Sie und ihre beiden Team-Kolleginnen fuhren dabei gleich drei Weltrekorde. Damit wird Emma Hinze auch bei den Wettbewerben in den nächsten Tagen wieder als schnellste Fahrerin eingeschätzt. (dpa)

Schwimmen lernen

Fachleute machen sich Sorgen. Sie beobachten, dass es immer mehr Nichtschwimmer gibt. Denn viele Menschen haben nicht die Möglichkeit, schwimmen zu gehen oder schwimmen zu üben. Die Corona-Krise hat die Entwicklung verschlimmert, sagen die Experten. In vielen Schwimmbädern bietet die Organisation DLRG darum gerade Kurse an. In denen sollen Kinder schnell lernen, besser zu schwimmen. (dpa)

Im Kindergarten „Kleine Heide" wurden zum Erntedankfest Strohballen zu gemütlichen Sitzplätzen. Alle genossen leckere Reibeplätzchen.

Förderverein bedankt sich bei Mitgliedern

Erntedankfest mit Kartoffeldruck

COESFELD. Im Rahmen eines Erntedankfestes haben jetzt die Mitglieder des Fördervereins des Kindergartens „Kleine Heide" und besonders deren Kinder getobt, gemalt und lecker gegessen. Als Dankeschön für sie hatte der Verein einen schönen Nachmittag mit Leckereien und Spielmöglichkeiten im Kindergarten (auf Grund des schlechten Wetters leider nicht draußen) organisiert.

Durch eine Spende in Form von Kartoffeln und Eiern vom Hof Homann konnten leckere Kartoffelpuffer gebacken werden. Dazu wurden von Mitgliedern selbstgemachtes Apfelmus und Waffeln gereicht.

Ganz zum Thema Erntedank hatten die Kinder die Möglichkeit, sich mit Kartoffeldruck zu beschäftigen oder sich auf dem Gelände auszutoben.

Als Überraschung gab es die Möglichkeit bei einer Fotografin, die sich ehrenamtlich zur Verfügung gestellt hatte, Familien- und Kinderfotos machen zu lassen.

Das Fest unter dem Motto „von den Mitgliedern für die Mitglieder" war nur durch das Mitwirken und die Spenden der Anwesenden und der Unterstützung vom Hof Homann und Getränke Niewerth möglich. Es hat allen Teilnehmern sehr viel Spaß gemacht.

Hunde aus Lette in der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause"

Vier Hunde, die zurzeit im Tierheim in Lette untergebracht sind, werden am kommenden Sonntag (24. 10.) in der WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause" vorgestellt. Gedreht wurde die Folge mit dem Schwerpunkt Pferde, die um 18 Uhr ausgestrahlt wird, auf dem Reiterhof Holsterbrink in Dülmen. „Da hatten wir es nicht weit zu den Filmaufnahmen", berichtete Sandra Kassenböhmer, ehrenamtliche Geschäftsführerin des Tierschutzvereins (im Bild rechts neben Moderatorin Simone Sombecki). Sie war am Ende sehr zufrieden mit dem Verlauf: „Auf der Suche nach einem Körbchen in einem neuen Zuhause zeigten sich Berndt, Locke, Duffy und Misses Spock von ihrer Schokoladenseite."

9 Monate habe ich die Mama geärgert – jetzt ist der Papa dran!

Feli
* 20.10.2021 · 4200 g · 53 cm
Mit den stolzen Eltern
Nina & Henning
freut sich Familie Thering

Geschäftsanzeigen

Freitag von 9.00 - 12.30 Uhr und von 14.30 - 18.00 Uhr geöffnet!
Samstag von 9.00 – 12.30 Uhr geöffnet!

dt. Hähnchen- u. Putenschnitzel paniert	Kart.=3kg (4.66)	**14.00**
Serranoschinken,	100g geschnitten	**2.05**
Holl. Gouda,	1000g am Stück	**5.99**
dt. Elstar, Boskop, Holsteiner Cox, neue Ernte	10kg (1.40)	**14.00**
dt. Bundmöhren, HKL 1	Bund ca. 1kg	**1.00**
Große Auswahl Grabgestecke neu eingetroffen!!!		
Garden Girls Heide, versch. Farben	Stück ab	**1.00**
Große Lavendel-Pflanzen	Stück nur	**2.00**

Nachmittags frische Schnittblumen und Topfblumen direkt von der Versteigerung!

() = Grundpreis bei 1000 g
Nur solange der Vorrat reicht! Irrtum vorbehalten! *Leergut bitte mitbringen.*

Diese Preise gelten nur bei Abnahme eines Originalkartons.

Behrendt-Frischemarkt GmbH
WÜLLEN · TELEFON 0 25 61/8 22 14
Immer aktuell: www.Behrendt-Frischemarkt.de

AZ LESERSHOP-ANGEBOTE

Unsere heimischen Vögel richtig füttern
Fundiert und kenntnisreich erläutert Axel Gutjahr die richtige Fütterung. Er erörtert das Pro und Contra der ganzjährigen Zufütterung, stellt die richtige Nahrungszusammensetzung vor, zeigt, wie wichtig naturnahe Gärten für ein funktionierendes Ökosystem sind und erzählt alles Grundlegende über Nistkästen, Nisthilfen und Ersatzhöhlen.

Welche Beeren und Wildkräuter sind das?
Sicheres Erkennen der 130 bekanntesten heimischen Wildpflanzen und Beeren, der Naturführer für unterwegs.

Meine Vogel-Snackbar
Dieses Buch bietet eine Fülle kreativer Ideen zu artgerechten Futtermischung, Vogelhäuschen, Spendern und Aufhängesystemen zum Selbermachen. Die Anleitung reichen von Ausstecherförmchen, Kokosnüssen und Futterglocken in vielen schönen Varianten bis hin zum Adventskalender von Weihnachtsbaum – alles im Freiland gestestet und von Vögeln für gut befunden.

Bei uns finden Sie ein ständig wechselndes Sortiment an ausgesuchten Büchern und weiteren tollen Geschenkideen.

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:

COESFELD	Rosenstraße 2
BILLERBECK	Münsterstraße 4
GESCHER	Kirchplatz 2

Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung

https://www.facebook.com/klaasundkock

Wenn Lebensmittel, dann K+K

Milram Scheiben Benjamin und andere Sorten 150g Packung 100g = 1.19 statt 1.99 1.79

Arla Buko Frischkäse sortiert 200g oder 6 x 20g Packung 100g = 0.50 / 0.83 statt 1.49 0.99

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 22.10. BIS ZUM 23.10.2021

Tafelspitz vom Rind, ideal zu Meerrettich- oder Zwiebelsoße 1000g Qualität aus Deutschland 12.99

Hausgemachte **Münsterländer Zwiebelsoße** 250g Stück 1kg = 7.16 Stück Qualität aus Deutschland 1.79

GESUNDER GENUSS
Deutschland Eisbergsalat große, knackige Köpfe Kl.1 per Kopf 0.99

Dr. Oetker Die Ofenfrische sortiert 390g - 435g Packung 1kg = 4.57 - 5.10 statt 2.89 1.99

Birkel No.1 Frischei Nudeln sortiert 500g Packung 1kg = 1.98 statt 1.59 0.99

Maggi Fix, Foodtravel oder Herzensküche sortiert per Beutel statt 0.89 0.59

Landliebe Sahnepudding sortiert oder Grießpudding 150g Becher 100g = 0.33 statt 0.69 0.49

Borggreve Kaffeekränze oder Goldringe 250g / 400g Packung 100g = 0.36 1kg = 2.23 statt 0.99 0.89

Weihenstephan Rahmjoghurt oder Mascarpone Joghurt sortiert 150g Becher 100g = 0.26 statt 0.69 0.39

Stollenwerk Schnittbohnen, Brechbohnen oder Wachsbrechbohnen 720ml Glas ATG: 1kg = 2.19 statt 1.09 0.79

Ritter Sport Bunte Vielfalt oder Nuss-Klasse sortiert, 100g Tafel statt 1.09 0.79 statt 1.39 0.99

Fa Deospray oder Duschgel sortiert 150ml / 250ml 100ml = 0.35 / 0.59 statt 1.39 0.89

Veltins Pilsener Kiste = 24 / 20 Flaschen à 0,33l / 0,5l 1l = 1.51 / 1.20 Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2.58 kostet Sie die Kiste nur 9.40 ohne Pfand Lose Ware! statt 13.99 Sie zahlen 11.99 + 3.42 / 3.10 Pfand

Krombacher Pils Kiste = 24 / 20 Flaschen à 0,33l / 0,5l 1l = 1.64 / 1.30 Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2.58 kostet Sie die Kiste nur 10.40 ohne Pfand Lose Ware! statt 14.99 Sie zahlen 12.99 + 3.42 / 3.10 Pfand

Gratis dazu: Wepa Samtess Prestige Toilettenpapier 4-lagig 8 x 130 Blatt Wert 2.59

Irrtümer vorbehalten! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!
Fil. Coesfeld/Gescher/Billerbeck/Darfeld
K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau

Geschäftsanzeigen

Morgen, Sa. 23. Oktober, 8-17 Uhr
Kram Markt
mit dem besonderen Flair.

Märkte in Coesfeld
mit über 35 Ständen

Jeden Dienstag & Freitag, 8-12.30 Uhr
Wochenmarkt
frisch und lecker

HADDICK
PFLANZENCENTER BORKEN | &SONH

HERBSTLEUCHTEN
SCHAUTAG SONNTAG* VON 10 - 18 UHR
Bocholter Str. 111 · 46325 Borken · Telefon 02861-8149
Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr · Sa. 8.30-14.00 Uhr
*Beratung und Verkauf nur zu den gesetzlichen Öffnungszeiten
www.haddick.de

NRW IST SCHÖN!

Damit das so bleibt, fördern wir seit über 25 Jahren den ehrenamtlichen Einsatz für Natur und Kultur in unserer Heimat NRW. Schützen auch Sie, was Sie lieben, und werden Sie Mitglied im Förderverein der NRW-Stiftung!
Interessiert? www.nrw-stiftung.de
FÖRDERVEREIN NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dlv.

AZ FUNDGRUBE

Angebot vom 19.10. - 30.11.2021

Jede Winterreifen-Anzeige nur 2,50 €

- ☐ Kostenlos: Verkauf bis 30 € Gefunden / Fahrgemeinschaften / Verloren / Verschenke
- ☐ Nur 5 €: Privater Verkauf über 30 € / Kfz
- ☐ Nur 10 €: Ein farbiges Foto zu Ihrer privaten Anzeige
- ☐ Nur 15 €: Dienstleistung / gewerblicher Ankauf / Verkauf / gewerbl. Kfz
- ☐ Nur 12.50 €: Ein farbiges Foto zu Ihrer gewerblichen Anzeige

Mein Anzeigentext (max. 180 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Hinweise: Stellenangebote, Immobilien-, Miet- und Chiffre-Anzeigen werden hier nicht veröffentlicht. Anzeigen sind nicht rabattfähig.

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Telefon:

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto ab:

IBAN:

bei Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift:

Datenschutzinfo unter: www.azonline.de/service/datenschutz

Anzeigenannahme bis montags, 12 Uhr in unseren Geschäftsstellen + Fax + Telefon:

Coesfeld ☏ 921-0
Rosenstraße 2
Fax 02541/921-129

Billerbeck ☏ 2314-0
Münsterstraße 4
Fax 02543/2314-25

Gescher ☏ 930-40
Kirchplatz 2
Fax 02542/930-422

Anzeigenaufgabe auch online unter
www.azonline.de/fundgrube

Bekanntmachungen

Bezirksregierung Münster — Münster, den 14.10.2021
25.05.01.01 – 8/14

Bekanntmachung

Planfeststellung für die Errichtung und den Betrieb der 380-kV-Höchstspannungsleitung Wesel – Pkt. Meppen, Bl. 4201 im Abschnitt Pkt. Nordvelen – Pkt. Legden Süd einschließlich der notwendigen Folgemaßnahmen und landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen auf dem Gebiet der Städte Velen, Gescher, Stadtlohn, Borken und Rhede sowie der Gemeinde Legden im Kreis Borken und der Stadt Greven im Kreis Steinfurt im Regierungsbezirk Münster

I.

Mit dem Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Münster vom 30.09.2021 – Az.: 25.05.01.01 – 8/14 – ist der Plan für die Errichtung und den Betrieb der 380-kV-Höchstspannungsleitung Wesel – Pkt. Meppen, Bl. 4201 im Abschnitt Pkt. Nordvelen – Pkt. Legden Süd einschließlich der notwendigen Folgemaßnahmen und landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen auf dem Gebiet der Städte Velen, Gescher, Stadtlohn, Borken und Rhede sowie der Gemeinde Legden im Kreis Borken und der Stadt Greven im Kreis Steinfurt im Regierungsbezirk Münster gemäß §§ 43 ff. des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) i. V. m. den §§ 1 ff. des Energieleitungsausbaugesetzes (EnLAG), §§ 72 ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW) und §§ 5 ff. des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG, in der bis zum 16.05.2017 geltenden Fassung) festgestellt worden. Der Planfeststellungsbeschluss enthält Nebenbestimmungen. Vorhabenträgerin ist die Amprion GmbH.

II.

Der verfügende Teil des Planfeststellungbeschlusses lautet:

Der Plan der Amprion GmbH, Robert-Schuman-Straße 7, 44263 Dortmund, im nachfolgenden „Vorhabenträgerin" (VHT) genannt, für

- die Errichtung und den Betrieb der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Wesel – Pkt. Meppen, Bauleitnummer (Bl.) 4201 im Abschnitt Pkt. Nordvelen – Pkt. Legden Süd im Regierungsbezirk Münster auf dem Gebiet der Städte Velen, Gescher, Stadtlohn und der Gemeinde Legden sowie deren Einbindung in das Höchstspannungsnetz
- sowie die hiermit im Zusammenhang stehenden Änderungsmaßnahmen an Anlagen Dritter
- wie auch die landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen auf dem Gebiet der Städte Velen, Gescher, Stadtlohn und der Gemeinde Legden sowie zudem auf dem Gebiet der Städte Borken, Rhede und Greven

wird nach Maßgabe folgender Bestimmungen festgestellt.

Rechtsgrundlage der Planfeststellung sind die §§ 43 ff. des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) in Verbindung mit den §§ 1 ff. des Energieleitungsausbaugesetzes (EnLAG), §§ 72 ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW) und §§ 5 ff. des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) a. F.. Gemäß § 74 Absatz 2 Nr. 1 UVPG (neu) sind bereits eingeleitete Verfahren in der Fassung des UVPG, die vor dem 16. Mai 2017 galt, zu Ende zu führen.

Aufgrund der nachfolgenden unter Abschnitt B dargestellten Planungsüberlegungen und nach dem Ergebnis des Anhörungsverfahrens wird die planfestgestellte Maßnahme unter Abwägung der zu berücksichtigenden öffentlichen und privaten Belange einschließlich der Umweltverträglichkeit als notwendig und verhältnismäßig angesehen.

Durch diesen Planfeststellungsbeschluss wird die Zulässigkeit der planfestgestellten Maßnahme einschließlich der notwendigen Folgemaßnahmen an anderen Anlagen im Hinblick auf alle von ihnen berührten öffentlichen Belange festgestellt. Neben der Planfeststellung sind andere behördliche Genehmigungen, Verleihungen, Erlaubnisse, Bewilligungen, Zustimmungen und Planfeststellungen, soweit in diesem Beschluss nichts anderes bestimmt ist, nicht erforderlich (§ 75 Abs. 1 VwVfG NRW).

Die Planfeststellung regelt nur die öffentlich-rechtlichen Beziehungen zwischen den Beteiligten. Eigentumsverhältnisse werden durch diese Planfeststellung selbst nicht verändert und sind daher auch nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Diese Planfeststellung ersetzt deshalb nicht die Zustimmung der Grundstückseigentümer zur Benutzung ihrer Grundstücke, soweit diese Zustimmung erforderlich ist.

Soweit der diesem Beschluss zugrundeliegende Plan jedoch voraussetzt, dass in Eigentumsrechte Dritter eingegriffen wird, so ist dieser Eingriff zulässig. Der festgestellte Plan ist einem etwaigen Enteignungsverfahren zugrunde zu legen (§ 45 Abs. 2 EnWG).

Der dem Ersatzneubau vorausgehende und bei der Bilanzierung im Landschaftspflegerischen Begleitplan vorausgesetzte vollständige Rückbau der 220-kV-Höchstspannungsfreileitungen Wesel/Niederrhein – Ibbenbüren, Bl. 2304 ist selbstständig weder ein Vorhaben nach § 3b Abs. 1 UVPG i. V. m. Anlage 1 Nr. 19.1 UVPG noch beantragter Verfahrensgegenstand und Gegenstand der Zulassungsentscheidung dieses Planfeststellungsverfahrens nach § 43 EnWG. Für den genannten Rückbau erforderliche behördliche Gestattungen aufgrund fachgesetzlicher Genehmigungspflichten werden durch diesen Planfeststellungsbeschluss nicht berührt.

III.

Die Rechtsbehelfsbelehrung des Planfeststellungbeschlusses lautet:

(1) Gegen die Planfeststellungsentscheidung kann innerhalb eines Monats nach deren Zustellung Klage beim

Bundesverwaltungsgericht
Simsonplatz 1
04107 Leipzig
(Postanschrift: Bundesverwaltungsgericht,
Postfach 10 08 54, 04008 Leipzig)

erhoben werden (§ 50 Abs. 1 Nr. 6 VwGO i. V. m. § 1 Abs. 1, 3 EnLAG und Anlage lfd. Nr. 5).

Als Zeitpunkt der Zustellung gilt der letzte Tag der Auslegungsfrist. Dies gilt nicht für die Beteiligten, denen der Planfeststellungsbeschluss mittels Postzustellungsurkunde zugestellt wurde. Insoweit kann Klage nur innerhalb eines Monats nach Zustellung erhoben werden.

Die Klage ist beim Bundesverwaltungsgericht schriftlich zu erheben. Der Klage soll dieser Planfeststellungsbeschluss im Original oder in Kopie und so viele Abschriften der Klage mit ihren Anlagen beigefügt werden, dass alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können. Die Klage muss die Klägerin/den Kläger, den Beklagten (Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Bezirksregierung Münster, Domplatz 1–3, 48143 Münster) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sind innerhalb einer Frist von zehn Wochen nach Klageerhebung anzugeben. Das Gericht kann verspätetes Vorbringen zurückweisen.

(2) Die Anfechtungsklage gegen den vorstehenden Planfeststellungsbeschluss hat gemäß § 43e Abs. 1 S. 1 EnWG keine aufschiebende Wirkung.

Der Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gegen den vorstehenden Planfeststellungsbeschluss nach § 80 Abs. 5 S. 1 VwGO kann nur innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Planfeststellungsbeschlusses beim

Bundesverwaltungsgericht
Simsonplatz 1
04107 Leipzig
(Postanschrift: Bundesverwaltungsgericht,
Postfach 10 08 54, 04008 Leipzig)

gestellt und begründet werden (§ 43e Abs. 1 EnWG).

(3) Falls die Fristen zu 1. und 2. durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollten, so würde dessen Verschulden der Klägerin/dem Kläger bzw. der Antragstellerin/dem Antragsteller zugerechnet werden.

(4) Vor dem Bundesverwaltungsgericht muss sich jeder Beteiligte, außer im Prozesskostenhilfeverfahren, soweit er einen Antrag stellt, durch einen Rechtsanwalt oder einen Rechtslehrer an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule eines Mitgliedstaates der Europäischen Union, eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz, der die Befähigung zum Richteramt besitzt, als Bevollmächtigten vertreten lassen (§ 67 Abs. 4 i. V. m. Abs. 2 S. 1 VwGO). Dies gilt auch für Prozesshandlungen, durch die ein Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht eingeleitet wird. Behörden und juristische Personen des öffentlichen Rechts einschließlich der von ihnen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben gebildeten Zusammenschlüsse können sich durch eigene Beschäftigte mit Befähigung zum Richteramt oder durch Beschäftigte mit Befähigung zum Richteramt anderer Behörden oder juristischer Personen des öffentlichen Rechts einschließlich der von ihnen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben gebildeten Zusammenschlüsse vertreten lassen.

(5) Klage und Begründung sowie ein Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Klage können auch durch die Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Das elektronische Dokument muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung – ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).

Hinweis:

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.justiz.de.

IV.

1. Da mehr als 50 Zustellungen des Planfeststellungsbeschlusses vorzunehmen wären, wird die Zustellung gemäß § 74 Abs. 5 VwVfG NRW durch diese öffentliche Bekanntmachung ersetzt.
2. Der Planfeststellungbeschluss und die festgestellten Planunterlagen stehen gemäß § 3 Abs. 1 S. 1 des Gesetzes zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz – PlanSiG) im Zeitraum

vom 25.10.2021 bis zum 08.11.2021 einschließlich

auf der Internetseite der Bezirksregierung Münster unter

www.brms.nrw.de/go/verfahren -> Energieversorgung / Planfeststellung Energieleitungen

Stichwort:
Neubau 380-kV-Leitung Nordvelen – Legden Süd

zur allgemeinen Einsichtnahme zur Verfügung.

3. Als zusätzliches Informationsangebot liegt gemäß § 3 Abs. 2 S. 1 PlanSiG eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses zusammen mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen für die Dauer der Veröffentlichung in den Städte Velen, Gescher, Stadtlohn, Borken, Rhede und Greven sowie der Gemeinde Legden zur Einsicht während der Dienststunden aus:

Stadt Velen, Rathaus Velen, Coesfelder Straße 14, 46342 Velen, Fachbereich 6 – Stadtentwicklung, Infrastruktur, Umwelt (OG)

montags bis freitags	08:30 bis 12:30 Uhr
montags und dienstags	14:30 bis 16:00 Uhr
donnerstags	14:30 bis 18:00 Uhr

Eine Zugangsbeschränkung aufgrund der COVID-19-Pandemie erfolgt derzeit nicht.

Stadt Gescher, Rathaus, Marktplatz 1, 48712 Gescher, Fachdienst 2 – Stadtentwicklung, Infrastruktur und Umwelt, Zimmer 209

montags bis freitags	08:30 bis 12:30 Uhr
montags bis mittwochs	14:00 bis 15:30 Uhr
donnerstags	14:00 bis 18:00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten sind Terminvereinbarungen (Tel.: 02542-60361) jederzeit möglich.

Aufgrund der aktuellen Corona-Schutzverordnung wird für die Einsichtnahme in die papiergebundenen Planunterlagen um vorherige Terminabstimmung während der vorgenannten Dienststunden mit Frau Venhues (Tel.: 02542-60361 oder E-Mail venhues@gescher.de) gebeten. Für die Einsichtnahme im Rathaus müssen die zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Verhaltensregeln eingehalten werden.

Stadt Stadtlohn, Markt 3, 48703 Stadtlohn, Rathaus, Fachbereich 6 Planen, Bauen und Umwelt, 1. OG, Zimmer 129 (barrierefrei erreichbar)

montags bis mittwochs	08:30 bis 12:30 Uhr sowie 14:30 bis 16:30 Uhr
donnerstags	08:30 bis 12:30 Uhr sowie 14:30 bis 17:30 Uhr
freitags	08:30 bis 12:30 Uhr

Nach vorheriger Terminvereinbarung können die Unterlagen auch außerhalb dieser Uhrzeiten eingesehen werden.

Hinweise zur Einsichtnahme während der COVID-19-Pandemie:

Die öffentliche Auslegung der Planunterlagen wird durch die COVID-19-Pandemie nicht eingeschränkt. Bürger, die Einsicht in die ausgedruckten Planunterlagen nehmen möchten, werden gebeten, bei Frau Volbers (02563-87 611, C.Volbers@stadtlohn.de) einen Termin zu vereinbaren. Für die Einsichtnahme im Rathaus müssen die zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Verhaltensregeln eingehalten werden.

Stadt Borken, Im Piepershagen 17, 46325 Borken, Foyer Gebäude A (Infozentrale, Haupteingang)

montags bis donnerstags	08:30 bis 12:30 Uhr sowie 14:30 bis 16:00 Uhr
freitags	08:30 bis 12:30 Uhr

Gemeinde Legden, Amtshausstraße 1, 48739 Legden, Fachbereich 3 – Planen, Bauen und Gebäudemanagement, Zimmer 23

montags	08:30 bis 12:30 Uhr
dienstags	08:30 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 18:00 Uhr
mittwochs	08:30 bis 12:30 Uhr
donnerstags	08:30 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 17:00 Uhr
freitags	08:30 bis 12:30 Uhr

Für die Einsichtnahme in die Planunterlagen hier im Rathaus ist lediglich das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes erforderlich. Bei Einsichtnahme am Dienstagnachmittag bitte am Seiteneingang des Rathauses klingeln.

Stadt Rhede, Rathausplatz 9, 46414 Rhede, 2. OG, im hinteren Flurbereich des Fachbereiches 30 (Bau und Ordnung)

montags bis freitags	08:00 bis 12:30 Uhr
montags bis donnerstags	14:00 bis 17:00 Uhr

Hinweise zur Einsichtnahme während der COVID-19-Pandemie:

Aktuell schränkt die Stadt Rhede den Zugang zum Rathaus aus Gesundheitsgründen ein. Um Ihnen eine angemessene Einsichtnahmemöglichkeit in die Unterlagen zu gewähren, benötigen die Stadt Rhede zur Planung eine vorherige Besuchsanmeldung. Hierfür melden Sie sich bitte beim Verwaltungsmitarbeiter:

Yannick Niklasch, Stadt Rhede, Fachbereich Bau und Ordnung, Rathausplatz 9, 46414 Rhede, E-Mail: Y.Niklasch@rhede.de, Telefon: 02872-930-331, Fax: 02872-930-49-331

Herr Niklasch vereinbart dann mit Ihnen einen Termin und erläutert den Ablauf der Einsichtnahme.

Stadt Greven, Fachbereich Stadtentwicklung, Rathausstraße 6, 48268 Greven, Zimmer B 324

montags bis mittwochs	08:30 bis 12:30 Uhr
donnerstags	08:30 bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 18:00 Uhr
freitags	08:30 bis 12:30 Uhr

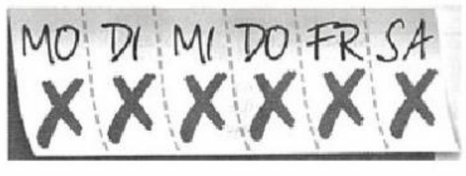
Der Zugang zum Rathaus ist aufgrund der COVID-19-Pandemie nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine können mit dem Fachdienst Stadtplanung per E-Mail (elisabeth.beinker@stadt-greven.de) oder telefonisch (02571-920 287) vereinbart werden.

Die aktuellen (Zutritts-)Regelungen der Städte Velen, Gescher, Stadtlohn, Borken, Rhede und Greven sowie der Gemeinde Legden im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sind zu beachten.

4. Der Planfeststellungsbeschluss gilt mit Ende der Auslegungsfrist allen Betroffenen und denjenigen gegenüber, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, als zugestellt (§ 74 Abs. 5 Satz 3 VwVfG NRW).
5. Bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist kann der Planfeststellungsbeschluss von den Betroffenen und denjenigen, die Einwendungen rechtzeitig erhoben haben, bei der Bezirksregierung Münster, in gedruckter oder digitaler Form angefordert werden (zentrales Postfach: Bezirksregierung Münster, 48128 Münster oder poststelle@brms.nrw.de).

Im Auftrag
gez. Brinkmann

AZ Das Wetter in Ihrer Region



... mit den Aussichten für die nächsten Tage – täglich in Ihrer Zeitung.

Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung